

GEO SAISON

UNTERWEGS IN DER WELT



/ KARIBIK
/ NEW YORK

BEZAHLBARE

/ PELOPONNES
/ VENEDIG
/ CÔTE D'AZUR
/ MALLORCA

TRÄUME

/ SYLT
/ SLOWENIEN
/ OSLO

VIETNAM

Mitten im Alltag
von Hanoi

AUSTRALIEN

Ganz im Norden
von Down Under

Ab ins
SPARADIES
33 TIPPS FÜR
GÜNSTIGE
REISEN

GEO

DAS MAGAZIN FÜR GESCHICHTE



Tipp: **GEOEPOCHE** + – die digitale
Bibliothek der Weltgeschichte. Rund 2000
historische Beiträge + Audio-Inhalte wie der
Crime-Podcast „Verbrechen der Vergangenheit“.
geo-epoch.de/plus



EDITORIAL



WILLKOMMEN UNTERWEGS



JEDEN MONAT NEU
GEO Saison im Abo:
geo-saison.de/abo
SCHREIBEN SIE UNS!
georeise@geo.de



WIE KLINGT
UNSER HEFT?
Den Soundtrack zur
Ausgabe finden
Sie bei Spotify unter
GEO Reise oder
wenn Sie den
QR-Code scannen

VIELLEICHT LAG ES LETZTLICH AN DIESEN WERBESPOTS, in denen Köche mit turmhohen Mützen an einem exotischen Strand wie in einer Prozession kleine, weiße Kokosbällchen vor sich hertrugen. Hinter sich das türkisfarbene Meer und tadellos gebogene Palmen. Einmal an so einem Strand zu sein, war von da an einer meiner Träume. Ich träumte ihn ziemlich lange und erfüllte ihn mir schließlich Jahre später. Für eine Woche reiste ich auf die Seychellen. Aus Budget-Gründen wohnte ich in einer recht einfachen Unterkunft, gönnte mir aber letztlich doch zwei Nächte im besten Hotel am Platz. Allerdings wegen der Kosten begleitet von dauerhaftem Unbehagen. Weil allein ein Getränk an der Bar nur für den Preis eines Kleinwagens zu haben war, schmuggelte ich Dosenbier aus dem nahe gelegenen Supermarkt ins Zimmer und trank heimlich und inzwischen lauwarm auf meiner Terrasse. In dieser Ausgabe finden Sie dagegen reichlich Anregungen, wie sich Träume und Reisekasse souverän unter einen Sonnenhut bringen lassen. Noch viel mehr rund ums günstige Unterwegssein bieten wir Ihnen aktuell mit einem Reiseschwerpunkt in zahlreichen Medien unseres Unternehmens, für den wir die Reisekompetenz von GEO Saison über Stern bis RTL zusammengepackt haben (siehe Seite 39). Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Nachreisen!



Gemeinsam
unterwegs:
GEO-Saison-
Redaktionsleiterin
Meike Kirsch
(Mitte) und die
Kollegen von
n-tv, Brigitte,
Stern und RTL

M A R K U S W O L F F

Chefredakteur

INHALT

66

Alles außer gewöhnlich: Hanoi



84

Hals- und Beinbruch – welche Versicherung ins Handgepäck sollte

08 FERNWEH

Bilder, die uns glücklich machen

14 ROADMAP

Neues aus der Welt des Reisens

22 TITEL: BEZAHLBARE TRÄUME

Meine Big Fat Greek Erholung ... zum kleinen Preis: Unterwegs auf dem Peloponnes

38 AB INS SPARADIES!

Karibik, New York, Côte d'Azur – geht auch günstig! Die Reise-Expert*innen von GEO über Stern bis n-tv verraten, wie

100

Einfach berauschend: Australiens Norden mit dem Kakadu National Park



54 TIPPS, DIE GOLD WERT SIND

Die besten Ideen, um günstig zu reisen

60 AN DER HOTELBAR MIT ...

... Schauspieler Ken Duken, der privat selten verreist

66 VIETNAM

Einmal Alltag, bitte! Ein Team in der Reizüberflutung von Hanoi

84 SCHLAUER REISEN

Folge 6: Gut versichert – was im Urlaub sinnvoll ist

87 GRÜNZONE

Öko-Pool, Weltraumdusche, Schoko-Bonus: Smarte, nachhaltige Ideen in Hotels

94 KURS AUF ... DIE LOFOTEN

Einzigarktisch! Die besten Anlaufstellen im Nordmeer

100 NORTHERN TERRITORY

Zwei Männer, eine Mission: Australiens Norden zu erkunden

60

Blickt auf Dreherfahrung in vielen Ländern: Schauspieler Ken Duken

118 KURZSTRECKE

Wie weit reichen 500 Euro? Drei Selbstversuche in Oslo, Zürich und auf Sylt

RUBRIKEN

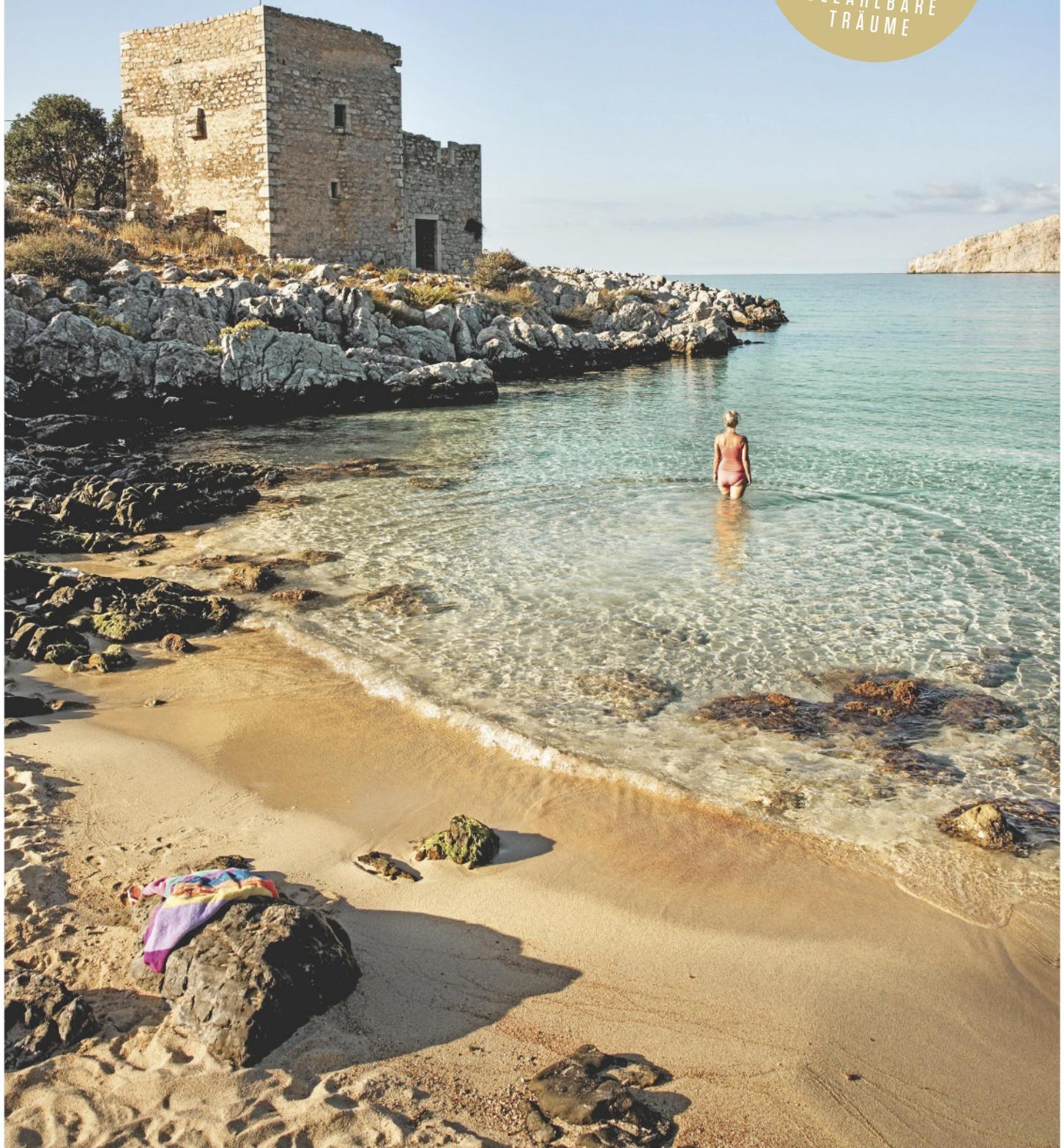
- 3 Editorial
- 6 Reporter unterwegs
- 65 Impressum
- 126 Katalogservice
- 128 Reisemarkt
- 130 Ausblick

TITELFOTO: FOTOGRAFIERT VON SAMUEL TAIPALE

22

TITEL

Wo landen, wenn die Preise abheben? Zum Beispiel hier auf dem Peloponnes



UNTERWEGS



I N D E R W E L T F Ü R G E O S A I S O N



BALANCEAKT IN VIETNAM

Ein harter Ritt war die Recherche in und um Hanoi für Autor Christian Schüle und Fotograf Hauke Dressler. Dabei war der Aufstieg auf den Hang-Mua-Berg, wo die Betonpferde stehen, zwar

schweißtreibend, aber lang nicht so aufregend, wie die Touren durch die Millionenstadt im Norden Vietnams. Was vielleicht auch daran lag, dass unser Team dort vor allem mit Mopedtaxis unterwegs war. S. 66

FRISCH RECHERCHIERT!

Die Lofoten lassen niemanden kalt, schwört Redakteurin Barbara Lich. Warum und wo der Archipel im Nordmeer gerade jetzt einzigartisch ist? Ab S. 94



AM TRESEN GEWESEN

Wenn Hotelbars Nähe schaffen: Autorin Martina Wimmer und Schauspieler Ken Duken teilten in ihrer beider Wahlheimat Berlin Kindheitserinnerungen aus der Bayerischen Provinz. S. 60

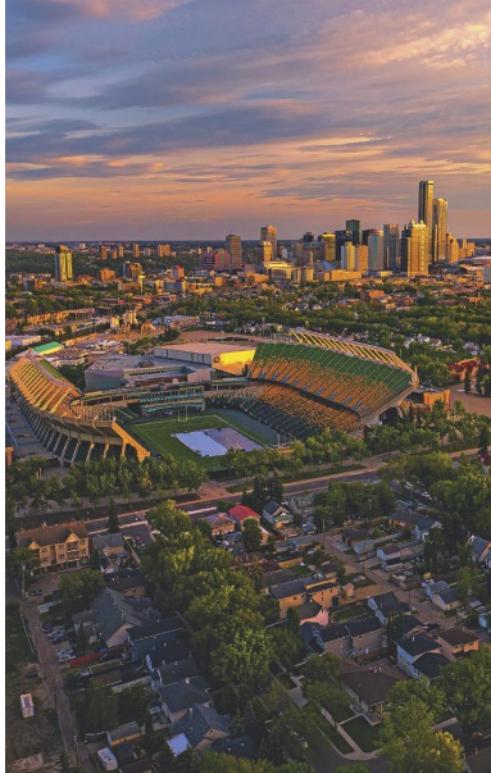


IN EIGENER SACHE Zuweilen unterstützen uns Agenturen, Hotels oder Veranstalter bei den Recherchen. Unsere Reportagen und Informationen sind dadurch in keiner Weise beeinflusst. Aktuelle Hinweise zum sicheren Reisen: auswaertiges-amt.de

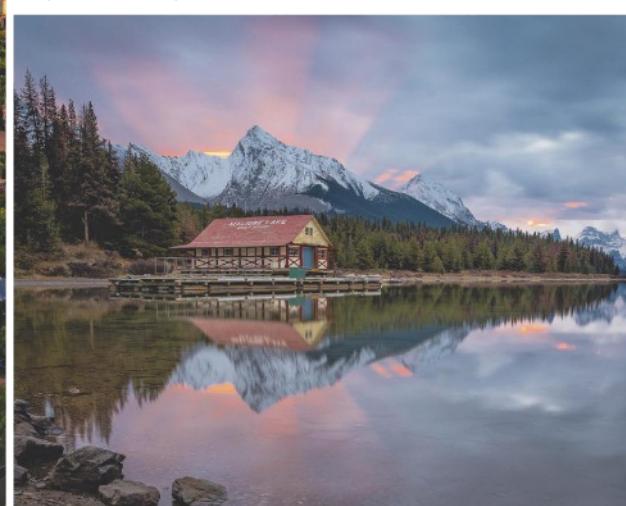
22-mal so groß wie der Central Park in New York ist das weitläufige Parkgebiet North Saskatchewan River Valley in Edmonton



Am besten lassen sich die Sehenswürdigkeiten von Edmonton per Fahrrad erkunden, denn das Wegenetz ist optimal ausgebaut



Nicht nur im Stadtzentrum hat Edmonton viel Natur zu bieten, sondern dank einiger Nationalparks, wie z. B. dem Jasper-Nationalpark, auch im Umland



AUF NACH EDMONTON

Noch auf der Suche nach dem nächsten Reiseziel? Unsere Empfehlung: Edmonton in der kanadischen Provinz Alberta. Die nördlichste Millionenstadt Nordamerikas hat nämlich einiges zu bieten

ALS EINE DER NÖRDLICHSTEN Großstädte der Welt erstreckt sich Edmonton entlang der idyllischen Ufer des North Saskatchewan River. Unweit vom umtriebigen Stadtzentrum befindet sich North Saskatchewan River Valley. Das größte städtische Parkgebiet in Nordamerika lädt Besucher mit einem ausgedehnten Wanderwegenetz zu ausgiebigen Spaziergängen oder Fahrradtouren ein. Außerdem wird das weitläufige Parkgebiet immer wieder zum Schauplatz zahlreicher Musik- und Food-Festivals. Darüber hinaus hat die Provinzhauptstadt auch ein breites Spektrum an kulturellen Aktivitäten, Einkaufsmöglichkeiten und eine lebhafte Gastronomieszene zu bieten. Letztere zeichnet sich besonders durch ihr vielseitiges ethnisches Erbe, lokale Erzeugnisse und individuell interpretierte Gerichte aus. Prägend für das Stadtbild von Edmonton ist, dass Historie und Moderne miteinander verschmelzen.

Das beweisen zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie z. B. der Fort Edmonton Park und die neue Indigenous Peoples Experience sowie Métis Crossing, die heute noch an das Erbe der Ureinwohner der Region erinnern, neben imposanten Wolkenkratzern und dem brandneuen ICE District im Herzen der Stadt. Was die Millionenstadt absolut einzigartig macht, ist ihre geografische Lage, für die sie über die Grenzen von Kanada hinaus als Tor zu den kanadischen Rocky Mountains und Kanadas Norden bekannt ist. In der Nähe mehrerer Nationalparks gelegen, ist Edmonton auch die perfekte Destination für Liebhaber von Flora und Fauna.

Wer jetzt am liebsten sofort die Koffer packen möchte, dem helfen bei der Reiseplanung unkompliziert Spezialreiseveranstalter wie America Unlimited oder CRD International. Mit beiden Veranstaltern kann man in Edmonton und der Provinz Alberta auf Entdeckungsreise gehen.



NONSTOP AB FRANKFURT NACH EDMONTON

Ab Mai 2023 fliegt Condor von Frankfurt nonstop nach Edmonton. Die Flüge in die schöne Hauptstadt der kanadischen Provinz Alberta sind bereits buchbar und werden zweimal wöchentlich angeboten. Mehr Informationen unter: condor.com



FERNWEEH

Was uns jetzt träumen lässt



Lila Pause

Nicht in Bon Jovis Bett aus Rosen, in einem Bett aus Weidenröschen hat sich dieser Eisbär schlafen gelegt. »No, it's not photoshopped«, versichert Fotograf Martin Gregus Jr. und weiter: »Yes, he's alive.« Seine surreale Aufnahme gelang dem Slowaken im Sommer nahe Churchill, der kanadischen »Eisbärenhauptstadt«. Zwei Jahre lang studierte und fotografierte Gregus die Arktis-Bewohner und gab ihnen Namen, um für ihren Schutz zu sensibilisieren. Scar heißt dieser sanfte Träumer, der sich auch von Gregus' Drohne nicht bei seinem Dornrösenschlaf stören ließ



14 °C

Hauptsache, Kopfschmuck

Dem Schimmel (unten) an der Westküste Islands hat der Wind, von dem er sich mit geschlossenen Augen umtosen lässt, die Mähne frisiert. Sie kann bei Islandpferden besonders üppig und lang werden. 12 000 Kilometer südöstlich, auf Borneo, schmückt sich ein Mann vom Stamm der Iban mit fremden Federn – denen eines Arguspfaus. Zum Glück, muss man sagen: Früher mussten es bei diesem Volk auf der nach Grönland und Neuguinea drittgrößten Insel der Welt als Dekoration möglichst Schädel von einem getöteten Feind sein. Die Iban waren gefürchtete Kopfjäger





FERNWEH





Schöner Baden

Steil fällt der Kalkstein an der südfranzösischen Mittelmeerküste ab und macht Raum für ein besonders sonniges Fleckchen: die Calanque d'En-Vau, in der Türkis die Farbe der Saison ist. Der Mode ist die Begeisterung für sie allerdings nicht unterworfen. Sie gilt seit Langem als eine der naturschönsten der fjordähnlichen Buchten nahe Marseille. Strandgäste hier haben sich ihren Badeplatz im Spotlight meist hart erarbeitet – keine Laufstege, sondern teilweise steile Schotterwege führen über die Klippen zum blauen Wunder: einem Naturschutzgebiet in direkter Nähe zu einer Großstadt



24 °C

ROADMAP

Was uns jetzt auf Touren bringt



FUNDSTÜCK

Ein Land vor unserer Zeit

Als sie ihre ersten Fotos aufnahmen, ahnten sie nicht, dass ihr Buch einmal die Unterzeile »Unsere Heimat ohne Krieg« benötigen würde. 2016 begannen Journalisten des Kollektivs »Ukraïner«, ihr Land zu bereisen – eigentlich, um anderen Ukrainerinnen und Ukrainern die Frage »Wer bin ich?« zu beantworten. Jetzt aber, nach genau einem Jahr russischer Angriffe, gibt es eher dem Rest der Welt Antworten auf die vorher zu selten gestellte Frage: »Was ist die Ukraine eigentlich?« Einblicke in den Alltag vor dem Krieg helfen, das Bild eines friedlichen Landes nicht zu vergessen – bis es wieder Wirklichkeit ist.

»Ukraine«, ukrainer.net, Frederking & Thaler, 39,99 €



ZAHLEN, BITTE

40 %

der Deutschen lassen sich bei der Wahl ihres Urlaubsziels von Filmen und Fernsehshows inspirieren



Die barocke Pfarrkirche Stella Maris in Sliema auf Malta liegt direkt an der Uferpromenade und ist ein äußerst beliebtes Fotomotiv

Jetzt Anker lichten!

Entdecken Sie das größte Mittelmeer-Programm von MSC Cruises im Sommer 2023. Mit sieben Schiffen und 29 Destinationen im westlichen Mittelmeer bietet MSC Cruises eine vielfältige Auswahl an sommerlichen Routen. Mit dem Frühbucher-Plus-Angebot sparen Sie zusätzlich.

Buchen Sie unter: msccruises.de

MACHT LUST AUF MEER

Wie unglaublich viel Welt in eine Woche passt, können Sie im Rahmen der Kreuzfahrt „Die Perlen des westlichen Mittelmeeres“ mit MSC Cruises feststellen – an Bord der MSC World Europa, die auf dieser Route im Sommer Premiere feiert. Denn es handelt sich um das erste Schiff der Schweizer Reederei

mit emissionsärmerem LNG-Antrieb. Die Sieben-Nächte-Fahrt steuert die beliebtesten Ziele der Region an – Genua, Neapel und Messina in Italien, Valletta auf Malta, Barcelona in Spanien und Marseille in Frankreich. Sie werden auf dieser Reise kulturelle und kulinarische Highlights erleben.



MSC
CRUISES

WOHIN IM März

Die
Kultur
Edition



1 Hinsehen

WAS? European Month of Photography

WO? Berlin

WARUM JETZT? Weil Berlin sich zum Hingucker rausputzt: Über 100 Ausstellungen in Museen und Galerien zeigen anlässlich des größten deutschen Fotofestivals ihr Best-of historischer und zeitgenössischer Fotografie. Mal bunt und poppig, mal reserviert und nachdenklich, immer aber ein Geschenk: Der »European Month of Photography« feiert 20. Geburtstag! europeanmonthofphotography.org, 2.–31. März.

TEMPERATUR: ca. 5 °C

STAUNFAKTOR: ●●●●○

ACTIONFAKTOR: ●○○○○



2 Miterleben

WAS? Lange Nacht der Museen

WO? Stuttgart

WARUM JETZT? Weil es nicht Ben Stiller vorbehalten ist, nachts im Museum zu sein. Bis 1 Uhr morgens können Besuchende die Werke und Architektur der Stuttgarter Ausstellungs szene in neuem Licht sehen: Mehr als 60 Museen öffnen für eine Nacht auch sonst verschlossene Türen. lange-nacht.de, Ticket (inkl. Öffis) 22 €; ähnlich in Hamburg: 22. April, Frankfurt: 13. Mai, Berlin: 26. August, München: 14. Oktober.

TEMPERATUR: ca. 6 °C

STAUNFAKTOR: ●●●●○

ACTIONFAKTOR: ●○○○○

Sofort volle Kraft voraus!

Wenn Sie nun Lust auf eine Kreuzfahrt durchs westliche Mittelmeer bekommen haben, sollten Sie schnell buchen und sparen!

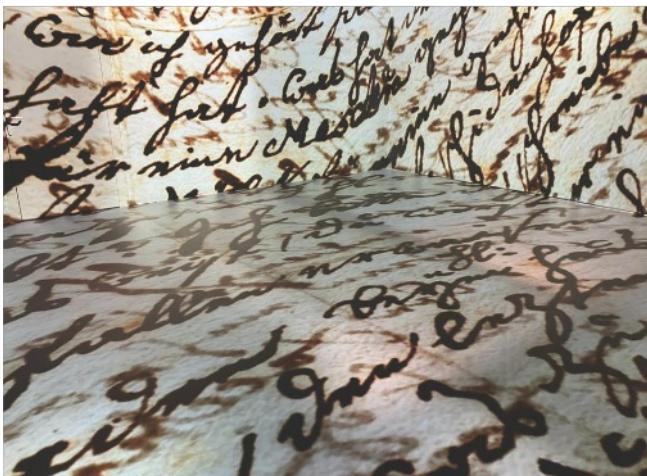


Mit der neuen MSC World Europa aus der Flotte von MSC Cruises können Sie die Highlights des westlichen Mittelmeeres entdecken. Das Sieben-Nächte-Package ab/bis Genua inklusive Vollpension, Internetpaket Browse und Getränkekoffer Easy Plus gibt es ab 929 €* pro Person. Planen Sie Ihre individuelle Kreuzfahrt! Im westlichen Mittelmeer stehen Ihnen 26 Routen mit einer Dauer von fünf bis elf Nächten zur Wahl. Wenn Sie noch mehr von der Welt sehen möchten: Das Frühbucher-Angebot kann in diesem Sommer auch für alle Reisen mit den 21 Schiffen von MSC Cruises in Nord-europa, im östlichen Mittelmeer, in der Karibik und in Nordamerika genutzt werden.

Buchen Sie unter: msccruises.de



* Kreuzfahrt-Gesamtreisepreis inkl. Hotel-Servicegebühr ab/bis Hafen pro Person in Euro bei Standard-Doppelbelegung. Frühbucher-Plus-Paket anwendbar bei Neubuchungen auf ausgewählte Abfahrten. Paket buchbar bis 15.02.2023. Angebot weiterhin gültig vom 16.02.2023 bis 31.03.2023 für alle Abfahrten ab 01.07.2023. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Veranstalter: MSC Cruises S. A., Avenue Eugène-Pittard 16, 1206 Genf (Schweiz).



3 Zuhören

WAS? Mythos Mozart

WO? Wien

WARUM JETZT? Weil rund um Wolfgang Amadeus Mozart ein multimediales Erlebnis komponiert wurde. Komplex, zeitgleich brillant eingängig sind die Werke des Österreichers. In Wien übersetzte man ebendiese künstlerische Varianz nun in eine neue Attraktion, bei der sich Bilder bewegen, Gäste durch das Hirn des Genies wandeln, digital »Eine kleine Nachtmusik« spielen und Mozart so nah sind wie noch nie. Vielleicht auch, weil »Mythos Mozart« an den Ort einlädt, an dem er lebte und starb.

mythos-mozart.com, Ticket 24 €

TEMPERATUR: ca. 8 °C

STAUNFAKTOR: ●●●●○

ACTIONFAKTOR: ●●○○○



klein UND fein

Welche Tiny-Hotels gerade besonders groß rauskommen



1 Tiny House Gondel

SCHWEIZ Diese ausrangierte Gondel der Brunni-Bahn ist in jeder Hinsicht stillgelegt: Am Walensee-Ufer beherbergt sie Übernachtungsgäste. Gestiegen sind die Ticketpreise – Frühstück, Fondue, Privatsauna, dafür aber inklusive: die wohl coolste Übernachtung der Schwyz. tinyhousegondel.com, ab 459 €



2 Finn Lough Bubble Dome

NORDIRLAND Waldbaden 2.0 versprechen zwei durchsichtige Kuppeln in Nordirland. In der einfachen Variante bedeutet das: schlafen im Himmelbett unter den Sternen. Wer »Premium« wählt, badet in frei stehender Wanne mit Blick ins dichte Grün, ganz nah am Wasser: Der See liegt gleich hinter den Bäumen. finnlough.com, ab 350 €

3 Marina Azzurra

ITALIEN Pastellfarbene Häuser, Wasser überall: Man könnte sich in Venedig wähnen, und tatsächlich sind die teils schwimmenden Unterkünfte des »Azzurra Resorts« von der nur 70 Kilometer westlich liegenden Lagunenstadt inspiriert. Ansonsten aber gilt hier: mehr Ruhe! Rund um die Anlage schlängelt sich der Fluss Tagliamento durch Felder. Strand und Strandservice sind nur wenige Fahrradlängen entfernt. marinazzurraresort.com, ab 154 €



PRODUKTE

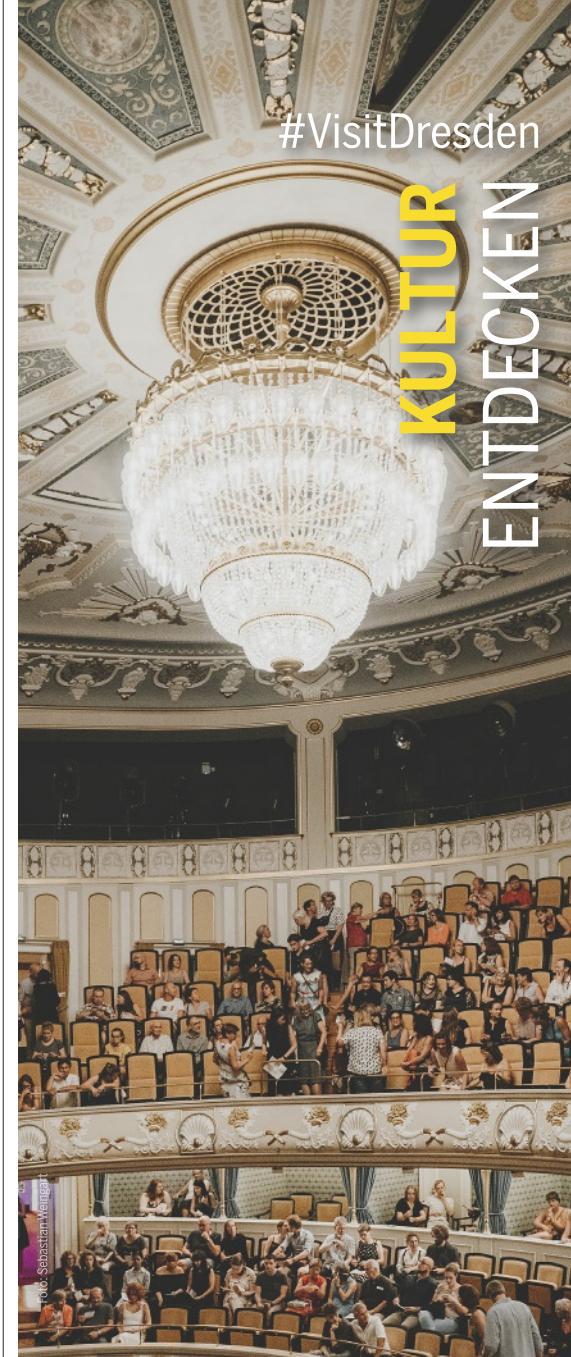


Lange Fahrt voraus!

Sätze wie »Die Route enthält Verkehrsstörungen« und »Wann sind wir da?« scheinen Autoreisen um Millionen Stunden zu längern – außer Sie haben alles dabei, um trotzdem entspannt runterzufahren: **1 SPIELZEUG-AUTO** allererster Holzklasse: ökologisch und mit Bienenwachs veredelt, 23,50 €, [woodenstory.com](#) **2 Ooooh no, ein Blitzer!** Gut, dass **GEFAHREN- UND BLITZERWARNER** »Oono« Sie rechtzeitig ausgebremst hat, 49,99 €, [oono.de](#) **3+4 Ein Relax-Duo**, mit dem die Fahrt wie im Schlaf vergeht: vegane **DECKE** von »Kushel«, 139 €, [kushel.de](#), plus **KISSEN** »mySheepi« mit integrierte Nackenrolle, 69 €, [mysheepi.com](#) **5 Nortvis TASCHE** »Puffer Bag« ist genau das: bequemer Puffer, der sich in alle Ecken quetschen lässt, 119 €, [nortvi.com](#) **6 Entdeckungsreise: KARTENSPIEL** mit persönlichen Fragen, die Sie dem Ziel und einander rasend schnell näherbringen, 24 €, [beherzt.net](#)

#VisitDresden

KULTUR
ENTDECKEN



Urbanes Flair trifft Kultur auf höchstem Niveau: Große Oper, klassische Konzerte, großartiger Jazz, weltberühmte Kunst – eingebettet in Barock und Moderne.

Mehr davon?

Entdecken Sie Dresden Elbland.



Dresden.
Elbland.

MELDUNGEN



+++ Mit anderen Augen sehen +++

Im »Centre Pompidou« hängen Picasso, Chagall, Raysse in seltsamen Brauntönen (rechtes Bild). Jedenfalls wirkt das für Farbfehlsichtige so, also für immerhin schätzungsweise 128 000 der drei Millionen Menschen pro Jahr, die die Pariser Kulturstätte besuchen. Damit alle den vollen Farbrausch wahrnehmen können, verleiht das »Pompidou« deshalb jetzt kostenlos EnChromas: Brillen für Farbenblinde, die dabei helfen, das ganze Farbspektrum der Meister (links) zu erfassen. centrepompidou.fr

Reisen mit Kindern

Psychologen raten, weniger Geld in Spielsachen zu investieren – und mehr in gemeinsame Reisen. Das neue GEO Saison Extra ist insofern ein prima Anlageberater – mit vielen Adressen und handfesten Tipps für die Urlaubsplanung von Familien. *124 Seiten, 6 €*



+++ Noch mal Schwung nehmen +++

Bald gilt: Ski out! Die Skisaison rast dem Ende zu, letzte Skifahrende die Pisten hinunter. So cool wie kostengünstig geht das laut »Ski Index« noch in Frankreich: »Espace Villard Corrençon«, »Galibier Thabor« und »Les Angles« sind die besten Skigebiete in puncto Preis. Deutscher Sieger auf Platz 13: »Garmisch-Classic«.



IDEE DER STUNDE*Dieses Mal:*

Economy-Schlafplätze

MANCHMAL IST FLIEGEN EIN KRAMPF, ganz wörtlich: Rücken und Schultern? Völlig verspannt. Das Nackenkissen verliert Luft; der schwere Kopf will auf dem schlaffen Plastik keine Ruhe finden. Dabei haben sich kluge Köpfe dem Problem längst angenommen: rotierbare Sitze, eigene Minibars, kippbare Nackenstützen, Lounge-Areas und Spieletecken im Flugzeugrumpf; all das wurde bereits erdacht. Die Flugbranche aber ist in vielerlei Hinsicht unbeweglich, und strenge Vorgaben vereiteln die Umsetzung neuer Ideen meist – aber nicht immer: Was sonst nur Gästen erster Klasse vorbehalten war, erhält bei Air New Zealand Einzug in die Economy Class. Ab 2024 sollen in acht Fliegern Schlafkabinen zubuchbar sein, ausgestattet mit Vorhängen, individuellen Belüftungen und USB-Ladestationen, die uns hoch oben im Himmel endlich schlafen lassen wie auf Wolken. airnewzealand.de



Willkommen zurück auf den Florida Keys.



Es gibt eine Million schöner Gründe, die Florida Keys und Key West zu besuchen. Die vielleicht besten Gründe sind die einmalige Naturkulisse und unsere "Come as you are"-Atmosphäre, die einfach jeden willkommen heißt. Worauf warten? Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um Deine Reise auf die Florida Keys zu planen!

fla-keys.de +49 - (0)221 476712 14



Und jetzt die Streicher, bitte!
Vor einer Kapelle über der Bucht
bei Methoni reißt kurz der
Wolkenvorhang auf, und Hauke
Dressler und seine Frau Kirsia
erklären die Halbinsel Peloponnes
endgültig zu ihrem Traumziel





BEZAHLBARE TRÄUME

Auf den nächsten 33 Seiten führen wir Sie an Orte, die uns lieb, aber die nicht teuer sind. Und an Reiseziele, die etwas Unbezahlbares verheißen: Glück!



Teil 1

Peloponnes Unser Fotograf Hauke Dressler fuhr mit seinem Land Cruiser einmal um die Halbinsel. Für erstaunlich wenig Geld → ab Seite 22

Teil 2

Ab ins Sparadies! Reise-Expert*innen von GEO Saison über Stern bis n-tv verraten ihre erschwinglichen Lieblingsorte → ab Seite 38

Teil 3

Spar-Tipps Vom richtigen Timing beim Buchen bis zum Stop-over-Schnäppchen: die besten Ideen, um günstig zu reisen → ab Seite 54



Vor der Insel Elafonisos
ragt der Strand in Form einer
Eieruhr ins Meer und teilt es
in zwei Buchten. Die Insel liegt
südlich des Peloponnes. Und
wie in einer Eieruhr ist der Sand
feinkörnig und beinahe weiß

BEZAHLBARE TRÄUME





»Was das Reisen
besonders macht, ist das
Sich-Treiben-Lassen.
Und die Freiheit, zu bleiben«

Ein Segen der Nebensaison:
freie Platzwahl. Im Sommer werfen
im Fischrestaurant in Vathy zahl-
reiche Gäste ihre Schatten. Auf den
Tellern fangfrische Meeräischen
oder Sardinen. Im Spätsommer tun
das nur die Stühle. Und man selbst



MEINE BIG FAT GREEK ERHOLUNG

für wenig Geld

Unser FOTOGRAF HAUKE DRESSLER wollte mit seiner Frau Kirsa den Balkan entdecken. Eigentlich. Doch dann kam alles anders ...



PROTOKOLL ANNE BAUM

TIPPS

Günstig auf den Peloponnes Check-in

Hauke Dressler kam für etwa 750 € auf den Peloponnes, von Bremen aus eine etwa 2000 Kilometer lange Anreise bis Bari. Um Zeit, Sprit und Maut zu sparen, nahm er die Fähre von Bari nach Patras, 290 € für zwei Personen samt Fahrzeug, Übernachtung im Auto, auf Deck, mit dem Camping-on-Board-Tarif. Die Fähre legt auch von Ancona oder Venedig ab, anekitalia.com. ADAC-Mitglieder bekommen Prozente.

UNSER PLAN WAR WIRKLICH GUT. Noch besser war nur, dass er nicht aufging. Das wussten wir aber noch nicht, als meine Frau Kirsa und ich mit einer Fähre durch die Adria in Richtung Griechenland pflügten. Mit dem Land Cruiser, den ich umgebaut hatte und der nun auf dem Oberdeck des Schiffes parkte, wollten wir sechs Wochen durch Albanien, Montenegro und Kroatien fahren. Um günstig unterwegs zu sein, hatten wir die Fähre gebucht: Sie kostet nur rund 290 Euro von Italien nach Griechenland und spart neben Benzin wertvolle Urlaubszeit. Über die Balkanländer, so der Plan, sollte es schließlich ganz langsam zurück nach Bremen gehen. Während wir an Bord schliefen, ließen wir Italien rechts und die Balkanländer links liegen und hielten Kurs auf die Peloponnes. Am Morgen kamen wir an. Nicht dort, wo wir hinwollten, aber dort, wo wir sein wollten, wie wir bald merkten.

Die erste Essenz:
Wie simpel
oft das Glück ist

UND DAS KAM SO. Ich habe noch den Moment vor Augen: Westlich von Patras lenke ich unseren Wagen auf einen Strand. Eigentlich wollten wir nur ein Stück ins Landesinnere der Peloponnes und dann umdrehen, um unserer geplanten Route nach Albanien zu folgen. Doch nun stehen wir allein im gold- WEITER AUF SEITE 33 →



1 Dunkelviolett und prall hängen die Kalamata-Oliven an den Zweigen. Später werden sie von Hand geerntet. **2** Nach einem Bad im Meer spült Hauke das Salz mit der Solardusche ab. **3** Schönste Untergangsstimmung hängt über der Hafenpromenade von Nafplio. **4** Kirsa zieht's in die Glitzerwelt vor der Insel Elafonisos, bei einer Wohlfühltemperatur von 22 Grad Celsius





Auf einem Hügel im Süden
der Mani erhebt sich Vathia.
Die Steintürme schützten
einst vor Eroberern – und vor den
Nachbarn: Hier herrschte
die Blutrache. Heute steht der
Ort unter Denkmalschutz

»Uns wärmt die
griechische Sonne und
noch mehr: die
Gastfreundschaft hier«

BEZAHLBARE TRÄUME



BEZAHLBARE TRÄUME



gelben Sand. Weit und breit kein anderer Mensch. Das Wasser des Ionischen Meeres schimmert in Türkis, changiert ins Azur, und sogar Kirsa, die immer sagt, sie bade nicht gern im Meer, springt hier ins Wasser. Es ist warm, wir können bis auf den Grund sehen. Und schon jetzt, an diesem Strand, weht uns ein erster Hauch von Glück an. Ein leises, ein unverhofftes Gefühl, in diesem Moment an genau dem richtigen Ort zu sein. Wir beide haben einiges von der Welt gesehen, auch Strände, die spektakulärer waren als



dieser. Aber kommt es darauf an? Meist dauert es, bis sich die Unbeschwertheit auf Reisen einstellt, bis der Alltag aus dem Gepäck verschwindet. Rund zwei Wochen im Normalfall. Das war bei unseren früheren Reisen so, bei einem Roadtrip in den USA und bei einer Tour durch Afrika. Hier, so kommt es mir vor, ist es anders. Eine Art Instant-Glück.

Gleich hinter dem Hafenstädtchen Methoni fahren wir fünf Tage später eine schmale Schotterstraße hinauf. Immer höher geht es, bis wir bei einer Kapelle halten. Sie ist dem Propheten Elias geweiht. Schlicht, aus Steinen, in den Farben des Sandes. Vor uns liegt die Marotte-Bucht, unbewohnt und wild. Über uns ballen sich Regenwolken, aus denen es unvermittelt zu schütten beginnt. Unter dem Vordach der Kapelle sehen wir zu, wie der Regen einen Vorhang bildet, der sich zuzieht, bis plötzlich der Himmel wieder aufreißt. Es gibt ein Foto von der Szene kurz vor dem Wolkenbruch. Wir beide Hand in Hand vor diesem Schauspiel. Es ist, zugegeben, kitschig. Aber es entspricht so sehr unserem Gefühl in dem Moment: Die Reise auf dem Peloponnes wird eine besondere werden. Diese Halbinsel, deren Umriss von oben drei Finger und einen Daumen zeigt. Der erste Finger, Messenien: fruchtbar und grün. Der Mittelfinger, Mani: karg und romantisch. Der dritte Finger, Südost-Lakonien: schroff und einsam. Der Daumen, Argolis: gebirgig und lieblich, voller Orangenbäume.

Es sind gerade mal fünf Tage vergangen. Doch der Peloponnes hält uns längst gefangen, wie Kirke, die Zauberin aus der griechischen Mythologie, die Seefahrer mit ihrem Gesang anlockte und nicht mehr weiterziehen ließ. Wir ahnen: Mit Albanien wird das nichts mehr, zumindest auf dieser Reise, auch nicht mit Montenegro und Kroatien. Wir beschließen, einmal gegen den →

- 1 Garnelen-Saganaki mit Feta kommen in Vathy auf den Tisch.
- 2 Am Hafen von Nafplio lässt sich eine Katze die Sonne auf den Pelz scheinen. 3 Umsonst und draußen: Den Blick über die Doppelbucht gibt es auf Elafonisos gratis zum Frühstück. 4 Und am Abend dann die Lightshow mit Stars und Sternchen



TIPPS

Wer kein eigenes schlaftaugliches Gefährt besitzt, wird bei camper-greece.com für 120 €/Nacht fündig oder mietet ein privates Fahrzeug über paul/camper.de ab 65 €/Nacht. In diesem Fall erst einmal auf und in eine günstige Airline setzen, etwa Frankfurt–Kalamata mit Condor ab 89,99 € (Mai–Oktober) oder ganzjährig mit Aegean, Frankfurt–Athen ab rund 79 €.

ÜBERNACHTEN

Im Milliarden-Sterne-Hotel einschlafen und mit Meerblick aufwachen – ganz ohne Kosten? Wildcampen ist in Griechenland zwar offiziell nicht erlaubt, wird aber in der Nebensaison fast überall geduldet. Bei vielen Tavernen ist zudem das Übernachten auf dem Parkplatz kostenlos, wenn man dort speist. Die App »park4night« von Campern für Camper hilft bei der Stellplatzsuche, »fuelGR« zeigt die Tankstellen der Umgebung und den besten Spritpreis.

- 1 Theodoros Papathanassiou bietet in seinem Laden in Gythio edle Stoffe, Garne, Knöpfe. Kirska kauft Seidentüll.
- 2 Der Parkplatz einer Disco mit verheißungsvollem Namen in Nafplio.
- 3 Instagramable! Dem Mythos nach gründete Nauplius, Sohn des Meeresgottes Poseidon, die Stadt Nafplio



1

2

TIPPS



Unser Team hat den Peloponnes von Patras entgegen dem Uhrzeigersinn entlang der Küste über Methoni nach Korinth umrundet, am schönsten gestanden hat es in einer Bucht bei Methoni, an der Südspitze von Mani, und auf der Insel Elafonisos. Wer ein Hotel dem mobilen Zuhause vorzieht, liegt etwa im »Lido Hotel« in Xylokastro schön und günstig. lido-hotel.net, DZ ab 35 € p. P.

GRIECHENLAND

Griechenland ist – wie die meisten anderen Reiseländer auch – teurer geworden, manche Hoteliers haben gleich 30 Prozent zum Vorjahrespreis aufgeschlagen. Dennoch bekommt man dort mehr für sein Geld als etwa an Nord- oder Ostseeküste. Am günstigsten reist, wer in der noch warmen Nebensaison im Oktober oder von April bis Mai unterwegs ist und wie unser Team an einem Ort länger verweilt. Das spart Sprit. Auch Campingplätze und Unterkünfte haben niedrigere Preise.

Uhrzeigersinn die Küste des Peloponnes entlangzufahren, weiter durch Lakonien, Arkadien, Argolis, Korinth. Einmal um die Halbinsel sind es 1800 Kilometer, sagt Google Maps.

Die zweite Essenz: Bleib doch einfach!

VOR ZWEI JAHREN, als die Pandemie sich ausbreitete, begann ich unseren Land Cruiser auszubauen. Ein Zeltdach, Kisten zum Verstauen, ein ausziehbarer Tisch. Basic-Ausstattung. Schon als junger Fotograf hatte ich mich mit einem solchen Wagen in Australien herumgetrieben. Doch dieser Land Cruiser ist stabiler, geländegängiger, weltreisegeeigneter. Er macht uns unabhängig. Wir müssen nicht in mittelmäßigen Hotels vom Bett aus auf

rotierende Deckenventilatoren starren. Wir entscheiden selbst, auf was wir starren: am liebsten aufs Meer. Deshalb fahren wir auch an der Küste entlang. Das ist ein wenig wie entlangsegeln.

Auf einer schmalen Straße Richtung Plitra zieht plötzlich Sturm auf, Böen schäumen die Wellen. In einem Apartment trifft der Wind auf Mauern, auf dem Zeltdach unseres Land Cruisers trennt Naturgewalt und Mensch nur eine dünne Schicht Stoff. Deswegen suchen wir nach einer Bucht, in der Felswände uns vor dem Sturm schützen. Wir zoomen auf Google Maps und entdecken eine. Als wir in die Bucht bei Plitra einfahren, stehen da schon andere: ein Kastenwagen, limettengrün, ein Bus und am Rande des Zufahrtswegs ein großes weißes Wohnmobil mit schwarzer Schnauze. Bestimmt Rentner, denke ich. Doch dessen Besitzer entpuppen sich als weltenbummelndes junges Pärchen. Aus der Zufallsbegegnung wird ein Plausch, aus dem Plausch Sympathie und schließlich eine Outdoor-WG. Kirska flechtet Ella die Haare, ich gebe Lena aus Landshut einen kleinen Fotokurs. Nachmittags kochen wir gemeinsam. Die Oliven, das Gemüse, Garnelen-Saganaki, Krabben mit überbackenem Feta – wir decken uns günstig auf Märkten ein. Abends zünden wir ein Lagerfeuer an, reden, schauen in die Flammen, schweigen. Jemand sagte mir mal: In einem besonders guten Hotel grüßen sich die Gäste und fangen an, miteinander in Kontakt zu kommen. Bei einer besonders guten Bucht ist das offenbar genauso. Am nächsten Morgen verlässt keiner der Wagen die Bucht. Auch nicht am übernächsten. Natürlich hätten wir abfahren können. Aber was das Reisen für mich besonders macht, ist das



3

TIPPS

Im Vergleich zu den südlichen Ländern mit Meerflair wie Italien, Spanien und Kroatien steht es sich mit Camper in Griechenland gut. Durchschnittlich 26 € kostet eine Nacht auf dem Campingplatz, in Italien sind es knapp 40 €. Für einen Tavernen-Besuch muss man in Griechenland etwa 15 € rechnen. Eine prima Alternative ist »Laiki«, was wie »lecker« klingt und der griechische Begriff für Wochenmarkt ist. Etwa in Nafplio, (mittwochs und samstags) oder in Agora Petalidi (freitagnachmittags). Feta und Spinattaschen gibt es hier für rund 1,50 €. Auch ein Kilo Granatäpfel kosten gerade mal 1,50 €. Und von Griechenland kann es gleich weitergehen: Die Nachbarn Albanien und Türkei gehören aktuell zu den günstigsten Urlaubsländern.

Sich-Treiben-Lassen. Und die Freiheit, zu bleiben. Das schont auch das Budget. Mit einer weiteren Tankfüllung hätten wir Athen erreicht. Die sparen wir uns. Stattdessen staunen wir über den Sternenhimmel. Auch das Aufwachen mit Blick auf die Wellen ist unbezahltbar. Und nicht einmal der Stellplatz kostet uns etwas.

Die dritte Essenz: Kleine Begegnungen können große Wirkung haben

IN GYTHIO, einem Küstenstädtchen im Süden, sehen wir nur verschwommen die lange Promenade und marmorne Treppen. Wir flüchten vor dem Regen in ein *kafenio*. Das ist nicht

Endloses Blau. Herzliche Menschen und
deren Gastfreundschaft. Genuss.



**Wenn die Anreise schon
so schön ist wie das Ziel.**



ANCONA ► KOREU ► IGOUmenitsa ► PATRAS

BARI ► KOREU ► IGOUMENITSA ► PATRAS

VENEDIG ► KOREU ► IGOUMENITSA ► PATRAS

**Die oben genannten Ermäßigungen gelten auf den Italien-Griechenland-Routen
Sie gelten nicht auf die Treibstoffzuschläge.**

Für Buchungen und weitere Informationen kontaktieren sie bitte:
IONIAN GmbH, Wienerstr. 114 , D-70469 Stuttgart,
Tel.: 0711 81476207, 0711 8179746, Fax: 0711 8569269, E-mail: info@ionian.de



SUPERFAST FERRIES®

Mitglied der Attica Group

Die Lieblingsorte unseres Teams

GYTHIO

Im »Greg's Seaview Apartment« für 60 € nächtigen und morgens zur vorgelegerten Insel Kranai zum Leuchtturm spazieren (über airbnb.de). Danach die neoklassizistischen Bauten in der Hafenstadt bewundern und in einem *kafenia* einen griechischen Mokka für rund 1,50 € schlürfen. Besser kann der Tag nicht starten.

MONEMVASIA

Im »Café Malvasia« unter knorrigem Olivenbäumen sitzen, an einem Frappé nippen und aufs Meer schauen – ein perfekter Ort zum Tagträumen (bastianemalvasia.gr/cafe-malvasia). Im Byzantinischen Reich galt die Festung der heute (wie damals) autofreien Kleinstadt als uneinnehmbar: Sie thront auf einem wuchtigen Felsen.

NAFPLIO

Durch Gassen mit Kopfsteinpflaster und Klappläden wandern. Kirsas Geheimtipp für gute Stoffe, Garn und Knöpfe: das Kurzwarengeschäft in der Plapoutta-Str. 4. Besitzer Theodoros Papathanassiou führt es in vierter Generation und hat viel zu erzählen.

INSEL ELAFONISOS

Zugegeben, das Eiland gehört nicht mehr ganz zum Peloponnes, sondern liegt im Ionischen Meer an seinem südlichen Ende. Wer von Pounta mit der Fähre übersetzt, zahlt gerade 1 € und ist nur neun Minuten unterwegs. Preis für ein Fahrzeug: 11 €. Auf der Insel bekommt man auf rund 18 Quadratkilometern das Maximum an türkisfarbenem Meer geboten. Erschwinglich, aber unbelzahlbar: an »Simos Beach« mit einem Schnorchel selbst zur Meerjungfrau werden.

Drei Wörter, die Glück verheißen: Zimmer mit Meerblick verspricht das Schild in Monemvasia

irgendein Café, wie es sie zuhauf in allen größeren Städten gibt. Es ist der vielleicht griechischste Ort auf dem Erdball. Hier sitzen bevorzugt die Männer der Stadt, trinken Mokka aus kleinen Tassen, schieben die Perlen ihrer Komboloi-Kette hin und her, schauen hinaus auf die Gassen oder auf die Zeitung auf ihren Knien. Es gibt *kafenia* fast überall in Griechenland.

Wir bestellen einen griechischen Kaffee, dunkel, mit Bodensatz und viel Zucker. Rund 1,50 Euro die Tasse. Sofort gesellen sich Stammgäste dazu. Wortfetzen fliegen umher. Griechisch, Englisch, eingespreut ein deutsches Wort. Wo die Besucher herkommen, wollen die Männer wissen. Deutschland? Wollt ihr ein Haus kaufen? Oder ein Motorrad, alt, aber gut erhalten? Was habt ihr bisher gesehen? Wir erzählen von der Reise und werden sofort belohnt. Mit Tipps. Er habe da einen Fischerfreund, der hätte möglicherweise ein nettes Plätzchen



zum Übernachten, sagt ein Mann. So landen wir in dieser Nacht in dem Apartment des Fischers, für 60 Euro, mit Blick auf die Insel Kranai, samt Pinienwäldchen und Leuchtturm. Angeblich soll auf dieser Insel die schöne Helena ihre erste Liebesnacht mit Paris auf ihrer Flucht nach Troja verbracht haben. Uns begegnen sie immer wieder, die griechischen Mythen – und die griechische Offenheit. In Nafplio entdeckt Kirsia ein Kurzwarengeschäft. Sie hat ein Gespür für Läden mit ausgefällenen Stoffen, viele Jahre war sie Schneiderin am Theater. Theodoros Papathanassiou, Besitzer in vierter Generation, beugt sich über den Tresen. Wir kommen sofort ins Gespräch, reden über handgenähte Flaggen, deutsch-griechische Geschichte, darüber, was ihn und uns verbindet, über edles Tuch. Kirsia kauft Seidentüll, den man hierzulande selten findet. Und vergisst ihn im Laden. Papathanassiou eilt uns hinterher, reicht Kirsia die Tüte. Einmal hat unser Land Cruiser eine Schraube locker. Wir fahren in eine Werkstatt. Ich helfe ein wenig, reiche dem Mechaniker Werkzeug an. Nach einer Stunde sind wir fertig. Ich will bezahlen, doch er winkt ab. Nur unter Protest nimmt er schließlich zehn Euro an.

Nach rund 1800 Kilometern und nur 2800 ausgegebenen Euro in sechs Wochen müssen wir einen Schlussstrich ziehen. In Deutschland wartet der Alltag, warten Nachbarn darauf, nicht mehr Blumen gießen zu müssen. Als wir wieder die Fähre besteigen, nehmen wir den Peloponnes mit, wie ein Parfüm. Nur einen Hauch, aber doch wirkungsvoll. Und wir wissen, wie wenig so viel gekostet hat. ○

DIESES KUNSTWERK KANN JEDER HABEN, ABER NUR 150 BEKOMMEN ES

HANDSIGNIERTE, LIMITIERTE KUNST ONLINE UND IN 22 GALERIEN WELTWEIT

LUMAS ART EDITIONS GmbH, Ernst-Reuter-Platz 2, 10587 Berlin.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. © living4media



Jens Hausmann Case study house, Aufl. 150, handsigniert
60 x 120 cm (weitere Größe verfügbar)
Edition Nr. JHA25, 1.149 €



LUMAS.COM

BERLIN · LONDON · MIAMI · NEW YORK · PARIS · SAN FRANCISCO · WIEN · ZÜRICH
DORTMUND · DÜSSELDORF · FRANKFURT · HAMBURG · HANNOVER · KÖLN
MANNHEIM · MÜNCHEN · STUTTGART

THE LIBERATION OF ART

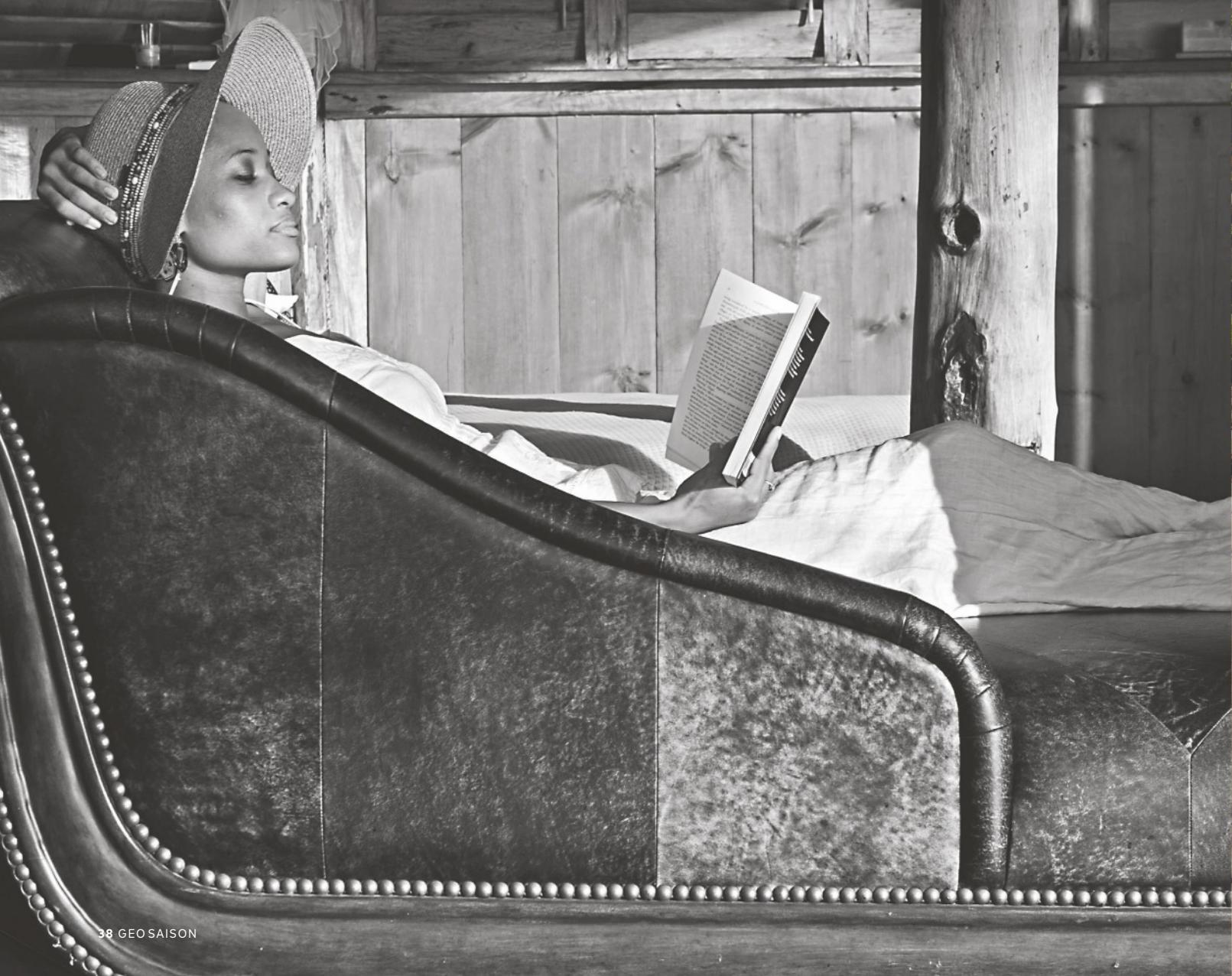
LUMAS ▾



BEZAHLBARE
TRÄUME

AB INS SPARADIES!

*Preisfrage: Was kostet die Welt? Überraschende Antwort:
Weniger, als man denkt! Die **Reise-Expertinnen und -Experten** von GEO Saison
über Stern und Brigitte bis RTL verraten, welche Reiseträume
nicht zum Albtraum für den Geldbeutel werden*



Dominica ist eine Insel, die mit ihren Reizen nicht geizt. Sie liegt wie Guadeloupe und Martinique in der östlichen Karibik – und im Bereich des Möglichen, wenn man schlau bucht



Ein Reiseschwerpunkt auf allen Kanälen

VIEL URLAUB TROTZ GESTIEGENER PREISE? Am 23. und 24. Februar gibt RTL Deutschland, wozu auch GEO Saison, GEO und Stern gehören, unter dem Claim »check & weg« im Fernsehen und auf allen anderen Kanälen die besten Empfehlungen zum Thema »Bezahlbare Reisen«. Recherchiert von Reise-Experten und -Expertinnen. Sendetermine und weitere Informationen: rtl.de/reisen



1

2



3

1 An Farbe wird auf Dominica nicht gespart, weder in der Hauptstadt Roseau **2** noch im Tierreich, wie dieser Kolibris beweist. **3** Netzwerker am Batibou Beach



RALF BENKÖ, RTL

Dominica, Karibik Segen der Karibik

WAS WENIGE BUCHSTABEN doch ausmachen: In die Dominikanische Republik würde es für uns vier im Oktober nicht unter 4000 Euro gehen, zum nahen – nicht zu verwechselnden – Dominica dagegen sind Flüge oft deutlich günstiger, wenn man sie ab Paris bucht. Was für ein Glücksgriff, diese 750 Quadratkilometer kleine Karibikinsel, besonders in der Nebensaison, im Oktober. Denn dort sehen wir ihn vom dichten Dschungel aus: meinen Traumstrand, Batibou Bay – blau, Palmen, das Meer, kein Mensch weit und breit. Moment! Ein Mann kommt aus einem Holzhütchen und kassiert fünf Euro von jedem von uns. Wir seien die Ersten heute, sagt er und sieht ehrlich erfreut aus. Gestern sei den ganzen Tag niemand gekommen. Dabei drehte Hollywood auch an dieser Küste »Fluch der Karibik«. Doch ohne Stella anzusprechen, eine Frau mit Lockenwicklern in Vieille Case, hätten wir den Drehort nicht gefunden, so versteckt ist er: eine ins Meer ragende Klippe, von der einstigen Kulisse ist nur ein Fundament zu sehen. Ansonsten machen wir keinerlei Zeichen der Zivilisation aus. Das war es, was auch Hollywood gesucht hat. Stella, die mit uns gekommen ist, strahlt, weil sie weiß, dass sie uns zu einem unbezahlbaren Erlebnis verholfen hat. Beim nächsten Besuch wollen wir zum Boiling Lake weit oben in den Bergen, wild sprudelndes Wasser, von Vulkankräften erhitzt und dramatischen Dampfwolken umgeben. Dorthin haben es nicht mal die Film-Piraten geschafft.

Besonderangebot: Beim Stamm der Kalinago einen Homestay-Aufenthalt buchen und in einer Familie des indigenen Volks der Kleinen Antillen übernachten. Ja, auch wenn einige Kalinago in »Fluch der Karibik« einen Kannibalen-Stamm gespielt haben! Homestays können per Mail an kbamanager@cvdom.dm gebucht werden – die Kosten betragen ungefähr 18 bis 23 €/Tag.

Anreise: Statt zum Karibik-Hotspot Dominikanische Republik einfach nach Dominica. Besonders günstig geht das ab Paris: Paris-Orly nach Fort de France auf Martinique, rund 600 €. Return-Ticket: Express-Fähre von Martinique nach Dominica, 119 €. Allrad-Mietwagen von »Courtesy Rent a Car« ab 544 €/Woche.

Schlafen in bester Preislage: »Rainbow Beach Apartments & Rooms«, 116 Quadratmeter und zwei Terrassen zum Meer zum kleinen Preis. Calibishie, über booking.com, ab 107 €

Genuss für Kostenverächter: Seafood am Meer gibt es bei »Chez Wen Cuisine« in Scotts Head, chez-wen-cuisine.business.site.

Kosten vor Ort: ca. 85 €/Tag u. Person



BARBARA LICH, WALDEN

Oslo, Norwegen Mit dem Bus in die Nordmetropole

STELLE ICH MEIN INNERES NAVI auf Autopilot, führt es mich ohne Umwege nach Norden. Möglicherweise verfüge ich über ein erhöhtes Maß an Wikinger-Genen, zumindest lassen die heftigen Nordwehanfälle darauf schließen. Blöd nur, dass der Norden eben weit im Norden liegt, ich die Fliegerei aus ökologischen Gründen zu vermeiden suche und häufige Trips nach Norwegen und Co fatale Folgen für den Kontostand haben. Darum ist es ein Segen, dass ich den Nachtbus Hamburg–Oslo für mich entdeckt habe, selbst für Kurztrips! Ja, es sind fast 15 Stunden Fahrt. Dafür aber verdöse ich weite Teile der Tour, spare mir hin und zurück zwei Übernachtungen, zahle, zeitig gebucht, nur knapp 45 Euro pro Strecke – und steige zur frühstücksfreundlichen Morgenstunde um kurz nach neun mitten hinein in das Treiben der Stadt. Zimtschneckengestützt treffe ich kaum später die ersten Entscheidungen: zu den Inseln im Oslofjord schippern? Oder eine Hängematten-tour starten, in Oslos Waldgebiet, der Nordmarka, bei der man sich die schönsten Plätze zum Baumeln sucht?



Kosten vor Ort: ca. 70 €/Tag

Hier ragen Preise eigentlich
genauso wie Wolkenkratzer
in den Himmel



1 Gleich zwei in einem: »The Woo Woo« ist Sexshop und Cocktailbar in Midtown. **2** Nur wenige Blocks entfernt liegt die Billionaires' Row, die Reihe der Milliardäre: New Yorks neue superdünnen, superhohe, superteure Skyline

BEZAHLBARE TRÄUME



1 Die Orchard Street mit ihren steinerreichen Häusern gilt als Epizentrum der Lower East Side und Habitat von Schnäppchenjägern. **2+3** New Yorks berühmtester Verbrecherjäger, Spider-Man, hat seine Liebste einst aus der Roosevelt Island Tram gerettet. **4** Ins »Tin Building« rettet man sich bei Hunger



MEIKE KIRSCH, GEO SAISON
New York, USA
Big Apple, small budget

ES IST, ALS WÜRDEN EINEM binnen Sekunden Flügel wachsen. Die Gondel schwankt, vibriert. Schnell gewinnt sie an Höhe, saust über den East River und hinein in eine Häuserschlucht. Die Roosevelt Island Tram ist die wohl am häufigsten übersehene Großattraktion von New York: Eine Fahrt mit ihr kostet gerade mal 2,75 Dollar, so viel wie ein Subway-Ticket, hat aber einen

deutlich höheren Gänsehaut-Faktor als der überteuerte Blick vom One World Trade. Sie verbindet Manhattan mit Roosevelt Island und war schon Helden vieler Filme; Spider-Man etwa rettete seine geliebte Mary Jane hier. Und sie ist auch ein Beispiel dafür, wie sich das Urlaubsbudget sogar in Big Apple retten lässt. Das fängt natürlich schon beim Flugbuchern an: Am Boden geblieben sind die Preise vor allem im Februar/März und im November – und besonders bei Norwegens Norse Atlantic Airways, die ab 176 Euro von Berlin nach New York (JFK) bringt. Vor Ort dann am besten in Long Island City ein-

quartieren, im westlichen Ausläufer des riesigen Queens. Es liegt nur rund 760 Meter – die Breite des East Rivers oder zwei Metro-Stationen – von Manhattan entfernt, preislich dagegen Lichtjahre: Hier gibt es Doppelzimmer noch für um die 100 Dollar. Beim Sparen helfen außerdem Vorteilsprogramme wie der New York CityPASS (citypass.com) und die NYC Hotel, Restaurant, Broadway oder Must-see Weeks, die regelmäßig für Rabatte sorgen. Und auch die Staten Island Ferry macht New York zum erschwinglichen Traum: ganzjährig kostenlos, aber – genau wie die Roosevelt Island Tram – ein unbelzahlbares Erlebnis.



Gänsehaut-Faktor? Hoch! Preis? Tief! Auch das kann New York sein

Besonderangebot: Zeit in New York ist kostbar, das Sofort-Eintauchen in die Stadt gelingt am besten mit einem kostenlosen Big Apple Greeter. Früh reservieren! bigapplegreeter.org

Anreise: Günstig bringt oft Norse Atlantic Airways ans Ziel, allerdings nur von Berlin aus. Für andere Flughäfen auch American Airlines oder United Airlines checken. Dafür gute Flugsuchmaschinen wie Kayak oder Momondo nutzen. Alles, was für Hin- und Rückflug zwischen 400 und 600 Euro liegt, ist ein guter Preis.

Schlafen in bester Preislage: In Long Island City liegt man preiswert richtig: etwa im »Wyndham Garden«, wyndhamhotels.com, DZ ab 106 €. Oder im »Paper Factory Hotel«, thecollective.com/locations/paper-factory, DZ ab 113 €.

Genuss für Kostenverächter: Generelle Empfehlung bei Hunger: Einfach etwas auf die Hand kaufen. Etwa in der »Urbanspace Vanderbilt Food Hall« nahe Grand Central, urbanspacenc.com/urbanspace-vanderbilt. Oder im »Tin Building« im Schatten der Brooklyn Bridge, tinbuilding.com. Auch eine gute Option: die wohl besten Donuts der Stadt testen. Bei »Peter Pan« werden Teigkringel seit gut 70 Jahren im Hinterzimmer ausgestochen und frittiert. Blueberry Cake, Cream Chocolate Sprinkle, Maple Glazed Cake, Honey Dip Bowtie – mit ordentlich Hunger kommen, dass man sich auch wirklich durchprobieren kann. Den Kaffee gibt es für einen Dollar dazu. peterpandonuts.com

Kosten vor Ort: ca. 100 €/Tag



CLAUDIA MUIR, ESSEN & TRINKEN

Marseille, Frankreich Urlauben wie Gott in Frankreich

AM ANFANG UNSERER REISEPLANUNG stand weniger der Spargedanke, sondern der Wille zum Umweltschutz: Meine Freundin und ich wollten für nur eine Woche Urlaub nicht in den Flieger steigen. Gleichzeitig sehnten wir uns im Oktober nach Sonne, Meer und Strand. Wir suchten also nach Zügen, die uns möglichst weit in den Süden befördern würden – und fanden den TGV Frankfurt (Main)–Marseille. Alles passte für uns: Die humane Abfahrtszeit am Freitag um 13.56 Uhr (Ankunft in Marseille um 21.48 Uhr, ohne Umstieg) und der günstige Preis von 280 Euro, und zwar hin und zurück für uns beide. Dass Marseille aber auch sonst ein Glücks treffer war, merkten wir schnell: Sie mag die zweitgrößte Stadt Frankreichs sein, erstreckt sich aber bis in den wildfelsigen Nationalpark Calanques. So können Pascale und Jean-Marie das kleine B & B »La Villa d'Orient« betreiben, keine halbe Stunde mit dem Bus von der Stadtmitte entfernt, aber inmitten eines blühenden exotisch anmutenden Gartens unmittelbar am Meer. Und weil ihre Villa eine Dach terrasse mit betörendem Blick hat, beschlossen wir, abends nicht ins Restaurant zu gehen, sondern uns beim nahen Traiteur mit Salat, Baguette und Wein einzudecken sowie natürlich mit Macarons vom Patisserie in der gleichen Straße. So war das Ganze unterm Strich preislich höchstfreudlich.

Besonderangebot: Der TGV Frankfurt (Main)–Marseille (Sparpreis ab 39,90 €) fährt auch über Lyon, Avignon und Aix-en-Provence – Ziele, die sich ebenfalls lohnen. Und von Marseille aus geht es in jeweils etwa einer Zugstunde nach Avignon oder Aix-en-Provence. snfc.com

Schlafen in bester Preislage: »La Villa d'Orient«. Wir hatten die türkis farbene Suite, mit Kochzeile, Terrasse und vor allem: Meerblick. Marseille, villadorient.com, Suite ab 560 €/Woche

Genuss für Kostenverächter: »Le Madraguin«, Nachbarschaftsrestaurant und -bar, von der »Villa d'Orient« zu Fuß zu erreichen, prima Pizzas. Marseille, 202 Av. de la Madrague de Montredon

Kosten vor Ort: ca. 80 €/Tag



SUSANNE ARNDT, BRIGITTE

Marihn, Mecklenburg- Vorpommern Einmal Schlossherrin sein

IN EINEM SCHLOSS WOHNEN, sich ausschließlich mit schönen Dingen umgeben, einen Park zum Flanieren und Sinnieren fast für sich allein haben – wie fühlt sich das wohl an? Ich will es in Mecklenburg-Vorpommern heraus finden, wo ein Wochenende im Luxus erfreulich erschwinglich ist. Und dann stehe ich vor »Schloss Marihn« am Rande des Müritz-Nationalparks, lege den Kopf in den Nacken und messe das Eingangsportal mit den Augen aus: Hier würde mein kompletter Hausstand durchpassen – auf einen Rutsch! Als ich eintrete, hallen meine Absätze feierlich, statt eines profanen Hotelauflzugs lockt eine ausladende Treppe, das champagnerfarbene Schloss zu erkunden. In meiner Suite knarzt das Parkett mit Noblesse, die Brokatvorhänge an den Fenstern rahmen den Park standes gemäß. Pomp, als wäre ich eine Queen. Noch vor dem Auspacken sinke ich verzückt aufs Himmelbett. Und spätestens als ich am nächsten Morgen nach dem von Rosengelee und Wildschinken gekrönten Frühstück durch den wunderschönen Schlosspark streife, bin ich mir endgültig sicher: Reich sein ist herrlich. Noch herrlicher ist es, diese ganze Pracht zu genießen, ohne sich auch nur das kleinste Bisschen um sie kümmern zu müssen. Ich nehme mir vor: Reich bin ich jetzt öfter.

Besonderangebot: Sich nach Gusto ein Schloss oder Gutshaus in Mecklenburg-Vorpommern aussuchen, ins Auto oder in die Bahn steigen und los! Die Qual der Wahl unter rund 50 Schlössern und Gutshäusern hat man unter gutshaeuser.de.

Anreise: Am besten mit der Kutsche, falls nicht möglich, mit dem Auto. Aber auch mit der Bahn über Neustrelitz oder Neubrandenburg, dann ständig weiter mit dem Bus.

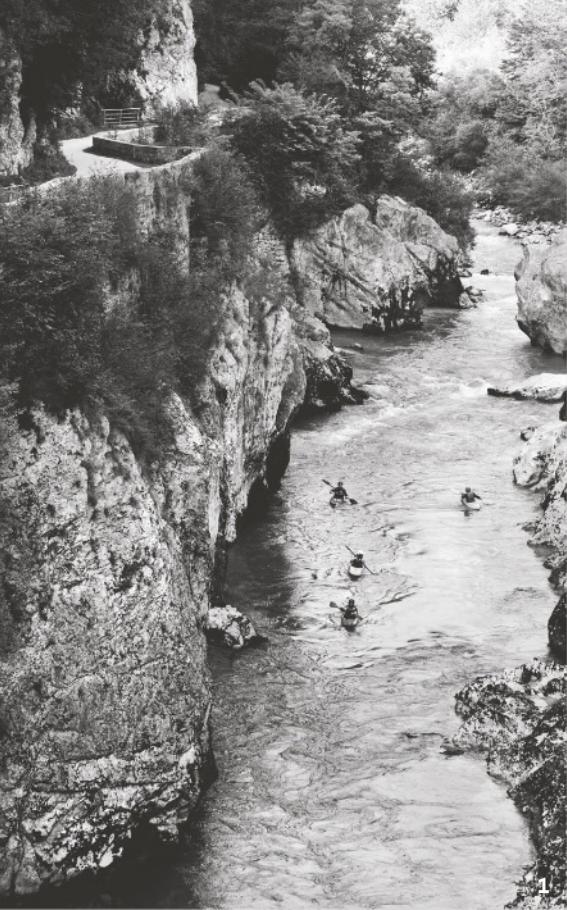
Schlafen in bester Preislage: »Schlosshotel Marihn«, eines der schönsten Schlösser Norddeutschlands, in dessen Park unzählige Rosen duften. Pompöse Zimmer, die anderswo das Doppelte kosten würden. Marihn, schlosshotel-marihn.de, DZ/F ab 150 €

Genuss für Kostenverächter: »Landstübchen WeinReich« mit grandiosen hausgemachten Kuchen, die entspannt vom Schloss aus mit dem Leihfahrrad zu erreichen sind. Möllenhagen, landstuebchen-weinreich.de

Kosten vor Ort: ca. 100 €/Tag

1 Wir müssen sparen, koste es, was es wolle? Das gilt im »Schlosshotel Marihn« nur für die Namen der Zimmer und Suiten. **2** Die etwa »Doppelzimmer II« heißen, aber nach Palast hoch drei aussehen. **3** Der Schlossgarten mit Rosenpracht





THOMAS WIMMER, N-TV

Bovec, Slowenien Unschlagbares Preis- Abenteuer-Verhältnis

EIGENTLICH WOLLTEN WIR mit dem Camper die kroatische Mittelmeerküste entlangfahren und waren auf der Suche nach einem günstigen Zwischenstopp auf dem Weg dorthin. Nur ein, zwei Tage, dann sollte es weitergehen. Die Empfehlung eines Freundes: Bovec, 3000 Einwohner, mitten in Sloweniens einzigem Nationalpark am Fuße des Triglav. So machten wir uns auf über den Vršič-Pass mit seinen 50 Haarnadelkurven, im Tal wartete die magisch smaragdgrüne Soča auf uns, ein so wilder und

ursprünglicher Fluss wie kein zweiter in Europa. Entsprechend zieht es vor allem Wasserliebhaber hierhin. Kajak fahren, Rafting, Canyoning, alles ist möglich, zwischen Korito und Kobarid gibt es Stromschnellen sogar für Einsteiger. Mit Soča-Permit und eigenem Boot geht es für drei Euro pro Tag auf den Fluss, geführte Kajak-Tages Touren kosten 70, ein Kajak ist für 30 Euro pro Tag zu haben. Tagsüber sucht sich jede und jeder ein passendes Abenteuer, abends sitzt man dann mit Locals bei sehr leckerem lokalem Craft Beer über günstigem Essen und schwelgt noch einmal in diesen. Und auch wenn es inzwischen nicht wenige Anbieter für Kajak- und Rafting-Touren gibt und es im Sommer schon mal voll werden kann, hier gibt es noch immer ein unschlagbares Preis-Abenteuer-Verhältnis. Wir sind natürlich länger geblieben.

- 1** Auf Sloweniens Soča ist es leicht, flüssig zu bleiben: Kajak-Kurse sind günstig.
2 Tragende Rolle in Südtirol: ein Bergbauernhelfer

Besonderangebot: Im Vergleich zu anderen Alpengegenden sind die Preise rund um Bovec relativ moderat. Es gibt auch keine Riesen-Hotels.

Anreise: Nur selbst motorisiert, für rund 250 € ab München, öffentliche Verkehrsmittel sind zu umständlich. Ein Kostenfaktor sind leider die Mautgebühren in Österreich.

Schlafen in bester Preislage: Im »Camp Liza« kann man direkt am Wasser campen und glampen, unmittelbar am Zusammenfluss von Soča und Koritnica. Bovec, camp-liza.com, Zeltplatz ab 14,50 € p. P.

Genuss für Kostenverächter: »Thirsty River Brewing« ist ein Bierhimml im Ortszentrum von Bovec, in dem der halbe Liter 3,50 € kostet. Viele verschiedene selbst gebraute Sorten. Auf Facebook.

Kosten vor Ort: ca. 60 €/Tag



Besonderangebot: Der Verein »Freiwillige Arbeitseinsätze in Südtirol« vermittelt Helfende an Bergbauernhöfe – ab einer Woche und bis zu drei Monate. Gegen Kost, Logis, Haftpflicht- und Unfallversicherung, nur die Anreise muss man selbst selbst zahlen. bergbauernhilfe.it

Anreise: Mit der Bahn nach Bozen oder Meran, ab Hamburg für um die 70 €, von dort weiter mit einem Mietwagen.

Schlafen in bester Preislage: Direkt am Hof im eigenen Zimmer, manchmal gar im Heu.

Genuss für Kostenverächter: Für Verpflegung sorgt die Gastfamilie.

Kosten vor Ort: 0 €/Tag

GUNNAR HERBST, STERN Südtirol Sinnvoll kostenlos

IM BÜRO HAT DAS GLÜCK keinen Geruch. In den Bergen ist das anders. Da riecht es nach Heu. Im Sommerurlaub tausche ich den Rechner gegen einen Rechen, um bei der Heuernte mitzuhelfen. Mein Lohn? Kost, Logis, die Nähe zur Natur – und das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. So stehe ich auf einer großen Wiese bei Mühlwald im Nordosten Südtirols. An manchen Stellen fällt der Boden so steil ab, dass ich Mühe habe, das Gleichgewicht zu halten. Mit einer Heugabel wende ich das frisch gemähte Gras. Heben, wenden, fallen lassen, heben,

wenden, fallen lassen. In der Monotonie denke ich an nichts. Die Arbeit fordert den Körper, der Kopf hat Urlaub. Endlich! Hin und wieder lasse ich mir die Sonne ins Gesicht scheinen. Schaue über die Bergriesen, auf deren Gipfeln der letzte Schnee liegt, und atme tief durch. Heu! Ich kann mir keinen schöneren Duft vorstellen. Nachts schlafe ich traumlos, bis mich der Hahn weckt. Am Morgen helfe ich im Stall. Wasche Milchkannen aus. Verteile frisches Gras. Nichts lenkt ab. Ich kann mich ganz auf eine Aufgabe konzentrieren, sie in Ruhe erledigen, dann erst folgt die nächste. Am Tag meiner Abreise fühle ich mich erholt. Dabei habe ich Muskelkater, und meine Hände sind voller Schwielen. Schöne Souvenirs, finde ich, man kann sie nirgendwo kaufen.

Mein Schiff

Entdecken Sie Ihr
Mein Schiff® Gefühl.

Mehr Informationen im Reisebüro
oder auf **meinschiff.com**

z. B. 8 Nächte

Norwegen
ab **1.299 €***

Angebote sichern

TUI Cruises



CHRISTIAN JOHANNES MAY, GALA
Mallorca, Spanien
Komplett überrascht

ADIOS, ARENAL! Ich ziehe Mallorcias Norden vor: deutlich weniger überlaufen – und günstiger. Vor allem rund um die Städtchen Selva, Pollença und Alcúdia liegt man oft richtig, hier gibt es sie fast wie Sand am Meer: Hotels, die charmant und gleichzeitig bezahlbar sind. Eines, das mich komplett überrascht hat, ist das kleine, innenarchitektonisch durchaus ambitionierte »Desbrull« in Pollença, in dem das Doppelzimmer ab 660 Euro die Woche zu haben ist. Mittägliche Restaurantbesuche lassen sich in Pollença und Port de Pollença auch besonders gut durch Markttouren ersetzen. Auf denen gibt es Oliven und Orangen und vor allem auch köstliche Mini-Tapas wie Boquerones an Food-Ständen, bei denen Softdrinks, Bier und Wein ein Drittel weniger als in jeder Bodega kosten. Zum Farbetanken lassen wir die Strände, an denen man eine Gebühr pro Stunde zahlen muss, meist links liegen. Uns zieht es zur wenig erschlossenen und kostenlosen Cala Bóquer. Und in Caimari in die berühmte Ölproduktion von »Sa Tafona«, denn hier gibt es hochwertige flüssige Mitbringsel in der schmucken 500-Milliliter-Dose schon ab elf Euro.



Besonderangebot: In die Dörfer des Nordens fahren und die Augen offen halten. Essen, wo es nett aussieht, halten, wo es schön ist. In den kleineren Ortschaften ist meist alles um 20 Prozent günstiger als in Hotspots.

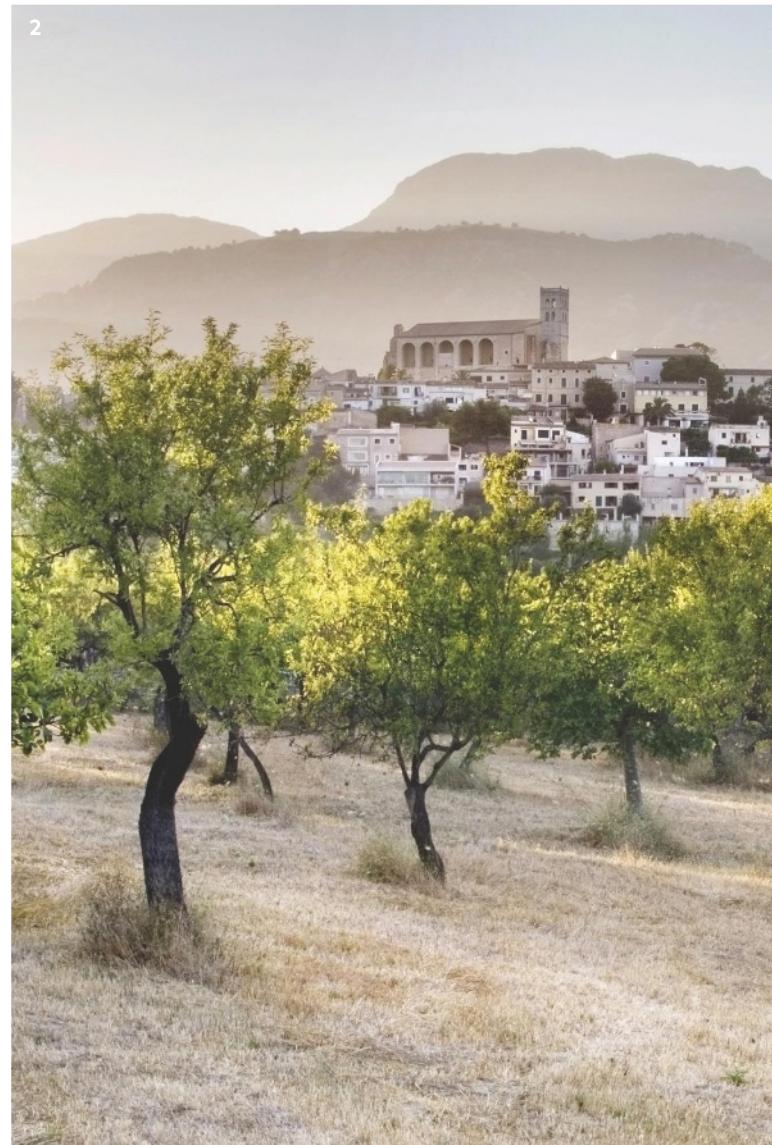
Anreise: Abseits der gut gemeinten Tipps, zum Beispiel in der Nebensaison zu unchristlichen Zeiten zu fliegen, sollte man in der Haupt saison die relativ streiksichere Condor im Blick behalten: Hamburg–Palma–Hamburg ab 145 €.

Schlafen in bester Preislage: »Desbrull«, das feinsinnig eingerichtete Designhotel in altem Gemäuer. Pollença, desbrull.com, DZ ab ca. 660 €/Woche

Genuss für Kostenverächter: Wochenmärkte in Pollença (am Sonntag) und Port de Pollença (am Mittwoch) mit köstlichen Mini-Tapas. Das beste Eis: »La Boutique del Gelato« in Port d'Alcúdia, laboutiquedgelato.com, wo die Kugel 90 Cent kostet.

Kosten vor Ort: ca. 80 €/Tag

1 In Mallorcias Norden, etwa in Pollença, kommt man auf seine Kosten, ohne dass es sehr teuer sein muss. 2 Selva





3 Gründe für deinen Frühling an der Südtiroler Weinstraße

15 bezaubernde Weindörfer und Bozen im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, weiße Bergspitzen oben und eine blühende Talsohle unten und an jeder Ecke der Faktor Genuss – das ist die Südtiroler Weinstraße im Frühling.

1) TANKE FRÜHER FRÜHLINGSSONNE
Der Frühling fängt hier früher an als nördlich des Alpenhauptkamms: Schon ab Mitte März kannst du an der Südtiroler Weinstraße deinen Vitamin-D-Speicher nach dem Winter wieder auffüllen. Blauer Himmel, wärmende Sonnenstrahlen und milde Temperaturen zwischen 15 und 25°C sorgen im Frühjahr für das typische mediterrane Lebensgefühl an der Südtiroler Weinstraße. Perfekt, um die Ärmel hochzukrempeln und die erwachende Reb- und Seenlandschaft der Region zu erkunden oder auf einer Sonnenterrasse entspannt ein Aperitif zu genießen.

2) POWER DICH ZWISCHEN REBEN, SEEN UND BURGEN AUS
Egal, ob du lieber auf einer gemütlichen Wanderung in Schwung kommst oder auf einer Radtour, an der Südtiroler Weinstraße gibt es Routen für jeden Geschmack. Die Wege führen durch die leicht hügelige Landschaft der Südtiroler Weinstraße, vorbei an Weinreben, blühenden Apfel-

bäumen, durch die Weinorte oder in die verwinkelten Gassen der Landeshauptstadt Bozen, zu den Montiggler Seen oder zum Kalterer See – dem wärmsten Badesee der Alpen. Entlang der verschiedenen Themenwege erfährst du Spannendes über den lokalen Weinanbau, bei der Drei-Burgen-Wanderung in Eppan entdeckst du die Geheimnisse einer der burgenreichsten Regionen Europas.

3) TAUCH IN DIE LEBENDIGE WEINKULTUR EIN

Bereits vor 2.500 Jahren wurde an der Südtiroler Weinstraße Wein angebaut – und doch ist in der geschichtsträchtigen Weinregion überall frischer Wind zu spüren: Eine neue Generation von Winzern übersetzt das Vermächtnis der Vorfahren in die heutige Zeit und schafft erstklassige Weine. Historische Weingüter stehen zeitgenössischer Kellerei-Architektur gegenüber, innovative Köche interpretieren traditionelle Südtiroler Gerichte neu. Die Südtiroler Weinstraße ist das größte Weinbaugebiet Südtirols, hier gedeihen der heimische Gewürztraminer und die autochthonen Rebsorten Südtirols, Lagrein und Vernatsch. Am besten erlebst du die lebendige Weinkultur an der Südtiroler Weinstraße bei einer Kellereiführung oder auf den diversen WeinKulinariK-Events, wie der traditionsreichen „Bozner Weinkost“.

WEINKULINARIK IM FRÜHLING AN DER SÜDTIROLER WEINSTRAßE

UNSERE TIPPS:

WIR L(I)EBEN WEIN

14. April 2023, Südtiroler Unterland

TAG DES WEINS

15. April 2023, Eppan

TRAMINER WEIN- & GENUSSREISE

20.–22. April 2023, Tramin

BOZNER WEINKOST

20.–23. April 2023, Bozen

KALTERER WEINWANDERTAG

23. April 2023, Kaltern

BLAUBURGUNDERTAGE (19.–22. Mai 2023)

& -NÄCHTE (05.–21. Mai 2023), Castelfeder

TERLANER URBANSNACHT

25. Mai 2023, Terlan

WINE & FASHION

26. Mai 2023, Nals

NACHT DER KELLER

10. Juni 2023, im nördlichen Teil der Weinstraße

Alle Frühlingserlebnisse findest du unter suedtirol.info/weinstrasse





JULIA GROSSMANN-KRIEGER,
GEO.DE

Szczawnica, Polen Im Osten was Neues

MIT EINEM GLÜCKSEN verschwinden die Ruder im Wasser des Dunajec. Nahezu senkrechte Kalksteinflanken wachsen an den Ufern empor, in dichten Baumkronen wartet ein Fischreiher. Ich folge auf einem Floß dem kurvenreichen Weg, den sich der Dunajec über Jahrmillionen durch die Pieninen im Süden Polens gebahnt hat. Mein Ziel hinter den Gipfeln des Gebirgszugs Trzy Korony: der Kurort Szczawnica mit seinen Heilwasserquellen, die Magdalena, Waleria, Jan, Szymon und Helena heißen. Samt seiner 6000 Einwohner erwacht er gerade aus einem tiefen Dornrösenschlaf, in den er nach dem Zweiten Weltkrieg verfallen war. Der Weckruf? Kam vor allem von den Geschwistern Mikołaj, Helena und Krzysztofa Mańkowski, aufgewachsen in Paris und Moskau, die 2005 die Kuranlagen ihres rund 60 Jahre zuvor enteigneten Urgroßvaters zurückbekamen. Seitdem verwandeln sie Ruinen in Villen und sozialistische Bauten in schicke Hotels. Auch die Haupttherme wird überholt. Ein modernes Märchen, das zu einem Bruchteil der anderswo zu zahlenden Summe zu erleben ist.



Besonderangebot: Das Heilwasser von Szczawnica ist reich an Hydrogen-carbonat, Natrium und Iod. Anwendungen insbesondere für Atemwegsbeschwerden und Allergien gibt es ab 12 €.

Anreise: Mit dem Flugzeug nach Krakau kommt man von Deutschland aus ab 40 €. Dort ein, zwei Tage einplanen. Es lohnt! Dann weiter per (günstigem) Mietwagen, knapp 120 Kilometer.

Schlafen in bester Preislage: »Hotel Nawigator«, einst ein sozialistisches Haus, in das sehr überzeugend die Moderne eingezogen ist. szczawnicanawigator.pl, DZ ab 55 €. »Modrzewie Park«, ein erschwingliches Fünf-Sterne-Haus im Grünen, mparkhotel.pl, DZ ab 120 €.

Genuss für Kostenverächter: In der »Orlica«-Hütte gibt es heftig Deftiges wie Piroggen, Gulasch oder frische Forellen ab 4 €. Gespeist wird mit Blick auf die Dunajec-Insel, orlica.com.

Kosten vor Ort: ca. 50 €/Tag

Besonderangebot: Bis zu 120 € kann die Fahrt mit einem Wassertaxi vom Flughafen zum Hotel kosten. Wir haben vorab via getyourguide.de den Transfer gebucht und nur 35 € p. P. gezahlt.

Die Fahrt mit dem Boot des Unternehmens AliLaguna ist noch günstiger, ab 13,50 €, alilaguna.it.

Anreise: Zum Flughafen Venedig-Tessera (VCE, »Marco Polo«), bei skyscanner.de Preise vergleichen. Je flexibler man mit dem Abflugort und der Abflugzeit ist, desto billiger wird es. Ab Köln fliegt Ryanair schon ab 11 € (nur Handgepäck inbegriﬀen).

Schlafen in bester Preislage: Das Hotel »Palazzo Martinelli Dolfin« hat das Flair eines Palazzos, mit Marmor- und Parkettböden, kombiniert mit modernen Annehmlichkeiten, hotel-palazzo-martinelli-dolfin.all-hotels-venice.com, DZ/F ab 90 €.

Genuss für Kostenverächter: Coperto (eine Art Serviceabgabe für die Nutzung von Besteck, Stühlen, Tisch, ca. 2,50 € p. P.) lässt sich umgehen, indem man *al banco* bestellt (nur einen Snack an der Theke) oder das Essen gleich zum Mitnehmen. Die Weinbar »Vino Vero« im Viertel Cannaregio serviert venezianische cicchetti (Fingerfood) zu lokalen Tropfen, vinovero.wine.

Kosten vor Ort: ca. 100 €/Tag



ANTJE FASSHAUER, COUCH

Venedig, Italien Dolce Schnäppchen

WIR SIND VERNARRT IN VENEDIG. La Serenissima, die Durchlaucht der Adria, ist preislich ein exklusives Ziel, weshalb wir auf Portalen wie »Travelzoo« regelmäßig Ausschau halten nach Angeboten abseits der Ferienzeiten. Unser bestes Schnäppchen: drei Übernachtungen im »Hilton Molino Stucky Venice« für 569 Euro – Frühstück und Flüge inklusive. Das Hotel, sonst leider nicht so günstig, ist eine ehemalige Getreidemühle am westlichen Ende der Giudecca. Mit einem Vaporetto (dem öffentlichen Nahverkehr der Lagunenstadt) sind es kaum mehr als drei Minuten zum Markusplatz. Aber genau dort können wir am Abend unserer Ankunft nicht hin: Der gesamte Innenstadtbereich ist für eine Modeschau von Dolce & Gabbana gesperrt. Aber wir möchten natürlich einen Blick aufs Spektakel erhaschen: Von der Uferpromenade aus starten wir mit einem Aperol Spritz und Antipasti im »La Palanca«, um dann auf der Terrasse des »I figli delle stelle« Spaghetti vongole mit direktem Blick auf den Dogenpalast zu genießen. Nur unterbrochen von einem Regenschauer, dem ein Regenbogen folgt, speisen und trinken wir für einen Bruchteil des Preises, den wir bezahlt hätten, wenn wir zum Dinner auf die Piazza nach San Marco übersetzt hätten.

NEUE SCHIFFE AUF DER 130 JAHRE ALTEN NORWEGISCHEN POSTSCHIFFROUTE

Die 130 Jahre alte Postschiffroute hat eine neue Reederei mit 4 brandneuen, modernen und umweltfreundlichsten Schiffen. Erleben Sie wunderschöne Natur, majestätische Berge, herrliche Fjorde, magische Nordlichter und unvergessliche Ausflüge.



Bis zu
500 € Rabatt

Sparen Sie bis zu 500 € pro Kabine auf einer Rundreise Bergen – Kirkenes – Bergen, oder 250 € pro Kabine auf der Reise nach Norden oder nach Süden.

Buchen Sie in Ihrem Reisebüro oder online: havilavoyages.de

* Vorbehaltlich der Verfügbarkeit und basierend auf einer Doppelbelegung.
Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

DER BESTE WEG DAS BESTE VON NORWEGEN ZU ERLEBEN



VOYAGES



SPAR-TIPPS, DIE GOLD WERT SIND

Die Preise heben vielerorts ab. Wir haben deshalb mal zusammengepackt, wie man trotz allem noch möglichst viel Urlaub für sein Geld bekommt

TEXT ANNE BAUM

Timing ist alles

Für Sparfüchse zählt auch und gerade beim Fliegen das richtige Timing. Laut Reiseportal expedia.de ist **samstags** die Chance auf Buchung eines preiswerten Inlandsflugs am größten. **Sonntags** sollte man für internationale Flüge zuschlagen.

Der statistisch ideale Zeitpunkt für die Buchung von Langstrecken: **144 bis 154 Tage im Voraus**, dann steigen die Preise; für Inlandsflüge: **102 bis 110 Tage**. Ready to take off?

Anleitung zum Abtauchen

Wer im Netz nach Flügen, Hotels oder Mietwagen sucht, übermittelt Informationen – und treibt so nicht selten die Preise in die Höhe. Gegen »Dynamic Pricing« hilft, undercover unterwegs zum Traumurlaub zu sein:

1. Immer wieder den Browser-Verlauf und alle Cookies löschen, außerdem den Cache entleeren.
2. Reiseangebote auf verschiedenen Endgeräten vergleichen.
3. Nicht auf Buchungs-Websites einloggen.
4. Im Browser »Privates Surfen« einstellen.
5. Wer wirklich anonym sein will: VPN-Dienst für ein »virtuelles privates Netzwerk« nutzen. Die Daten werden verschlüsselt, und es kann eine ausländische IP-Adresse ausgewählt werden.



Früh buchen oder last minute – was lohnt sich überhaupt? Verbraucherschützerin Karolina Wojtal hat die Antwort

GEO SAISON: IM NETZ SPRINGEN SIE SOFORT INS AUGE: LAST-MINUTE-ANGEBOTE. SOLLTE MAN ALSO BIS ZUM SCHLUSS MIT DEM BUCHEN WARTEN?

Karolina Wojtal: Verbraucher sind immer noch darauf getrimmt, in letzter Minute Superschnäppchen ergattern zu wollen. Aber: Verabschieden Sie sich davon! Last minute ist so gut wie tot. Was als Last-minute-Schnäppchen im Netz aufblitzt, sind meist kurzfristig frei gewordene Reisen zu Normalpreisen. Und oft steckt der Teufel im Detail: Der Flughafen liegt in der Pampa, die Zimmer haben Haken.

GIBT ES HOFFNUNG FÜR FRÜHBUCHER?

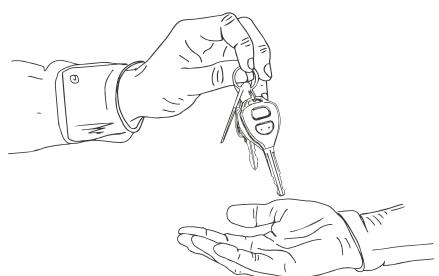
Ja. Wer rechtzeitig weiß, wo und wann es in den Urlaub geht, der bekommt auch günstige Angebote. Ich rede da von sechs, besser zwölf Monaten im Voraus. Aber wir wissen nicht, was das

Leben in der Zwischenzeit mit uns macht. Vielleicht kommt eine Krankheit, vielleicht eine Trennung. Sobald Sie auf »Buchen« klicken, ist das Ding durch. Sie müssen in den meisten Fällen zahlen. Es gibt kein Widerrufsrecht bei Pauschalreisen.

WAS BRINGEN FLEXTARIFE?

Es gibt Geld zurück oder die kostenlose Umbuchung, wenn Ihnen etwas dazwischenkommt. Aber sie sind kein Zaubermittel. Meist greifen solche Tarife nur bis 14 Tage vor Reisebeginn, was ungünstig ist. Denn Statistiken zeigen, dass viele erst wenige Tage vor dem Urlaub zurücktreten wollen. Gerade Familien mit Kindern kennen das: Da wird aus der Kita dauernd irgendeine Krankheit eingeschleppt. Ich empfehle daher fast immer eine Reiserücktrittsversicherung.

Das Mantra, das immer gilt: Sei flexibel, meide die Hauptaison, speise in Seitengassen



Maximal
8%

So viel dürfen Veranstalter die Preise bei gebuchter Reise ohne Zustimmung der Reisenden nachträglich erhöhen. Deadline für die Info: mindestens 21 Tage vor Abreise.

Mietwagen

Preis-Watching

Gebucht und fertig? Da bleibt beim Automieten Geld auf der Strecke. Besser: Die Preise weiter im Blick behalten. Taucht ein günstigeres Angebot auf: den gebuchten Mietwagen stornieren und das Schnäppchen wählen. In der Regel geht das bis 24 Stunden vor der Annierung und ist kostenfrei. Und an Flughäfen gilt: Wenn ein Flugzeug landet, starten

die Preise meist durch. Geht es ruhiger zu, sinken Nachfrage und Preise.

Sonntagsfahrten

Viele Anbieter haben Wochenend-Angebote – ideal für einen Kurztrip. Preisbeispiel: Ein VW Polo kostet bei Europcar am ersten Aprilwochenende von Samstag bis Montagfrüh rund 120 Euro. Gleicher Fahrzeug, gleiche Konditionen, nur Mietbeginn

am Montag: Jetzt sind rund 214 Euro zu blechen.

Börsianer vor!

Aktie kaufen und sparen, das klingt abgefahren. Bei Sixt bekommen Aktienbesitzer im Shareholder-Tarif tatsächlich bis zu 20 Prozent Rabatt. Aktueller Preis der Aktie: rund 104 Euro (Ende Januar). Der Kauf einer einzigen Aktie reicht schon, um die Sonderkonditionen zu bekommen.

Flüge

Preise im Sinkflug

Nur dann Flüge über das Internet buchen, wenn man weiß, was der Unterschied zwischen Flugsuchmaschinen und -vermittlern ist! Flugvermittler arbeiten wie Reisebüros und verkaufen die Flüge über ihr Portal. Sie haben nur ein begrenztes Kontingent, oft verteuert sich der Preis im Buchungsprozess. Besser sind Flugsuchmaschinen wie Kayak, Swoodoo oder Skyscanner. Sie durchforschten vor allem Airlines und leiten direkt auf die jeweiligen Angebote weiter. Aufpassen: Weil sie auch Offerten von Flugvermittlern anzeigen, nach Möglichkeit den Filter »Nur Airlines« nutzen oder das Angebot genau auf Zusatzkosten überprüfen. Buchen dann am besten



über die Airlines direkt. Zusätzlich auch Billig-Airlines checken, manchmal werden diese nicht angezeigt.

Ein Flug, zwei Urlaube

Natürlich kann man einen Stopover im hässlichen Terminal verbringen. Oder aber man nutzt ihn, um ein weiteres Ziel zu entdecken. Einige Airlines haben Stopover-Angebote in ihren Heimatländern. Iberia etwa sponsort ein zweitägiges Gratis-Nahverkehrsticket in Madrid, außerdem gibt es Prozente beim Hotel, *iberia.com*. Wer mindestens 750 Dollar für Hin- und Rückflug gezahlt hat, kann auf Kosten von

Etihad bis zu zwei Nächte gratis in Abu Dhabi schlummern, *etihad.com*.

Zufall ist King

Wird es Bordeaux, Zadar oder Dublin? Bei Lufthansa-Surprise entscheidet der Zufall, wo die Reise hingehört. Ausgewählt wird vorher ein Thema wie »Shoppen ohne Ende« oder »Sonnenziele«. Die Surprise-Ticketpreise sind günstiger als reguläre Flüge, gebucht wird mindestens zwei Tage im Voraus. Stornieren ist nicht möglich, aber wenn das Ziel gar nicht behagt: Steuern und Flughafen-gebühren zurückgestatteten lassen, die bei Surprise-Flügen meist über die Hälfte des Preises ausmachen. Auch ein Überraschungseffekt: Hotels über Hotwire (*hotwire.com*) mit »Hot Rate« blind buchen.

Sonderfahrt

Zu Beginn oder am Ende der Saison schippern viele Kreuzfahrtschiffe in andere Zielgebiete. Solche Transitreisen sind deutlich preiswerter als Kreuzfahrten zum Normaltarif. Dafür werden weniger Häfen angesteuert. Ein Beispiel: Im März kosten 17 Tage mit »Aida« von Kapstadt bis Teneriffa, Eigenanreise und Doppelkabine, nur 849 Euro pro Person.

Was verbindet

54,
72,
111?

Es sind besondere Buslinien, die an Sehenswürdigkeiten vorbeifahren. Kosten: nur das Nahverkehrsticket. Die Buslinie 54 quert in München Siegestor, Englischen Garten, Isar. Die 72 in Paris: Louvre, Concordeplatz und Eiffelturm. Die 111 in Hamburg: Elbphilharmonie, Landungsbrücken und Fischmarkt.

Mit Kreditkarte oder in bar
Immer in Landeswährung
zahlen – das bewahrt
vor schlechten
Umrechnungskursen



Guter Zug

So etwas wie den Flixtrain gibt es auch in anderen Ländern. In Italien macht »italotreno.it« der staatlichen Bahn oft günstigere Konkurrenz, in Spanien »iryo.eu«, in Tschechien »regiojet.de«, in Österreich »westbahn.at«

Gratistage Schlammbad bis Massage

USA: freier Eintritt in Nationalparks am 16. Januar, 22. April, 4. August, 23. September, 11. November

Griechenland: freier Eintritt in staatliche Museen und archäologische Stätten: 6. März, 18. April, 18. Mai, 28. Oktober, 22.–24. September

Deutschland: am Geburtstag. Dann gibt es auch für erwachsene Geburtstagskinder freien Eintritt in viele Museen, Thermen, Parks. Etwa: gratis entspannen in der Kristalltherme Ludwigsfelde, gruseln im Dungeon in Hamburg, an Bord eines Schiffes der Reederei Riedel Berlin bestaunen.

In Graubünden haben sich neun Hotels zusammengeschlossen und vermarkten gemeinsam ihre Wellnessangebote wie Kräutersauna und Schokoladenmassagen. So profitiert man von einem großen Extraangebot und mehr Vielfalt, zahlt aber nicht extra. spa-around.ch

Couch für Radelnde

Die Muskeln sind müde, im Kopf schwirrt schon die nächste Etappe: Rad-Enthusiasten wissen, was andere Rad-Enthusiasten brauchen. warmshowers.org ist ein Netzwerk für Radreisende und funktioniert wie Couchsurfing.

Ansichtssache

Stadtführungen in Prag, Lissabon, Florenz gibt es in Teuer und Ausgebucht, aber auch von Locals für lau. Bei Free Walking Touren entscheiden die Gäste am Ende, was ihnen die Tour wert war. Angebote für viele Städte, etwa über freetoursbyfoot.com oder freetour.com.

Apps

Satte Rabatte

Speisekarten in einer fremden Stadt zu vergleichen ist mühsam. Schneller geht es mit der App »The Fork«: Ort eingeben, Restaurant suchen, Uhrzeit wählen, buchen. Mit dem Filter »Aktionsangebote« gibt es bis zu 50 Prozent auf viele Gerichte, auch Treue wird belohnt. thefork.de

»Trail Wallet« hilft, den Überblick über die Reisekosten zu behalten.

»Simple Currency«

rechnet blitzschnell Złoty oder Yen in Euro um.

Seiten, die man sich nicht sparen sollte

Für Mietwagen: billiger-mietwagen.de, check24.de

Für Hotel: booking.com, expedia.de, hotels.com

Für Ferienwohnungen: airbnb.de, fewo-direkt.de

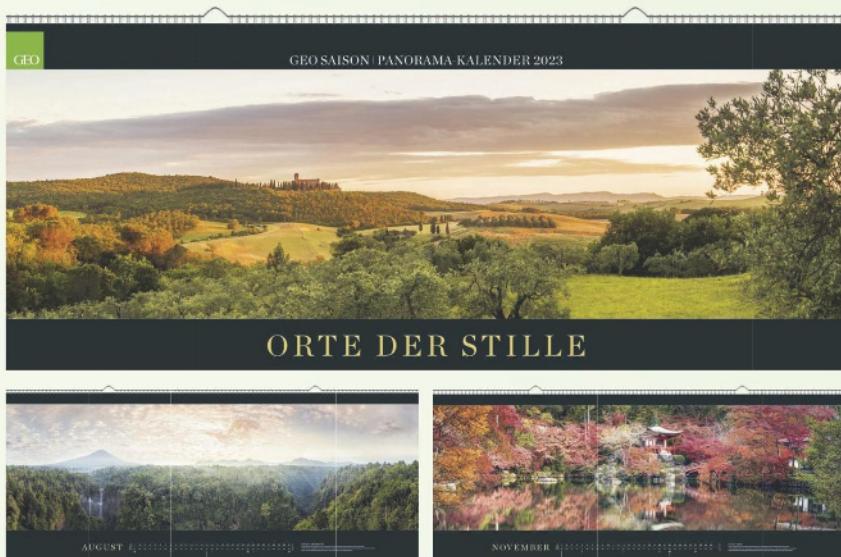
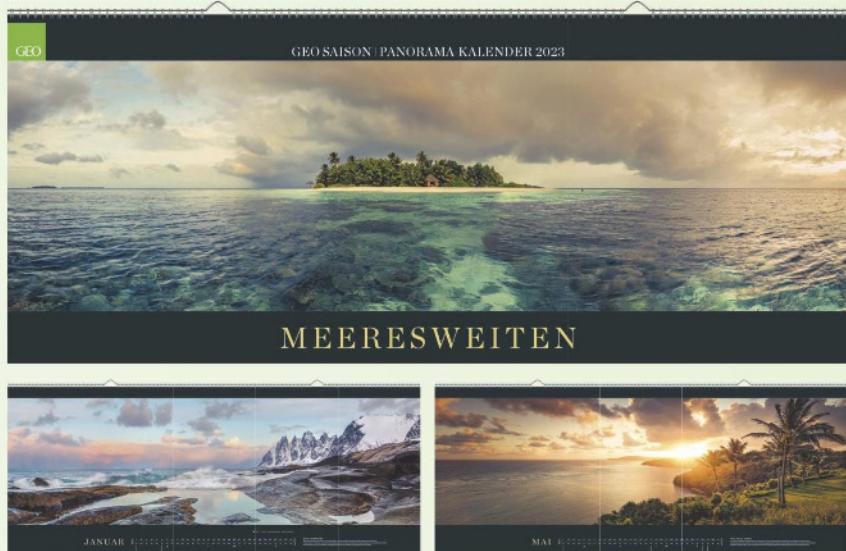
Für Schnäppchen: travel-dealz.de, urlaubsguru.de, urlaubspiraten.de

Entdecken Sie die neuen GEO Kalender 2023

GEO SAISON Panorama-Kalender „Meeresweiten“

Sonnenaufgang am Stand von Kauai. Abendstimmung auf den Malediven. Isle of Skye. Madeira. Mallorca. Ein Panorama-Kalender, der die Schönheit der Ozeane feiert - mit Bildern, auf denen Meerwasser sanft an Küsten schwappt, bisweilen auch tost.

Maße: 120x50 cm
Best.-Nr.: G729375
Preise: **€ 99,99 (D/A)/**
Fr. 103,00 (CH)



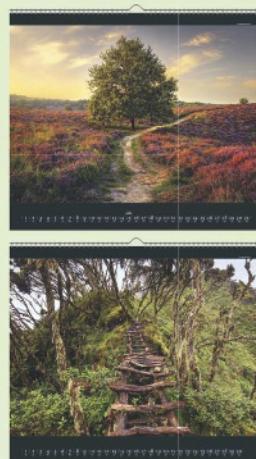
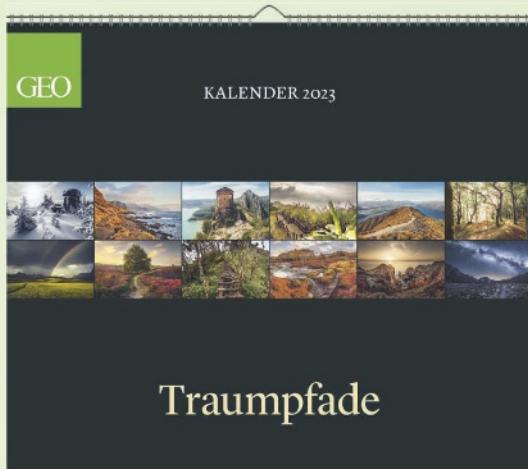
GEO SAISON Panorama-Kalender „Orte der Stille“

Weiter ist nichts – als die endlosen Dünen der weltgrößten Sandwüste Rub al-Khalij, eine weiß überzuckerte Landschaft im finnischen Lappland, die Ebenen der Westmongolei. Ein Kalender zum Einatmen, Ausatmen, Staunen. Oder auch: zwölffach Magie der Stille.

Maße: 120x50 cm
Best.-Nr.: G729376
Preise: **€ 99,99 (D/A)/**
Fr. 103,00 (CH)

**Jetzt bestellen unter geoshop.de/kalender
oder +49 (0) 40/42236427**

(Bitte geben Sie immer den Aktionscode an: G00198)



GEO Klassiker-Kalender „Traumpfade“

Wenn der Weg das Ziel ist: Wer auf Traumpfaden wandelt, hofft nie anzukommen. Der GEO-Kalender zeigt in diesem Jahr verwunschene Wege etwa am Matterhorn und auf Mauritius, in Neuseeland und Norwegen.

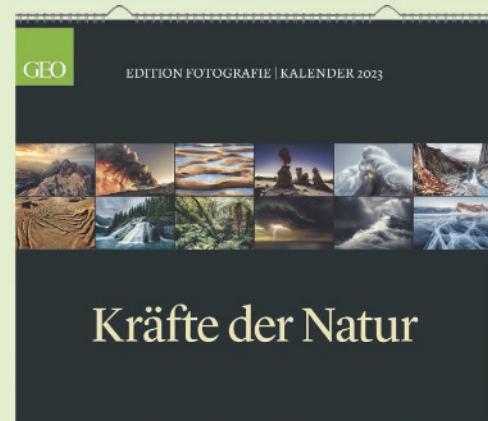
Maße: 60x55 cm
Best.-Nr.: G729371
Preise: € 49,99 (D/A)/
Fr. 52,00 (CH)

GEO Edition-Kalender „Kräfte der Natur“

Urgewalten formen und verändern unseren Planeten. In fulminanten Aufnahmen zeigen Naturfotografen, mit welcher Kraft Feuer, Wasser, Erde und Luft zu Werke gehen.

Inklusive der 12 Motive als Postkarten zum Heraustrennen

Maße: 70x60 cm
Best.-Nr.: G729370
Preise: € 69,99 (D/A)
Fr. 72,00 (CH)



Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und senden an: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden

GEO-Bestellcoupon – versandkostenfreie Lieferung ab 80,- €!*

Ich bestelle folgende Artikel:

Produktbezeichnung	Best.-Nr.	Preis D	Menge
<input type="checkbox"/> GEO SAISON Panorama-Kalender „Meeresweiten“	G729375	99,99 €	
<input type="checkbox"/> GEO SAISON Panorama-Kalender „Orte der Stille“	G729376	99,99 €	
<input type="checkbox"/> GEO Klassiker-Kalender „Traumpfade“	G729371	49,99 €	
<input type="checkbox"/> GEO Edition-Kalender „Kräfte der Natur“	G729370	69,99 €	
Gesamtsumme: (zzgl. 3,90 € Versandkosten, versandkostenfreie Lieferung ab einem Bestellwert von 80,00 €*)			

Meine persönlichen Angebote: [Angebot bearbeiten](#) [Angebot löschen](#)

Name | Vorname

Geburtsdatum

245-250

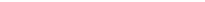
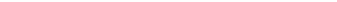
Pl 7 | Wohnort

三一六

E-Mail

Unsere Kunden informieren wir gemäß § 7 Abs. 3 UWG per E-Mail über eigene ähnliche Angebote aus unserem Verlag. Dem können Sie über den Abmeldelink am Ende jeder E-Mail oder Hinweis an abo-service@gu.de widersprechen.

Ich zahle per Rechnung Ich zahle begrenzt per Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

Bankinstitut

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gruner+Jahr Deutschland GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE31ZZZ00000031421, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gruner+Jahr Deutschland GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

*Aufgrund der Größe der GEO Panorama- und GEO Edition-Kalender erheben wir bei Versänden nach Österreich und in die Schweiz einen Sperrgutzuschlag von € 25,00 (A) und Fr. 28.00 (CH).

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die Lieferung erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: EGO Versandservice, 74569 Blaufelden; Telefon: +49(0)40-42236427; Telefax: +49(0)40-42236663; E-Mail: gu@sigloch.de

Datum / Unterschrift

Aktionsnr.: G00198

A N D E R
H O T E L B A R

m i t

Ken

Duken

Er spricht fließend »Lachsnorwegisch«, hat es gern bayerisch-gemütlich, seine Wurzeln aber in aller Welt. Wir trafen Schauspielstar Ken Duken, der im »Bond« gern einmal der Bösewicht wäre, auf einen 007-Drink in Berlin

TEXT MARTINA WIMMER FOTOS PETER RIGAUD

»Je mehr man sich mit anderen Kulturen

WIR SITZEN HIER IN DER »VESPER BAR«, BENANNT NACH VESPER LYND, DER GROSSEN LIEBE VON JAMES BOND, AN DER WAND HÄNGEN FOTOS VON SEAN CONNERY, ROGER MOORE UND DANIEL CRAIG. WÜRDEN SIE SICH ZUTRAUEN, 007 ZU SPIELEN? Eher den Bösewicht. Sehr gern sogar. Bond wäre eher nicht meine Rolle, weil Bond ein Brite sein muss.

SIE SIND ABER DOCH VERSIERT IN SPRACHEN.

Na ja. Ich kann mich gut auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch unterhalten, habe aber auch schon Filme auf Norwegisch und Spanisch gedreht ...

WIE IST ES, IN EINER SPRACHE ZU DREHEN, DIE NICHT DIE MUTTERSPRACHE IST? Am Anfang irritierend. Als ich für einen Film Norwegisch lernen musste, hatte ich nur zehn Tage Zeit dafür. Ein Kollege hat die Texte eingesprochen, die ich mir jede Nacht anhörte. Parallel habe ich Grammatik gelernt. Es hat geklappt – und mir die Angst vor anderen Sprachen genommen.

WAS WAR DER SCHWIERIGSTE SATZ, DEN SIE AUF NORWEGISCH SAGEN MUSSTEN? Es gab nur schwierige Sätze. »Hvis du vil, kan jeg snakke norsk, men bare hvis du snakker sakte, forstår jeg deg« war einer davon. Heißt: »Wenn du willst, kann ich Norwegisch mit dir sprechen; aber nur, wenn du langsam sprichst, verstehe ich dich.«

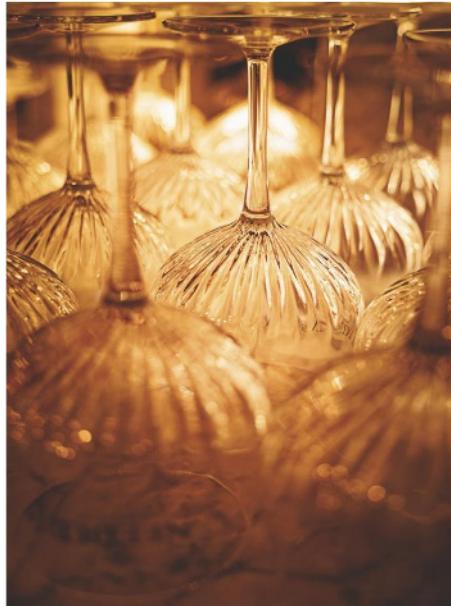
Heute kann ich mich in Norwegen verständigen. So, wie viele Touristen ein Pizzaitalienisch sprechen, ist es bei mir ein Lachsnorwegisch.

WÜRDEN SIE SICH ALS KOSMOPOLITEN BEZEICHNEN? Ja. Aber nicht wegen der Sprachen. Ich bin einfach ein sehr interessanter Mensch, ich habe schon als Kind im Ausland mit jedem gesprochen, auch wenn mich keiner verstehen konnte.

AUFGEWACHSEN SIND SIE IN DER OBERBAYERISCHEN PROVINZ. Ja, in Garmisch, es ist wunderschön dort. Nur ist man in einem kleinen bayerischen Dorf halt immer ein Zugereister, sofern man nicht schon in dritter Generation dort lebt. Vielleicht hatte ich deswegen, egal wo ich war auf der Welt, sofort das Gefühl, dableiben zu wollen. Erst seit ich in Berlin lebe, ist das anders: Ich reise noch immer wahnsinnig gern, bin aber am liebsten zu Hause.

HABEN SIE ETWAS MITGENOMMEN AUS DEM BAYERISCHEN VORALPENLAND IN DIE SCHNODDERIGE HAUPTSTADT? Die Gemütlichkeit.

DASS SIE SO VIEL IM AUSLAND ARBEITEN, WAR DAS EINE KARRIERE-STRATEGIE? Nein. Ich habe nur immer nach herausfordernden Rollen gesucht, sie aber in Deutschland früher nicht gefunden. Jahrelang



verbindet, desto spannender wird es«



wurde ich immer in dieselben Kategorien gesteckt. In den ausländischen Filmen dagegen war ich freier.

WENN SIE IM AUSLAND DREHEN, BEREITEN SIE SICH AUSSER AUF DIE ROLLE AUCH AUF DAS LAND VOR? Ich bin dann meist braver Tourist, schaue mir die Sehenswürdigkeiten an. Dafür fahre ich manchmal sogar im Sightseeingbus durch die Stadt. Um einen ersten, guten Eindruck zu bekommen.

WO WAREN SIE DENN FÜR IHRE NEUE SERIE »DRIFT-PARTNERS IN CRIME«, DIE DIESEN MONAT AUF SKY ANLÄUFT? Wir waren in München, im Kaunertal in Österreich und – zum ersten Mal in meinem Leben – in Griechenland.

HATTEN SIE ZEIT, DEM LAND EIN WENIG NÄHER ZU KOMMEN? Griechenland muss man nicht näherkommen. Das Land umarmt einen. Ich war sofort total verliebt. Zauberhafte Menschen, immens gastfreundlich, tolle Lebensqualität. Ich könnte mir sogar vorstellen, in Athen zu leben. Eine faszinierende, lebendige Stadt.

SIE SCHEINEN EIN TALENT ZU HABEN, SICH AUF ANDERE KULTUREN EINZELASSEN. Wahrscheinlich, weil ich selbst keine fixe Prägung durch eine Kultur erhalten habe. Ich bin in einem bunten Blumenstrauß von Nationalitäten

aufgewachsen. Große Städte haben eher gesellschaftliche Schichten, die unter sich bleiben – im kleinen Garmisch jedoch gab es nur ein oder zwei Jugendzentren, in denen alle Kinder landeten. Dazu drei Asylantenheime, Bauernhöfe, eine amerikanische Kaserne ... Ich hatte viele unterschiedliche Einflüsse, denen ich mich gar nicht entziehen konnte.

IST IHRE FAMILIE VIEL GEREIST, ALS SIE KIND WAREN? Ja, sehr viel und auch sehr spontan: einfach ab ins Auto und irgendwohin.

WAS IST IHRE ERSTE AUSLANDSERINNERUNG? Als wir eine Tante in New York besucht haben. Ich war noch klein, aber der Kulturschock – von Garmisch nach New York – ist hängen geblieben. Für meine Mutter muss es ein Horrortrip gewesen sein: Ich bin schneller auf die Straßenlaternen geklettert, als sie gucken konnte.

WOHIN GING IHRE ERSTE REISE ALLEIN? Ich habe Freunde in London besucht und meine Cousins in Paris. Auf jeden Fall war ich schon als Junge sehr autark. Wenn man wie ich mit zwölf schon im Internat ist, ist man ja irgendwie auch verreist. Und man lernt, woanders zu leben. Mit 13 habe ich meine Wäsche selber gewaschen, mit 17 bin ich von zu Hause ausgezogen, habe mir in München eine Wohnung gesucht und im letzten Schuljahr dort allein gelebt. Diese Diskussionen mit den Eltern, während man in Abhängigkeit von ihnen lebt, das wollte ich nicht.

→

»Ich empfinde die Welt als mein Zuhause«



Ken Duken

Der Schauspieler, 1979 in Heidelberg geboren, begann seine Karriere am Theater. Die erste große Rolle auf der Kinoleinwand hatte er 1999 neben Franka Potente und Heiner Lauterbach in »Schlaraffenland«. Danach wirkte er in zahlreichen internationalen Produktionen wie »Inglourious Basterds« von Quentin Tarantino mit. kenduk.com

LIEBLINGSDRINK

Boston Sour

Zutaten für 1 Glas (Tumbler):
5 cl Bourbon (etwa Makers Mark)
3 cl frischer Zitronensaft
2 cl Zuckersirup (zum Beispiel Monin)
1 frisches Eiweiß
Deko: Zitronenzeste, Cocktailkirsche

Zubereitung:

Alle Zutaten zusammen mit Eiswürfeln in einen Cocktailshaker geben, etwa 12 Sekunden lang kräftig schütteln. Dann den Drink noch einmal ohne Eis shakern und in das Glas auf frische Eiswürfel geben. Nach Belieben mit Zitronenzeste und Cocktailkirsche garnieren und sofort servieren

auch kein Google Maps, darüber hatte ich nicht nachgedacht. Irgendwann habe ich ein Hotel gefunden, mir auf Mandarin aufschreiben lassen, wo ich hinwill, und einem Taxifahrer den Zettel unter die Nase gehalten.

VERREISEN SIE AUCH PRIVAT? Selten. Wenn man über 300 Tage im Jahr im Hotel oder in fremden Wohnungen lebt, ist man froh, mal zu Hause zu sein. Aber natürlich hat man als Vater Ferienverpflichtungen. Die lassen sich meist gut mit meiner Arbeit verbinden. Als Familie waren wir zusammen in Casablanca, New York, Südafrika, Sri Lanka und Nordafrika.

WAS FÜR EIN GLÜCK FÜR IHRE FAMILIE, DASS SIE NICHT NUR AN DER NORDSEE DREHEN? Ja, der Beruf bringt Vorteile und Privilegien mit sich. Ich gebe allergrößte acht, dass sich die Familie nicht aus den Augen verliert. Und auch die Bodenhaftung soll nicht abhandenkommen. Wenn ich lange auswärts arbeite, buche ich mir lieber ein Apartment, in dem ich selber kochen kann.

WENN SIE PRIVAT EINEN URLAUB PLANEN, WIE GEHEN SIE VOR? Planen würde meine Frau. Ich würde spontan irgendwo hinfahren, weil ich ein Impulsmensch bin. Wenn ich Pancakes mache und der Sirup ist aus, dann denke ich: Ach komm, lass uns doch nach Kanada fahren! In 22 Jahren Ehe haben wir aber immer Wege gefunden, auch weil wir beide nicht in unseren Gewohnheiten festgefahrene sind. Für mich gilt: Ich kann mich am schönsten Ort der Welt aufhalten, aber wenn wir da nicht zusammen als Familie sind, dann fehlt etwas. Die schönsten Dinge sind doch die, die man mit den geliebten Menschen teilt. ○

SIE WAREN QUASI SCHON IMMER UNTERWEGS.

Ich hatte keinen festen Anker, der mich gehalten hat, deshalb habe ich die Welt als mein Zuhause empfunden. Ich habe mich auch nie als Deutscher gefühlt, höchstens als Europäer. Durch die Arbeit habe ich viele Kulturen aufgesaugt. Ich kann gestikulieren wie ein Italiener oder so schnell sprechen wie ein Franzose. Je mehr man sich mit anderen Kulturen verbindet, desto spannender wird es.

GIBT ES EIN LAND, DAS SIE GEPRÄGT HAT?

Wo soll ich da anfangen ... Ich liebe die Lebenskultur und -qualität in Italien. Im Café sitzen und aufs Meer schauen, das ist so simpel und so gut. Beeindruckt hat mich Amerika, in seiner Größe. Bis ich dann nach Shanghai kam, wo alles noch größer und exorbitanter ist. Einmal habe ich mich dort komplett verlaufen. Da funktioniert

IMPRESSUM

GRUNER + JAHR DEUTSCHLAND GMBH, AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG
POSTANSCHRIFT DER REDAKTION: BRIEFFACH 24, 20444 HAMBURG.
TELEFON: 040/37 03-0 / E-MAIL: GEOREISE@GEO.DE / INTERNET: GEO-SAISON.DE

CHEFREDAKTION: Jens Schröder, Markus Wolff
REDAKTIONSLITIGE: Meike Kirsch (Reise), Christiane Löll, Jürgen Schaefer (Wissen), Katharina Schmitz (Natur und Nachhaltigkeit), Joachim Telgenbücher (Geschichte)
VISUAL DIRECTION: Andreas Pufal
INNOLAB: Margitta Schulze Lohoff
STELLV. VISUAL DIRECTION (FOTOGRAFIE): Lars Lindemann
MANAGING DESIGNER: Sharare Amirhassani (GEO Saison), Arne Kluge (P. M.), Torsten Laaker (GEO Wissen, GEO kompakt), Tatjana Lorenz (GEO Epoche), Daniel Müller-Grothe (GEO)
TEXTLEITUNG: Stephan Draf, Birte Lindlahr, Katharina Priebe
GESCHÄFTSFÜHRENDE REDAKTEURIN: Maike Köhler
LTG. DIGITALE MAGAZINE/SONDERPRODUKTE: Rainer Droste
TEXTREDAKTION: Jörg-Uwe Albig, Jörn Auf dem Kampe, Klaus Bachmann, Anne Baum, Jens-Rainer Berg, Kirsten Bertrand, Insa Bethke, Tilman Botzenhardt, Ina Brzoska, Nils Erlich, Björn Erichsen, Dr. Anja Fries, Marlene Göring-Kruse, Gesa Gottschalk, Rainer Harf, Lara Hartung, Maria Kirady, Diana Laarz, Fred Langer, Barbara Lich, Dr. Mathias Mesenhöller, Dr. Theresa Palm, Ines Possemeyer, Samuel Rieth, Nora Sager, Martin Scheufens, Katja Senior, Iona Marie Schlußmeier, Claus Peter Simon, Johannes Teschner, Bertram Weiß, Sebastian Witte
ABENTEUR & EXPEDITIONEN: Lars Abrameit
REDAKTEUR FÜR BESONDERE AUFGABEN: Siebo Heinken
BILDREDAKTION: Camilla Ackermann, Julia Franz, Mareile Fritzsche, Christian Gargerle, Christian Gogolin, Anja Jöckel, David Kern, Frauke Körtting, Chantal Alexandra Pilsl, Carla Rosorius, Trixi Rossi, Simone Thürnau, Katrin Trautner, Carina Weirauch
GRAFIK: Dennis Gusko, Michèle Höfmann, Helma Janssen, Anja Klingebiel, Jan Krummrey, Eva Mitschke, Christina Schäfer, Christina Stahlke, Frank Strauß, Nele Wiewelhove
KARTOGRAFIE: Stefanie Peters
CHEF VOM DIENST/KOORDINATION: Ralf Schulte
QUALITY BOARD – VERIFIKATION, RECHERCHE, SCHLÜSSERDAKTION:
Leitung: Tobias Hamelmann, Norbert Höfler. Stellvertreterin: Melanie Moenig
Sven Barske, Elke von Berkholz, Lenk, Brandt, Susanne Elsner, Regina Franke, Hildegard Frilling, Petra Frost, Ricarda Gerhardt, Dr. Götz Froeschke, Susanne Gilges, Cornelia Haller, Ursula Hien, Dagny Hildebrandt, Sandra Kathöfer, Judith Ketelsen, Petra Kirchner, Dirk Krömer, Jeanette Langer, Mai Laubis, Michael Lehmann-Morgenthal, Dirk Liedtke, Kirsten Maack, Jörg Melander, Andreas Mönnich, Susan Molkenbuhr, Alice Passfeld, Christian Schwan, Andreas Sedlmair, Stefan Sedlmair, Olaf Stefanus, Michael Svetchnik, Bettina Süssmilch, Torsten Terraschke, Antje Wischow, Andrea Wolf
ASSISTENZ DER CHEFREDAKTION/REDAKTIONSSISTENZ: Ümmük Arslan, Judith Swiderek, Silvia Wieking
HONORARE/SPESEN: Heidi Hensel, Daniela Klitz, Katrin Schäfer, Carola Scholze, Katrin Ullerich, Andrea Gora-Zysno
GEO.DE: Leitung: Julia Großmann. Redaktion: Peter Carstens, Jaane Christensen (Bildredaktion), Solveig Hoffmann, Malte Joost, Jennifer Köllen
GEO PLUS: Leitung: Julia Großmann. Redaktion: Dr. Stefanie Maeck, Manuel Opitz, Matthias Thome, Franziska Türk
VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT: Jens Schröder, Markus Wolff
VICE PRESIDENTS NEWS, WIRTSCHAFT & WISSEN (PRINT/DIGITAL): Julian Kösters, Bianca Wannemacher
PUBLISHING MANAGEMENT: Patricia Hildebrand, Svenja Urbach, Eva Zaher
SALES DIRECTION: Franziska Bauske, Betsy Edakkamannil, Maren Falke, DPV Deutscher Pressevertrieb
MARKETING DIRECTION: Stefan Bromberg
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Xenia El Mourabit
LIZENZEN: BRANDS Licensing by G+J Siegel und Sonderdrucke, Koordination: Petra Martens, Anfragen: Tom Holste, E-Mail: holste.tom@guj.de
VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Petra Küsel, Head of Brand Print + Direct Sales, Ad Alliance GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Es gilt die jeweils aktuelle Preisliste unter ad-alliance.de
HERSTELLUNG: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.), Oliver Fehling
Druckvorstufe, Druck: Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh
© GEO Saison 2023, Gruner + Jahr Deutschland GmbH, für sämtliche Beiträge.

Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Hamburg, Konto 032280000, BLZ 200 700 00,
IBAN DE30 2007 0000 0032 2800 00, BIC DEUTDEHH
ISSN: 0946-8773.

© GEO Saison 2023, Gruner + Jahr Deutschland GmbH, für sämtliche Beiträge.
Der Export der Zeitschrift GEO Saison und deren Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft. GEO Saison darf nur mit Genehmigung des Verlages in Lesezirkeln geführt werden. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.

GEO Saison (USPS no 0015044) is published monthly by Gruner + Jahr Deutschland GmbH. USA: Known Office of Publication: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals Postage is paid at Paramus NJ 07652 and additional mailing offices. Postmaster: Send Address changes to: GEO Saison, GLP, Box 9868, Englewood NJ 07631, Phone 855-457-6397

KANADA: SUNRISE NEWS, 47 Silver Shadow Path, Toronto, ON, M9C 4Y2, Phone +1 647-219-5205

ABONNEMENT- UND EINZELHEFTBESTELLUNG: Online-Kundenservice: geo.de/kundenservice, Tel. 0049-(0)40-55 55 89 90, Service-Zeiten: Mo–Fr 7.30 bis 20.00 Uhr, Sa 9.00 bis 14.00 Uhr.
Postanschrift: GEO-SAISON-Kundenservice, 20080 Hamburg
Preis Jahresabonnement 97,50 € (D) / 110,50 € (A) / 156 CHF (CH),
Preise für weitere Länder auf Anfrage erhältlich.

EINZELAUSGABEN IM HANDEL: Bezugsquellen finden Sie unter mykiosk.com
BESTELLUNG VON GEO-PRODUKTEN – BÜCHER, KALENDER ETC.:
Postweg: GEO Kundenservice, 74569 Blaufenfeld, Hotline-Telefon-Nr.: 0049-(0)40-42 23 64 27, Hotline-Fax-Nr.: 0049-(0)40-42 23 66 63, E-Mail: gij@sigloch.de

FOTOVERMERKE NACH SEITEN

TITEL: Samuel Taipale
EDITORIAL: Xiomara Bender: 3 o.; Till Bartels: 3 M.
INHALT: Hauke Dressler: 4 o. r. und 5; Studio I like Birds: 4 M. l.; Peter Rigaud: 4 M. r.; © Tourism NT/Hello Emily 2019: 4 u.
UNSERE REPORTER UNTERWEGS: Hauke Dressler: 6 o. l.; © Privat: 6 o. r.; Peter Rigaud: 6 u. r.
FERNWEH: Martin Gregus/Matko Pictures @mywildlive: 8/9; Kathryn Barnard: 10; Mark Lehn: 11; picture alliance/imageBROKER/ dpa Creative: 12/13
ROADMAP: ©ukrainer.net: 14(2); Özlem Altın, Naked eye (lateral masking), 2022, Diptychon © Özlem Altın: 16 o.; LFID BW/Lange Nacht der Museen: 16 u.; Mythos Mozart: 17 (2); Finn Lough: 18 o.; Valeria Melia: 18 M.; Europa Group Spa: 18 u.; PR-Foto: (6)
BEZAHLBARE TRÄUME: Hauke Dressler: 22–36; Nick Ledger/ awl-images.com: 38; Ralf Benkó: 39; Eric Martin/La Figaro Magazine/laif: 40 o. l. und u., 42–45, außer privat: 45 o.; Gerald Haenel/laif: 40 o. r.; Privat: 41 o. (2); Christian Bäck/Huber Images: 41 u.; David Maupilé: 46 l.; Junge Fotografie/ Nina Hüttmann: 46 r.; DOMUSimages/Alexander Rudolph: 47 (3); Bernd Jonkmanns/laif: 48 o. l.; Marco Sartini/Verein freiwillige Arbeitsein-sätze: 48 o. r.; Privat: 48 u.; Philipp von Dittfurth: 49; Jasper Ehrlich: 50 o.; Frank Fell/robertharding/laif: 50 u. l.; Tobias Gerber/laif: 50 u. r.; David Kern: 52 o. l.; PR-Bild: 52 o. r.; Gregory Wrona/Alamy Stock Photo: 52 u.
SPAR-TIPPS: Bilder und Illus: Shutterstock: 54–57
AN DER HOTELBAR MIT ... KEN DUKEN: Peter Rigaud: 60–64
HANOI – STADT DER LÜCKEN: Hauke Dressler: 66–83
SMART REISEN: Studio I like Birds: 84; Simon Schnepp & Morgane Renou: 85
GRÜNZONE – GRÜNE PIONIERE: Sorin Morar: 87 (2), 88 o. (3); Hotel Cort & Arrels Comunicació: 88 u. l.; Verena Anne Ahrens: 88 u. r.; Markos Kyprianos: 90, 91 o. l.; Flims Laax Falera: 91 o. r.; Daniel von Stephan/ davanstart.com: 91 M. und u.; Haubers Naturresort: 92 o. (2); Villa M: 92 u. (2)
KURS AUF ... DIE LOFOTEN: David Köster: 94/95, 97 o. r.; Visit Norway: 96; Mette Møller: 97 o. l.; Stefan Forster: 97 u. l.; James Eric Hensley: 97 u. r.; Karte: Ann-Marie Aring
AUSTRALIEN: © Tourism NT/Hello Emily: 100, 107; Dominic Hall/Shutterstock: 101; © Tourism NT/Sean Scott: 102; © Tourism NT/Tess Leopold: 103 o.; © Tourism NT/Evelien Langeveld: 103 M., 109 o.; © Reisen Reisen/Michael Dietz & Jochen Schliemann: 103 u., 106 M. und u., 108 (2), 110 u., 112 o., 113 u., 114 l.; © Tourism NT/Jason Ierace: 104/105, 110; © Tourism Australia/Nicholas Kavo: 106 o.; © Tourism NT/Tourism Australia: 109 u.; © Tourism NT/Stephanie Lai: 111; © Tourism NT/Chrystal Hutchinson: 112 u.; © Tourism NT/Lynton Crabb: 113; © Piper Verlag GmbH: 114 r.
KURZSTRECKE – GELDSPARTAG: Bernd Jonkmanns/laif: 118, 124 u.; Peter Hirth/laif: 119; Bertrand Gardel/hemis/laif: 120 o.; Francisco Nogueira: 120 u.; Privat: 121; Christian Beutler/Keystone Schweiz/laif: 122; Sigi Bucher/Zürich Tourismus: 123 o.; Andrina Kuhn/Kafischnaps: 123 u.; Die Seenot: 124 o.; Redelheit und Junker GmbH: 125
GEO ERLEBEN: Christina Rüttmannsperger: 128 o.; Stephen Allwright: 128 M.
AUSBlick: Götz Fröschke: 130 o. r.; Gene Glover: 130 M. l.; Gordon Welters: 130 M. r.; Cavan Images/Alamy Stock Photo: 130 u. l.; Jens Boldt: 130 u. r.

(Anordnung im Layout: l. = links, r. = rechts, o. = oben, M. = Mitte, u. = unten)

DRUCKVORSTUFE: Ruth McGowan,
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh
DRUCK: Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh
Printed in Germany

VIETNAM

Überfluss

Beliebter Selfie-spot und Rennpiste für Mopeds: die baufällige Long-Bien-Brücke

Hanoi ist eine einzige Reizüberflutung. Aber was ist die Essenz dieser wilden, lauten Stadt mit ihren acht Millionen Einwohnern? Unser Team hat sie gesucht

TEXT CHRISTIAN SCHÜLE FOTOS HAUKE DRESSLER

Start
sac

ook

luck

VIETNAM

Ein endloser Strom von Fahrzeugen ergießt sich über die Dien-Bien-Phu-Straße

S
a
u
s
e



Pausa

Im Distrikt Mai Chau, im Westen Hanois, macht ein mobiler Friseur Station mitten in den Reisfeldern



Chaos

Da hat man
den Kabelsalat –
wie vielerorts
in Hanoi



VIETNAM

S
t
o
p
p

Der kleine
Beifahrer auf der
Vespa hat im
Cua-Dong-Viertel
echt Schwein
gehabt





VIETNAM

Mitten
in der
Stadt
befand ich
mich
außerhalb

Eine Aquarium-
wand sorgt im
»Laika Cafe« in
der Altstadt für
Privatsphäre

R
u
h
e

W
a
r
t
e
n

Kurz bevor der Zug nur wenige Zentimeter vor dem Fenster vorbeifährt, füllen sich die kleinen Cafés



Ich war noch niemals in Vietnam, aber als ich kürzlich in Hanoi landete, fiel mir sofort auf: Es ist die Lücke.

Alles scheint sich darauf auszurichten, Lücken zu suchen, Lücken zu finden, Lücken zu schließen. Man wird geradezu in Lücken hineingesogen, ohne es zu merken. Im Gewimmel dieser Stadt, in der alles in steter und erheblicher Geschwindigkeit zu fließen scheint, als hätte das Dasein in Hanoi einen naturgemäß erhöhten Puls, wirkt nur der Rote Fluss, der von China aus in den Norden Vietnams eindringt, müde, träge und kaum gewillt, mehr zu tun, als er müsste, um nicht stehen zu bleiben. Aber auch das könnte eine Illusion sein.

Grob gesagt, gibt es ein äußeres und inneres Hanoi. Ein äußeres, austauschbares, nahezu unbeseeltes Gehäuse, das in jeder Metropole der Welt aufgestellt sein könnte, mit sechs-spurigen Ausfallstraßen, fünfzehnstöckigen Hochhäusern und Business-Hotels samt Marmorplattenoyer. Das äußere ist das lieblose Vorspiel zum inneren, eigentlichen Hanoi, das rascher kommt, als gedacht: als Altstadt, die in das Alte und das Französische Viertel aufgeteilt ist. Gassen hier, Tangenten dort. Und Mittelpunkt von allem ist der Hoan-Kiem-See, der zweitgrößte der sieben über die Stadt verstreuten Seen. Früher waren sie Teil des Flussdeltas, heute haben sie, mit Ausnahme der rasch einsetzenden romantischen Stille an ihren Ufern, nichts mehr miteinander zu tun. Im Hoan-Kiem-See sah ich tote Fische und merkwürdigen Abfall. Auf dessen Promenade wird flaniert, geturtelt, posiert, junge Frauen sitzen vor Käfigen und handeln, für umgerechnet ein paar Cent, Freiheit gegen Karma: Wer eines der eingespernten Vögelchen freikauft, wird im nächsten Leben glückselig.

Die Kunst des Ausweichens führt zwangsläufig zur Verführung des Abweichens

Auf den Straßen gilt Schwarmintelligenz: Der Verkehr in der Nähe des Hoan-Kiem-Sees regelt sich von allein



Ich beschloss, in diesem Leben bis auf Weiteres glückunselig zu bleiben, und verstrickte mich immer tiefer in das Gewebe des alten Hanoi mit seinen 36 Straßen für 36 Waren. Vor 500 Jahren, heißt es, wurde Hanois Altstadt unter den damals 36 Handwerkszünften aufgeteilt, Seile, Seide, Schuhe, Bambus, Blech und so weiter. Natürlich gibt es im Alten Viertel heute weit mehr als 36 Straßen, womöglich doppelt so viele, wer weiß, aber jede von ihnen bietet eine Überwältigung der Sinne durch ein maßloses Angebot an Dingen, die einen angesichts der Frage nach Nachfrage eher ratlos werden lässt. Jenseits der Gassen, nebenan im Französischen Viertel, erinnern verfallende Häuser mit Eisengitterbalkons und grünen Holzläden an Stadtvielen in Aix-en-Provence und den einstigen Versuch, Vietnam als Französisch-Indochina zu europäisieren. Wohingegen es für den American Way of Life trotz Krieg und Kulturindustrie nirgendwo zur Verewigung gereicht hat – von Starbucks und McDonald's sah ich weit und breit nichts. In den vornehmesten Straßen fanden sich dafür Maserati, Valentino und Bugatti, obwohl es in Hanoi ansonsten denkbar unitalienisch zugeht.

Wer zum ersten Mal in eine Stadt kommt, wird meist mit der großen Chance beschenkt, sie zu erobern, indem er sich von ihr erobern lässt. Manchmal dauert es Tage, manchmal gelingt die Hingabe an eine Stadt nach Wochen nicht, manchmal passt das rascher, als gedacht.

Zum Beispiel beim ersten Versuch, die Hang-Bong-Straße zu überqueren. Es heißt, der Verkehr in Hanoi – und in gewisser Weise ist Hanoi nur Verkehr – sei das reine Chaos. Das Gegen teil ist der Fall. Der Verkehr ist reine Logik. Er erschafft sich selbst und tritt aus dem Nichts sofort in die Fülle seiner Maßlosigkeit. Morgens um acht zum Beispiel brechen Millionen Menschen irgendwohin auf. Das heißt: Millionen Motorroller fahren los, von A nach B, und man fragt sich: Wo nur könnte B sein? WEITER AUF SEITE 78 ➔

CHỦ TỊCH
HỒ - CHÍ - MINH



Beim Wachwechsel
vor dem Ex-Präsi-
dентen-Mausoleum
kann es schon mal
heiß werden

K
U
I

Stand

Das Rad dieses Händlers am Hoan-Kiem-See transportiert einen ganzen Laden – inklusive Hocker



Mein A war die Hang-Bong-Straße, die in gewisser Weise das Alte vom Französischen Viertel trennt und somit die Altstadt in zwei Hälften teilt. Mein Ziel: die legendäre Train Street, die von der Hang-Bong-Straße, wo übrigens mein Hotel lag, nicht allzu weit entfernt sein konnte.

Hanoi hat acht Millionen Einwohner und, je nach Schätzung, fünf oder sechs Millionen Motorroller. Die exakte Zahl weiß ziemlich sicher niemand, was auch nichts zur Sache tut, denn ob fünf oder sechs Millionen Motorroller hupen, macht hinsichtlich der Symphonie des Lärms nur einen marginalen Unterschied. Hupen ist der Versuch, bei der Lückensuche akustisch Lösungen zu finden. Das Ziel besteht nicht darin, schneller als die anderen zu sein, sondern so schnell wie möglich anzukommen. Um selbst voranzukommen, lässt man den anderen vor, weil dessen Vorstoß auf der eigenen Seite eine Lücke aufreißt, die sofort genutzt wird. Jeder übernimmt Verantwortung für seinen unmittelbaren Radius. Wenn genötigt wird, dann rücksichtsvoll. Niemand, schien mir, will hier recht oder Vorfahrt haben, weil Recht überbewertet und Vorfahrt sinnlos ist. Man fährt so, dass man sich gerade eben noch nicht berührt – und ich sah in der Tat nicht einen einzigen Unfall.

Ich stand also an der rechten Seite der Hang-Bong-Straße, um mich vorbehaltlos ins Unberechenbare zu werfen. Anfangs kam ich meinem Ziel keinen Zentimeter näher und ging kleinere Umwege, auf denen ich mich verirrte und plötzlich im Abseits einer sechsspurigen Einfallstraße stand. An der Betonwand eines Brückenpfeilers gegenüber hing ein großer Spiegel, im Stuhl davor saß ein mit Umhang behangter Kunde und ließ sich von einem Wanderfriseur die Haare schön machen, während Abertausende Roller an ihm vorbeirasten.

Die Kunst des Ausweichens führt fast zwangsläufig zur Verführung durchs Abweichen. In einer Stadt, die sich ohne Innehalten immerzu veräußert, deren Trottoirs so zugestellt

Eine Guckkasten-Welt inmitten der erhitzten Stadt



2



3

sind, dass Asphalt oft nicht mehr zu erkennen ist. Plötzlich senkt sich verstörende Stille nieder. Mitten in der Stadt befand ich mich außerhalb ihrer selbst, und das kam so: Zwischen einem mit Wasserschläuchen vollgestopften Shop und einem in steril-weißer Innenbeleuchtung gehaltenen Nagelstudio bog ich aus dem Strom der unaufhörlich gehenden Menschen abrupt in einen schmalen, vielleicht schulterbreiten, Durchgang zwischen zwei ohnehin äußerst schmalen Häusern ein – im 19. Jahrhundert berechneten die französischen Kolonialherren die Grundsteuer nach der Hausfrontbreite. Geschätzt 30 Meter führte der Flur nach hinten, vielleicht in eine andere Welt, vielleicht in einen Hinterhalt, vielleicht in ein verblüffendes Jenseits. Tatsächlich stand ich irgendwann in einem Innenhof, dem ein nächster folgte, an welchen sich ein weiterer anschloss. Als bildeten diese ineinander verschachtelten Hinterhöfe eine eigene Guckkasten-Welt, spielte sich in der Lücke inmitten der erhitzten Stadt eingefrorenes Leben ab: Menschen flätzten auf Betten, lagen auf Kissen, sahen fern, dösten, schrubbten, schnitten Gemüse, leerten Kochtöpfe aus, schraubten an Motoren, stierten ins Leere. Nichts schien darauf hinzudeuten, dass es ein paar Meter weiter vorn, an der Hang-Bong-Straße, tobte, toste, floss und pulsierte, weil Millionen auf der Suche nach Lücken und Leerstellen waren.

Nach einigen Tagen erkannte ich die Durch-

gänge sofort und kam zur Überzeugung, dass es erstaunlich viele davon gab: zwischen Krämerläden mit übereinandergestapelten Hi-Fi-Geräten, wohnzimmerkleinen Garküchen, spirituell angehauchten Art-Antique-Boutiquen mit Holzfiguren und Propaganda-Boutiquen mit Marx- und Lenin-Postern und Ho-Chi-Minh-T-Shirts führten von allen Gassen und Straßen überall Durchgänge in die



1

lichtlose Stille einer Lücke. Von der schließlich schlafwandlerisch überquerten Hang-Bong-Straße sind es nur noch 15 Gehminuten bis zu meinem Ziel, der Train Street.

Jede Stadt hat neuralgische Knotenpunkte, wo, übertragen gesagt, besonders nervöse Bahnen zusammentreffen. Oft sind dies Orte mit außergewöhnlichen Energien, an denen sich Widerstand verdichtet, ein Fest gefeiert wird oder es eine Leerstelle ergibt, als wäre all das ein großer Irrtum.

In Hanoi ist die Kreuzung Train Street und Tran Phu eine solch emblematische Lücke im Stadtkörper. Die Gleise der Train Street führen vom Hauptbahnhof am westlichen Rand an der Altstadt vorbei, auf die 1902 von der französischen Verwaltung eingeweihte Long-Bien-Brücke, über den Roten Fluss nordostwärts Richtung China. Zweimal am Tag fährt hier ein Zug vorbei und passt – als hätten

1 Die meisten Boote durch die überfluteten Höhlen der Kalkberge werden von Frauen gerudert. Das Feuchtgebiet im Distrikt Ninh Binh steht unter Naturschutz. **2** Am Hang Mua View Point lassen sich Fotos aufwerten – mit Mongolenverkleidung. **3** Die Küche Vietnams hat längst die Welt erobert. Aber Bananenblatt-tischdecken? Die gibt es nur in diesem Lokal im Mai-Chau-Distrikt

Architekten und Bahnbauer es auf lückenlose Raumnutzung angelegt – gerade eben noch zwischen die alten Häuser mit den wohnzimmerkleinen Geschäften unter Wellblechdächern. Kommt der Zug, folgen strenge Anweisungen der Anwohner, und dann hat man sich etwa eine Minute höchst diszipliniert an die nächst erreichbare Hauswand zu pressen, weil die im Abstand einer Handbreite vorbeirasenden Wagen selbst dann noch fast jede Nasenspitze touchieren. Seit Jahren war das so, seit Jahren war das ein Ereignis, seit Jahren saßen Tag für Tag Hunderte Touristen aus aller Welt an Tischen auf und neben dem Gleisbett, tranken, aßen, sangen, tanzten, lachten, balancierten auf den Schienen und warteten auf den nächsten Zug.

Seit September vergangenen Jahres hat die Regierung das Betreten der Gleise verboten und treibt damit die Anrainer, wie man hört, womöglich in den Ruin, sicher WEITER AUF SEITE 82 →



1



2



3



1 Reichlich Karma für den, der vor der Tran-Quoc-Pagode Fisch oder Vogel kauft und freilässt. Ein seltsamer Brauch. **2** In den Durchgängen der Altstadt bekommt man tiefe Einblicke ins Alltagsleben. **3** Autor Christian Schüle an einem Tempel am Hoan-Kiem-See

VIETNAM

Hanoi erobert mich – schneller, als gedacht

P
l
a
t
z

Die Bahn fährt
selten. Die meiste
Zeit nutzt die
Nachbarschaft die
Gleise an der
Train Street als
Wohnzimmer



aber in Rage. Offizielle Strafe bei Zu widerhandlung: eine halbe Million Dong, umgerechnet 20 Euro. Der vor Kurzem noch gefeierte Ort wirkt wie eine mit Wut und Traurigkeit gefüllte Brache, als hätte der Staat das Glückssband der Menschen zerrissen. In Gestalt eines meist müden Polizisten vor einem rot gestrichenen Ein-Mann-Häuschen, der von acht bis 22 Uhr an der Kreuzung über Einhaltung des Verbots wacht. Wehe, man versucht hinter die Absperrung auf das Gleis zu gelangen, weil 20 Meter weiter eine Frau mit Kegelhut unerhört einladend winkt, da versteht kein Polizist weder Spaß noch Englisch!

Die Armbewegung der winkenden Frau ist eine Anweisung: Mach einen Bogen, sagt der Arm, gehe nach rechts weiter. Ich finde einen Durchgang, da kommt mir die Frau aus den Tiefen des Hinterraums entgegen. Der Staat lässt sich austricksen. Schleichen die Leute von hinten aufs Bahngleis, zum Beispiel ins »Indochina Station Café«, ist das nicht mehr die Sache des Wächters. Sein Auftrag ist erledigt, er hat niemanden durchgelassen. »Oben oder unten?« fragt die Frau mit rot geschminkten Lippen und violettfarbenen Nike-Turnschuhen. Sie stellt sich als Dung vor. Hoch, sage ich, gehe eine Etage hinauf, der Balkon ist schmal, der Stuhl steht eng an der Brüstung, als wäre hier oben die VIP-Loge eines kleinen Privattheaters. Dung wischt alle paar Minuten die in Plastik eingeschweißte Menükarte ab, als wolle sie ihre kleine Welt rein halten, da doch schon das Leben schmutzig genug ist.

Drei Frauen erledigen im »Station Café« die Geschäfte: Dung winkt, führt und kassiert, ihre Mutter kocht, ihre Schwägerin serviert. Der Joghurt mit Früchten kostet hier mehr als sonst, im kommunistisch regierten Vietnam herrscht ja freie Marktwirtschaft. Im Haus gegenüber hängen T-Shirts von Kindern zum Trocknen an einem baumelnden Drehring, Unterhosen liegen auf einem Wäschebrett, des Weiteren baumeln, hängen und liegen: Kabel, Satellitenschüsseln, Stromgeneratoren, Ballons, Blumenkästen und



Im Hanoier Friseursalon ist Hochbetrieb, zumindest auf den Handys

die roten Nationalflaggen mit gelbem Stern. Der Nachbar sitzt vor seinem Haus und klebt, den Kopf gesenkt, neue Preisschildchen auf seine verwitterte Menükarte ohne Plastikschatz.

Punkt 21.15 Uhr kommt der Zug, dauerhuppend, mit hellen Scheinwerferaugen. Um 21.16 steht Dung auf, geht auf die Schiene und hebt die Hand für die nächsten Gäste.

Selbstredend gibt es in Hanoi auch Männer, sie lümmeln, dösen, schlafen, sitzen, liegen auf den Sitzen geparkter Motorroller und warten auf irgendwas, das nicht kommt. Mir schien, als hätten die Männer den Frauen die Lücken und Durchgänge überlassen. Frauen sind es, die rollern und vorpreschen, als steuerten sie die Ruder der Gesellschaft. Auf Hondas und Yamahas sitzend, tragen sie Baseballcap, Sonnenbrille und Mundschutz gegen den Smog, manchmal stecken die Körper in Overalls und figurbeutonten Jumpsuits, die Kapuze stramm über dem Kopf gezogen. Sie fahren barfuß, mit Stöckelschuhen und in schönen Kleidern, die eine Hand am

Gashebel, in der anderen das Smartphone. Frauen fahren mit Hunden zwischen den Beinen oder Kindern auf dem Schoß. Sie kochen in Garküchen, verkaufen Hotdogs, Luftballons und Blumensträuße. Sie singen »Route 66« im »Binh Minh Jazz Club«. Auch außerhalb Hanois, in den Bergen oder an den Stränden des südchinesischen Meers, geben Frauen den Ton an.

Im Tal von Mai Chau zum Beispiel, weben sie Tücher, führen Restaurants und sind die Ersten und Letzten auf den Reisfeldern, und in Ninh Binh rudern die Frauen schneller als die Männer verblüffte Touristen durch die überfluteten Kalksteinhöhlen. Womöglich, denke ich, könnte die von mir wahrgenommene Souveränität der Frauen eine praktische Konsequenz aus der kommunistischen Erziehung zur Gleichheit sein, vielleicht ist es aber auch ganz anders, und die Männer schicken die Frauen vor, fläzen und spielen und treiben hinterher das Geld ein, was dann kaum anders wäre als überall sonst auf der Welt.

Als Dauerhommage an die vietnamesische Frau lässt sich das »Museum der Frauen« in Hanoi verstehen, seit 36 Jahren betrieben von der Vietnamesischen Frauenunion. In der Eingangshalle steht, als goldglänzende Skulptur, die von einem wallenden Kleid umhüllte »Mutter Vietnams« im asiatisierten Stil einer antiken Göttin. Auf ihrer linken Schulter sitzt, ebenso goldstolz, ein winkender Sohn. Für mich heißt das: In Vietnam trägt die Frau den Mann.

Ich war noch niemals in Vietnam, und als ich nach Tagen die Stadt wieder verließ, fühlte ich mich bereichert, ohne sagen zu können, warum. Wahrscheinlich lag es daran, dass ich mich, obwohl Abertausende Rollerfahrer acht auf mich gaben, überhaupt nicht beachtet fand. Ich war einfach da. Ich floss selbstverständlich mit. Es war die unglaubliche Normalität des völlig Fremden, in der ich mich auf denkwürdige Weise geborgen fühlte, in Lücken, Durchgängen und auf dem Rücksitz eines durch die Nacht rasenden Honda. ○

TIPPS FÜR HANOI



Check-in

Anreise

Vietnam Airlines (vietnamairlines.com) fliegt zu günstigen Preisen etwa von Frankfurt nach Hanoi. Der versierte US-Spezialveranstalter Enchanting Travels (enchantingtravels.com, mit Büro in Deutschland) organisiert maßgeschneiderte Reisen. Das vietnamesische Moped-Uber heißt in Hanoi Grab (grab.com), ist via App buchbar und funktionierte in jedem Winkel der Stadt.

ADRESSEN

Charming Moon Hotel

Günstig, zentral und tatsächlich charmant. Manche Zimmer mit Balkon. charming-moon-hotel-hanoi-hotels.org, DZ/F ab 44 €

Silk Path Hotel

Komfortables Geschäftshotel, wenig aufdringlich. silxpathotel.com, DZ/F ab 64 €

Bún Cha Huong Lién

Der Tisch, an dem Barack Obama 2016 saß, steht in einer Glasscheibe. Die »Combo Obama« (gegrilltes Schwein, Reisnudeln, Fischsoße) kostet umgerechnet vier Euro. Alles andere ist auch lecker und noch günstiger. fb.com/bunchahuonglienobama

G 66

Eine im Stadtbild oft präsente Café-Kette, mit verlässlicher und guter Qualität. Auf der Karte: Mango-Smoothie und Egg-Coffee (Espresso mit Eigelbschaum, momentan der Hit in Hanoi). Meine Lieblingsfiliale liegt an der Ha-Trung-Straße 66 im Hoan-Kiem-Bezirk. fb.com/G66Coffee

Ho-Chi-Minh-Mausoleum

Der tote Revolutionär und Staatsgründer wird seit 1975 permanent aufgebahrt – gegen seinen erklärten Willen im Übrigen. Der Zugang ist straff organisiert, in großer Stille und nur in »angemessener«, also Haut verdeckender, Kleidung erlaubt. Auf dem Ba-Dinh-Platz

Vietnamesisches Frauenmuseum

Hier findet man auf vier Stockwerken Geschichten über die vietnamesische Frau – in früheren Zeiten, im heutigen Alltag und als Kämpferin im Krieg gegen die USA. baotangphunu.org.vn

Hanoi after Dark

Auf Vintage-Vespas crust man durch die nächtliche Stadt. Der Fahrer ist auch Guide, der einem die vielen Stopps schmackhaft macht. Die kulinarische Tour ist zugleich eine lehrreiche Erkundung Hanois – und seiner unglaublichen Küchenvielfalt. In vier Stunden wird man durch das Alte und das Französische Viertel gefahren, isst und trinkt in ausgewählten Restaurants und Bars. Mit knapp 90 € nicht ganz günstig, aber ein großer Spaß. vespaadventures.com

Raus aufs Land

Von Hanoi aus bietet sich eine mehrtägige Tour ins Umland an: ins Mai-Chau-Tal mit seinen zahlreichen Reisfeldern und einem traditionell-dörflichen Lebensstil (sehenswert: die Pfahlhäuser) und auch nach Ninh Binh. Dort ist eine eineinhalbstündige Tour per Ruderboot durch die Kalksteinhöhlen mit tief hängenden Stalaktiten ein so kontemplatives wie aufregendes Abenteuer. Auch der Tempelkomplex der Dich-Long-Pagode mit den über 105 Treppenstufen erreichbaren Höhlensystem ist den Besuch wert. Zu buchen etwa über trails-of-indochina.com oder travelagenthanhanoi.com

Check-out

Filme

Der Spielfilm »Indochine« mit Catherine Deneuve ist eine Studie des kolonialisierten Vietnam der 1930er-Jahre. Auch »Der Liebhaber«, die gleichnamige Verfilmung der autobiografischen Erzählung von Marguerite Duras, erzählt viel von der Geschichte des Landes.

SCHLAUER REISEN



STUDIO I LIKE BIRDS



GEO-Saison-Autor SEBASTIAN KRETZ serviert Tipps, wie Sie sich das Leben unterwegs leichter machen. Oder günstiger. Oder schneller

Folge 06 :

Gut versichert

als ich mich einmal für einen sehr langen Text mit Risiken und Entscheidungen beschäftigt habe, ist eines bei mir hängen geblieben: Man soll sich nur gegen existenzielle Risiken versichern, alles andere ist Geldmache. Aber gilt das auch für Auslandsreisen? Schließlich haben wir, wenn wir uns in Länder aufmachen, die wir kaum kennen, eine andere Risikowahrnehmung.

Ja, sagt die Verbraucherzentrale: Also, Finger weg von Reisegepäck- oder -unfallversicherungen. Erstere bergen meist so viele Klauseln, dass Sie verlorenen Wert nie wirklich ersetzt bekommen. Und wenn Sie gegen Unfälle versichert sein wollen, sollten Sie eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen, die Sie zu Hause und im Urlaub schützt. Dasselbe gilt für die Privathaftpflicht. Buchen Sie außerdem absolut niemals ein Rundum-Sorglos-Paket! Das ist, als suchten Sie einen Schraubenzieher und kauften einen Werkzeugkasten.

Die einzige Schraube, an der Sie vor der Abreise ganz sicher gedreht haben sollten, ist die Krankenversicherung. In vielen Reiseländern, speziell außerhalb Europas, unterscheidet sich das Gesundheitssystem stark von unserem. Etwa, weil es – wie in den USA – zwar leistungsfähig, aber vor allem privatwirtschaftlich organisiert ist. Oder weil es allgemein schwächer ausgebaut ist. Laut der sehr nützlichen Weltkarte von *travelriskmap.com* ist dies etwa in Bolivien und Laos (hohes Risiko) oder in Ägypten und Mexiko der Fall (mittleres Risiko).

Für Sie bedeutet das in jedem Fall: Wenn Sie sich beispielsweise ein Bein brechen oder mit einem Virus anstecken, dessen Symptome eine sofortige Behandlung erzwingen, zahlen Sie aus eigener Tasche.

Und anders als beim Shopping an der Strandpromenade haben Sie keine Kontrolle über Ihre Ausgaben. Wenn Sie zwingend eine teure Notoperation brauchen, schulden Sie dem örtlichen Krankenhaus schlimmstenfalls mehrere Tausend oder gar Zehntausend Euro. Andere, horrende Kosten sind denkbar, etwa teure Medikamente oder der Hubschrauberflug zu einer Privatklinik, der Sie dann auch noch mehrere Nächte im Krankenhausbett zahlen müssen.

Besorgen Sie sich also eine Auslandsreise-Krankenversicherung. Immer! Sie sollte Folgendes abdecken: Den normalen Arztbesuch sowie die Medikamente, die die Ärztin Ihnen eventuell verschreibt; den Aufenthalt in einem Krankenhaus und gegebenenfalls nötige Operationen; Außerdem den Transport im Reiseland und zurück nach Hause. Achten Sie beim letzten Punkt darauf, dass die Versicherung auch zahlt, wenn die Heimreise statt »notwendig« nur »sinnvoll« ist. Notwendig ist sie nämlich nur, wenn eine Behandlung vor Ort unmöglich wäre, und das ist in den wenigsten Reiseländern der Fall.

Wenn Sie gesetzlich versichert sind, können Sie übrigens in der EU und den meisten weiteren Staaten Europas ganz normal mit Ihrer Versichertenkarte zum Arzt oder ins Krankenhaus gehen. Die Auslandsreiseversicherung ist aber auch hier sinnvoll. Die EU-Vereinbarung deckt nämlich nur ab, was den Kassenpatienten des Reiselandes zusteht, und dies kann deutlich weniger sein, als Sie aus Deutschland gewohnt sind. Auch einen eventuellen Rücktransport müssten Sie aus eigener Tasche zahlen.

Und das Beste zum Schluss: Eine gute Auslandsreise-Krankenversicherung kostet im Jahr nicht mehr als zwei Ausgaben von GEO Saison! ☺

MEHR WISSEN, ERFAHREN UND ERLEBEN – DIE VIELFALT VON GEO

**Jetzt Wunsch-Magazin aus der GEO-Familie portofrei
liefern lassen und Prämie zur Wahl sichern!**



Deutschlands Reportagemagazin Nr. 1 mit opulenten Bildern und starken Geschichten, die einen die Welt mit anderen Augen sehen lassen.

3x GEO für 19,50 €



Inspirierende Reisetipps für nah und fern mit anspruchsvollen Berichten und hervorragenden Bildern aus der ganzen Welt.

3x GEO SAISON für 16,50 €



Das Wissensmagazin bereitet in jeder Ausgabe ein großes Thema der Allgemeinbildung spannend, verständlich und in anspruchsvoller Optik auf.

2x GEO KOMPAKT für 22,- €



Zeigt Kindern ab 3 Jahren die Welt. Zum Vorlesen, Anregen, Selbstentdecken und Mitspielen. Gemeinsam mit den Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln.

7x MEIN ERSTES GEOLINO für 28,- €



1 GEO-Baumspende, GEO pflanzt einen Baum in Nepal

Ohne Zuzahlung



2 5,- € Amazon.de-Gutschein

Ohne Zuzahlung

+ Prämie
zur Wahl!



3 BROSTE COPENHAGEN-Bowl „Nordic Sea“, Ø ca. 11cm

Zuzahlung: nur 1,- €

Weitere GEO-Magazine und Prämien zur Wahl finden Sie online

Jetzt bestellen:

www.geo.de/familie oder +49(0)40/55558990

Alle Preisangaben inklusive MwSt. und Versand – ggf. zzgl. einmaliger Zuzahlung für die Prämie. Änderungen vorbehalten. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr Deutschland GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.

Bitte Bestell-Nr. angeben:
GEO 200 8326
GEO SAISON 200 8386
GEO KOMPAKT 201 3847
MEIN ERSTES GEOLINO 201 5206



GRÜNZONE

NACHHALTIG DIE WELT BEREISEN

Grüne Pioniere

*Steigende Energiepreise treffen viele Hoteliers hart. Wohl denen, die schon in **neue, grüne Technik** investiert haben oder mit Weltraumduschen und Müllkameras experimentieren. Die besten nachhaltigen Ideen aus der Hotelwelt*

TEXT SARA MOUSLY

Das »Landgut
Şesuri« arbeitet nach-
haltig – auch für den
Schwalbenschwanz





1



3



4

4 Erst wenn die Gäste des »Hotel Cort« auf Mallorca angekommen sind, gehen Strom und Heizung an. 5 Das »Okelmann's« in Niedersachsen



5



1–3 Hier gibt's nichts zu meckern: Die historischen Bauernhäuser auf dem »Landgut Ţesuri« kann man mieten – wodurch das Dorf Arbeit bekommt. Die Alten verstehen viel von nachhaltiger Landwirtschaft – und offensichtlich auch von Entspannung

mische Fachleute dafür, die historischen Holzhäuser neu aufzubauen und zu restaurieren. Fünf Schreiner sind in der hofeigenen Werkstatt angestellt. Sieben Häuser haben Steier und Bulitta bereits in attraktive Ferienunterkünfte verwandelt, drei weitere sollen bald fertig werden – inklusive imposantem Bergblick und Pferden historischer rumänischen Rassen auf den Weiden.

BOTIZA, MARAMUREŞ IN NORDRUMÄNIEN, sesuri.com, Haus für 4 Personen ab 100 €

Stromsparende Schaltzentrale

Die Mitarbeitenden des Designhotels »Cort« mitten in Palma de Mallorca fragen alle Gäste vorab nach ihrer geplanten Ankunftszeit, um Strom und Heizung in ihren Zimmern erst kurz vor deren Eintreffen einzuschalten. Alles läuft bequem über ein Kontrollpanel an der Rezeption, sodass auch auf Planänderungen und Verspätungen ohne viel Aufwand reagiert werden kann. Im Sommer spart das Boutiquehotel Energie durch einen weiteren raffinierten Kniff: Die Klimaanlage lässt sich nur um zwei Grad unter- und oberhalb einer vorgegebenen Temperatur verstellen.

PALMA DE MALLORCA, hotelcort.com, DZ/F ab 165 €

78 Prozent aller Urlaubenden weltweit wollen in diesem Jahr ein nachhaltiges Hotel buchen

Altes Wissen erhalten

Während vielerorts in Rumänien die Jobs weniger werden und die Menschen mitsamt ihrem Wissen um Natur und Kultur die Dörfer verlassen, ist es auf dem »Landgut Ţesuri« in den nordwestlichen Karpaten genau umgekehrt. Das deutsche Ehepaar Lilli Steier und Volker Bulitta rettet leer stehende Holzhäuser vor dem Verfall, züchtet alte Nutztierrassen, unterstützt ökologische, lokale Landwirte und bezahlt hei-

Bitte nicht putzen

Wer sein Zimmer im Hotel »Okelmann's« verlässt, entscheidet sich: den Raum wie gewohnt reinigen zu lassen oder einen der Beutel mit der Aufschrift »Bitte nicht sauber machen« an die Klinke zu hängen. Letzteres spart Putzmittel, Strom und Wasser. Und bringt einen vollen Beutel mit Schokolade oder einer anderen Kleinigkeit aus dem hauseigenen Fairtrade-Shop. Die Belohnung für Putzverzicht ist nur einer von vielen Schritten, der den Schwestern Kristin und Maren Okelmann hilft, den ökologischen Fußabdruck ihres Familienhotels stetig zu verkleinern. Dazu gehören regionale Lebensmittel, Öko-Materialien – und Schwarmintelligenz. Viele der Energiespar-Ideen kommen aus dem Team.

WARPE, ZWISCHEN BREMEN UND HANNOVER, okelmanns.de, DZ/F ab 115 €

→

Der Oliven-Retter

Fast wären die alten Ölähume auf »Dr Kavvadias Organic Farm« in Vergessenheit geraten und mit ihnen die lokale Olivensorte Lianelia. Hätte nicht Apostolos Porsanidis-Kavvadia beschlossen, mit seiner Familie auf die griechische Insel Korfu zu ziehen, um die über 100-jährigen Bäume zu pappeln. Freunde und Verwandte dachten, er sei verrückt geworden. Doch heute gewinnt Porsanidis-Kavvadia mit seinem hochwertigen Öl internationale Preise – ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der über 400 Jahre alten Olivensorte. Wer am Farmleben der Familie teilhaben oder bei der Olivenernte mitmachen möchte, bezieht eines der beiden wunderschönen Gästehäuser und packt mit an.

KORFU, drkavvadia.com, Haus für 4 Personen ab 100 €

1+2 »Dr Kavvadias Organic Farm« auf Korfu lebt vom Anbau historischer Olivensorten. Und: Die Gästehäuser bekommen tierisch viel Besuch. **3** Im Schweizer »Riders Hotel« werden keine Lebensmittel verschwendet, auch keine lilafarbenen Kartoffeln

Adieu Lebensmittelverschwendungen

Mal bleiben Reste auf dem Teller, mal wird von einem Gericht tagelang nichts bestellt, sodass die Zutaten verderben. Wie macht anspruchsvolle (ausschließlich vegetarische) Hotelgastronomie alle glücklich, ohne Lebensmittel zu vergeuden? Das fragte sich auch Roger Heid, Direktor des schweizerischen »Riders Hotel«. Und tat sich mit dem Zürcher Start-up Kitro zusammen, das künstliche Intelligenz gegen Lebensmittelverschwendungen einsetzt. Und so funktioniert's: Eine Kamera fotografiert automatisch alle weggeworfenen Essensreste im Mülleimer. Dabei analysiert eine Software die Art und Menge der Zutaten, entsprechend wird wieder eingekauft. Bis zu 60 Prozent Abfall sollen Küchen durch dieses System sparen können. Im Riders ist die Testphase abgeschlossen, nun wird die schlaue Kamera fest in den Küchenbetrieb integriert.

LAAX IN DER SCHWEIZ, ridersholtel.com, DZ/F ab 198 €

Die Kreislauf-Dusche

Ressourcen sind auch im Weltraum knapp. Warum nicht die für Space Ships entwickelte Technik nutzen, dachte sich Geschäftsführer Ben Förtsch vom »Creativhotel Luise«. Wer duscht, versenkt nicht nur literweise Wasser, sondern auch viel Wärme im Abfluss. Die Welt-



Mehr als 20 Prozent vom Umsatz eines Hotels gehen für Energiekosten drauf. Vor der Energiekrise waren es nur bis zu fünf Prozent

raumdusche der schwedischen Firma Orbital Systems ist deshalb doppelt genial: Das benutzte Wasser wird in Echtzeit analysiert, in mehreren Stufen gereinigt und wieder Richtung Duschkopf gepumpt – sogar sauberer, als es aus der Leitung kam. Und ist dabei so warm, dass nur noch minimal nachgeheizt werden muss. 80 Prozent Wasser werden so gespart. Heute sind die Spezialduschen in drei seiner Zimmer verbaut und Förtsch berichtet, dass »manche Gäste nicht nur wegen der tollen Dachterrasse, sondern extra wegen der Weltraumbrause einchecken«. Auch auf seinem Blog kann man die »über 220 großen und ganz kleinen Maßnahmen« kennenlernen, die zur Nachhaltigkeit des Hauses beitragen.

ERLANGEN, hotel-luise.de, Blog: luise.eco, DZ/F ab 109 € →

2



3

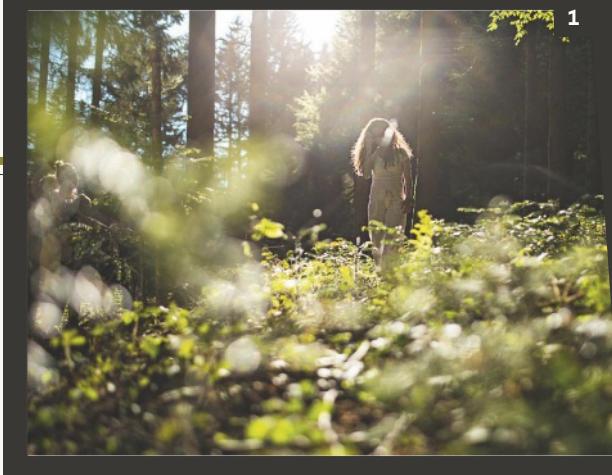


4



5





Auf klima-hotels.de findet man deutsche CO₂-zertifizierte Bio-Hotels, die sich dem Umwelt- und vor allem Klimaschutz verpflichtet haben



Wohlige Wald-Wärme

17 Hektar eigener Wald umgeben das großzügige »Haubers Naturresort« zwischen Bodensee und Schloss Neuschwanstein. Und der soll künftig nicht nur zum Spazieren, Kräuterwandern und Waldbaden dienen, sondern auch Zimmer, Restaurant, Foyer, Saunen und Pool heizen. Seit April ist in dem Allgäuer Hotel ein Hackschnitzelkraftwerk mit zwei 800-Kilowatt-Holzöfen in Betrieb. Noch kauft das Hotel den Brennstoff von Waldbesitzern in der Nachbarschaft. Sobald ein Häcksler da ist, und genug Platz, um frisches Holz vorzutrocknen, kommt der Brennstoff nur noch aus dem eigenen Wald.

OBERSTAUFEN, ALLGÄU, haubers.de, DZ inklusive Halbpension ab 480 €

Grüne Stadt-Oase

Bitte tief einatmen! Die »Villa M« in Paris produziert jede Menge Sauerstoff. 93 Pflanzenarten, darunter Birne, Süßkirsche, Farn, Beifuß, Minze, Schwertlilie und Kletterrose spritzen auf der Dachterrasse, auf der Terrasse des Restaurants und an der Fassade des Hauses. Jeder Blick durch die großzügigen Fenster erhält dadurch einen lebendigen, zartgrünen Rahmen. Für diese bewohnbare Landschaft mitten in Montparnasse haben Architekten eng mit Landschaftsgärtnern zusammengearbeitet. Sie versahen das Gebäude mit einem bepflanzbaren Metallgitter, das vor der Fassade jede Menge Platz schafft für Heilkräuter, Bäume, Büsche und Stauden. Der Biotop-Gedanke setzt sich im Inneren des Gebäudes fort: Neben dem Hotel beherbergt das Haus auch eine Bar, einen Box- und Fitnessklub sowie mehrere Veranstaltungs- und Co-Working-Räume. Und an manchen Tagen legen DJs auf. PARIS, hotelvillam-paris15.com, DZ/F ab 290 €

1+2 Familie Hauber vom Allgäuer »Haubers Naturresorts« hat viele grüne Ideen. Bald liefert der hauseigene Wald die Energie zum Heizen.
3+4 Fassade, Balkone und Terrassen der »Villa M« in Paris sind bepflanzt. Der Hausdschungel veränderte das Mikroklima mitten in Montparnasse

Im Takt der Sonnenuhr

Scheint über dem Stettiner Haff die Sonne, wird im Hotel »Haffhus« Strom verbraucht, so viel wie irgend möglich. Da wird gewaschen, gemangelt, gebügelt, geheizt und der Elektrofen angeschmissen, um Bratgerichte vorzugaren. Kein einziger Sonnenstrahl soll verschwendet werden, wenn er auf die Solarpaneele auf den insgesamt fünf Dächern trifft. Als Energiespeicher hat Dirk Klein, Nachhaltigkeitsmanager des Hauses, eine leistungsstarke Batterie installiert. Sie fasst einen Megawatt, so viel, wie das Haus an einem Tag verbraucht. Ein Messsystem gibt laufend Auskunft über ihren Füllstand, sodass die Belegschaft rechtzeitig reagieren kann, bevor die Batterie an ihre Kapazitätsgrenze kommt. Das »Haffhus« wünscht sich möglichst viele Nachahmende – weshalb Klein unermüdlich Vorträge hält und interessierten Gästen und anderen Hoteliers Führungen und Energie-Workshops anbietet.

SEEBAD UECERMÜNDE IN VORPOMMERN, haffhus.de, DZ/F ab 149 €

Sauber schwimmen

Ein Schwimmbad? Auf keinen Fall, befand René Föger. Zu umweltschädlich! Doch sein Tiroler Hotel »Der Stern« brauchte einen Pool, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die Gäste fragten zu oft danach. Also tüftelte der Hotelier jahrelang an einem Pool, der höchsten ökologischen Ansprüchen genügt. Er wurde unterirdisch gebaut, um keine Fläche zu versiegeln und gut isoliert zu sein. Eine Photovoltaikanlage und verbesserte Wärmetauscher sorgen für Energie-Einsparungen. Und so gelang die Sensation: Das Hotel verbraucht mit Schwimmbad nicht mehr Energie und Wasser als vorher ohne. Um dieses Ziel zu erreichen, spielt »Der Stern« auch über Bande: Auf der Speisekarte tauchen nun seltener Fleisch- und Milchprodukte auf, deren Herstellung besonders viel Wasser verbraucht. Dafür werden öfter Kürbislasagne oder Pellkartoffeln aus eigener Landwirtschaft serviert. Wer mehr übers Öko-Schwimmbad wissen will: Der Pionier teilt sein Wissen auf Hausführungen und in einem eigenen Blog.

OBSTEIG IN ÖSTERREICH, hotelstern.at, Blog des Hoteliers über magazin.hotelstern.at, DZ/F ab 216 €

EINE* R WIE DU

sagt der Natur, wo es langgeht.



Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner*in.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf
findest Du unter: www.landschaftsgaertner.com



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Kurs auf die ...

LOFOTEN

*Einzigarktisch! Genau das sind die Lofoten gerade jetzt:
So die Sonne will, leuchtet der Himmel über den 80 Inseln im Nordmeer
tags wie nachts. Die besten Tipps für die coolste Saison des Jahres*

TEXT BARBARA LICH



Himmlisches Vergnügen

Ziemlich hellsichtig, die Lofoten im Spätwinter zu erkunden. Mit all seinen Ecken und Kanten, den windgefeilten Gipfeln und türkis schimmernden Buchten ist das **INSEL-MOSAIK** die kühle Schönheit des Nordmeers – und nach dem Ende der Polarnacht zurück im Spotlight der Sonne! Der Himmel? Wie handbemalt. Die Luft? Frisch-frostig und klar. Dennoch bleibt es dank des Golfstroms, nun ja, vergleichsweise mild – ideal für nordisches Inselhüpfen zwischen dem 67. und 68. Breitengrad



1 Haukland-Strand

Frost macht froh!
Wer dies nicht glaubt,
schlenkt zum Hauk-
land-Strand bei Leknes
auf Vestvågøy und stapft
vom Parkplatz durch
Schnee zum Spülsaum.
Der Soundtrack: ein
Knirschen und Knarzen,
wenn sich Eiskristalle
und Sandkörner reiben.
Dazu das Rauschen der
WELLEN, die den Strand
zum Spiegel machen für
den 400 Meter hohen
»Mannen«. Ja, Haukland
ist *das* Fotomodel unter
den Stränden – auch
wenn er sich von seiner
kühlen Seite zeigt.

2 Henningsvær

Gilt für Mensch wie **SKREI**: Bewegung macht festes Fleisch. Darum ist der Kabeljau eine gefragte Delikatesse; er winterwandert zwischen Januar und April Hunderte Kilometer von der Barentssee zu den Lofoten. Das sorgt für Trubel im Hafen von Henningsvær, jenem Fischerort, der sich über Heimøy und Hellandsøy streckt. Klar, dass die Stockfischgerüste bald vollhängen. Angeltouren organisiert etwa henningsvaerhavfiske.no





3 Anita's Sjømat

Zu den kulinarisch besten Winter-Warm-Uppern der Inseln zählen **FISCHSUPPE UND -BURGER** von »Anita's Sjømat« auf Sakrisøy. Gibt es auch zum Mitnehmen, doch zwecks Genussmaximierung empfehlen wir den Vor-Ort-Verzehr – unter Stockfisch-Kronleuchtern mit buchstäblicher Spitzenaussicht. Feinerlei zum Mitbringseln findet sich im Delikatessenlädchen. sakrisoy.no/seafood



6 Arktisches Licht

Es werde Licht! Ab Jahresbeginn längen sich die Tage rasch, Ende Februar dauern sie schon gut über neun Stunden. Ein Geschenk des Himmels, leuchtet dieser doch bei sonnig-klarem Wetter oft orangefarben, zartrosa oder lupinenviolett. Outdoor-Logenplätze gibt es für die **LIGHT-SHOW** überall; rund um Es ist extraschön. Wann Reisende wo mit himmlischer Heiterkeit rechnen können, zu welcher Zeit die Sonne auf- und untergeht, verrät der Wetterdienst yr.no

4 Seeadler-Safari

Den Luftraum über den Lofoten beherrschen klar die Seeadler. Mit knapp zweieinhalb Meter Spannweite und einer Länge von bis zu 92 Zentimetern sind sie die Größten in Norwegens Vogelwelt. Wer den Kopf in den Nacken legt, sieht die Räuber vielerorts ihre Kreise ziehen. Auf Safari im **TROLLFJORD** aber steigt die Chance auf Adleraugen-Blickkontakt. Touren ab Svolvær etwa über rib-lofoten.no



5 Nusfjord

Für einen Abstecher nach Nusfjord sollten Sie Ihren Norwegisch-Wortschatz unbedingt um die Vokabel *hyggelig* erweitern. Sie bedeutet: gemütlich, nett, schön, bequem. Genau das ist der retro-charmante Fischerort samt seinem Herzstück, dem **LANDHANDEL** von 1907. In dieser Melange aus Tante-Emma-Laden und Café ziert patinabehafteter Schnickschnack jeden Winkel. Ebenso *hyggelig*: die 20 Hütten des »Arctic Resort«. nusfjordarcticresort.com





Lofoten: Brutgebiet der
Papageientaucher



NORWEGENS SCHATZKISTE

Tiefblaue Fjorde und üppige Wälder, gemütliche Hafenstädte und eine faszinierende Tierwelt – Abenteurer sind mit AIDAselection ganz nah am Land, an den Menschen und mitten in der Natur.

SPEKTAKULÄR SCHÖN

Fast lautlos gleitet das Schiff entlang malerischer Felsen in den ersten Hafen der Reise. Haugesund, einst Heimat der Wikingerkönige, grüßt Besucher mit einer Mischung aus lebendiger Geschichte, charmanten Cafés und kulturellen Events. Nicht weit entfernt rauscht der Langfoss rund 600 Meter in die Tiefe – einer der schönsten Wasserfälle weltweit. Wanderwege für jeden Anspruch bietet die „Bergsteiger-Hauptstadt“ Åndalsnes. 708 Meter sind es bis zum Gipfel des Nesaksla, der Naturlfans mit einem herrlichen Panoramablick über den Romsdalsfjord belohnt. Hoch im Norden auf den Lofoten ist die Luft wie das Nordmeer – glasklar.

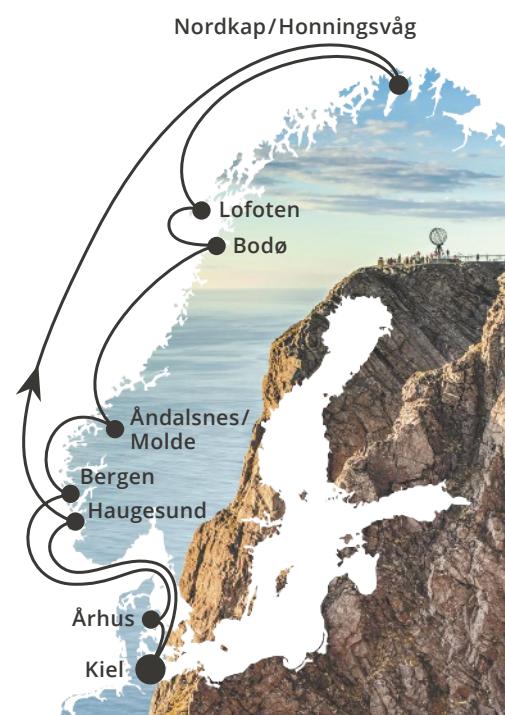
Bequem und entspannt per Schiff reisen



Die Sonne ist der Scheinwerfer, der die Stars des Nordens in Szene setzt. Die Zwerg-, Pott- und Buckelwale, die weißen Sandstrände und die Rorbuer, die roten Fischerhütten, die wie perfekt abgestimmte Farbtupfer auf die Natur wirken: Alles scheint miteinander zu harmonieren, auf den 80 kleinen Inseln oberhalb des Polarkreises. So schön, dass die Sonne im Sommer nicht untergehen will, ist der Ausblick am Nordkap bei Honningsvåg. Die Felswand gilt als nördlichster Punkt Europas und steht auf fast jeder Bucket List.

SCHIFFSREISE ZU DEN LOFOTEN

Im Frühjahr und Sommer 2023 können Sie die Wunder Norwegens bequem auf einer Kreuzfahrt ab/bis Kiel kennenlernen. Unser Tipp für alle, die intensive Naturerlebnisse lieben, Land und Leute entdecken wollen und einzigartige Erfahrungen suchen. Alle Informationen zu den AIDAselection Entdeckerreisen gibt es auf aida.de/selection



BERAUSCHENDES FREIBAD

Die Florence Falls im Litchfield National Park stürzen in ein Felsenbecken, umgeben von Monsunwäldern. Tagsüber eher selten zu sehen: ein Wallaby

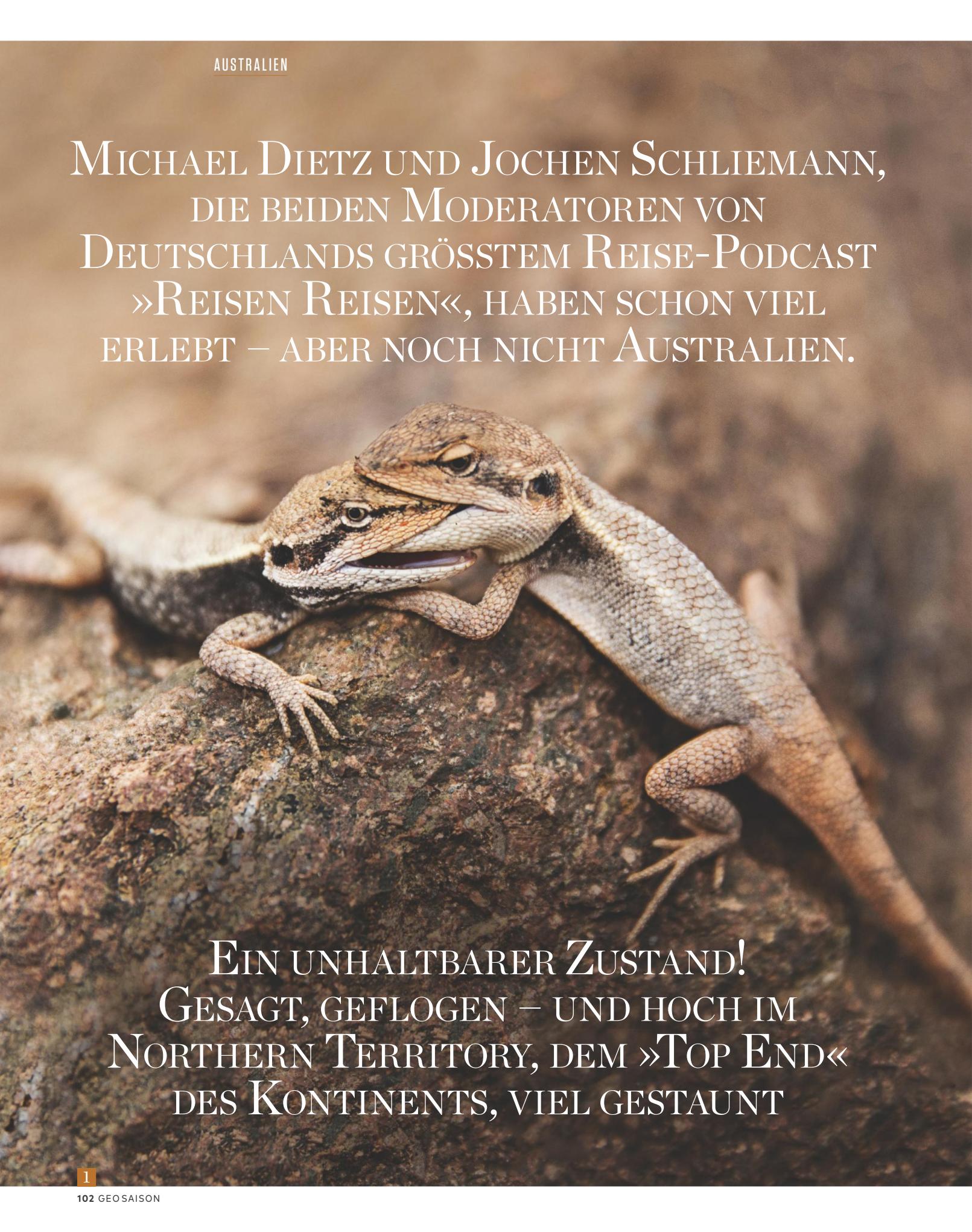
Wozu gibt es eigentlich
Horrorfilme?

Die Natur ist viel schlimmer.



Wobei: Kurz vor
dem blutigen Ende,
tatsächlich wie im
Film, kam der Held

MICHAEL DIETZ UND JOCHEN SCHLIEMANN,
DIE BEIDEN MODERATOREN VON
DEUTSCHLANDS GRÖSSTEM REISE-PODCAST
»REISEN REISEN«, HABEN SCHON VIEL
ERLEBT – ABER NOCH NICHT AUSTRALIEN.



EIN UNHALTBARER ZUSTAND!
GESAGT, GEFLOGEN – UND HOCH IM
NORTHERN TERRITORY, DEM »TOP END«
DES KONTINENTS, VIEL GESTAUNT

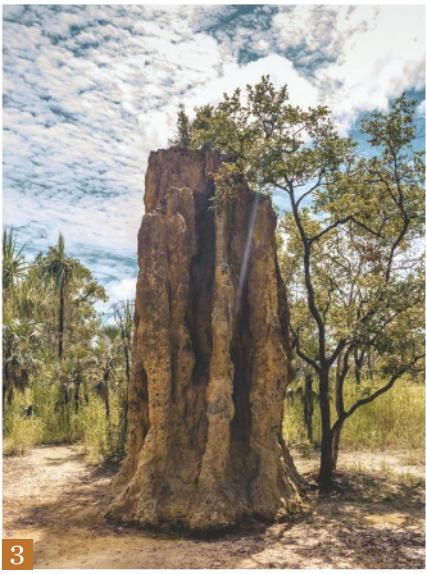
J

OCHEN: Also, sollte es ein Paradies auf Erden geben, dann sieht es vielleicht aus wie der Kakadu National Park bei unserer morgendlichen Flussfahrt. **MICHAEL:** Ja, das war unfassbar schön, auch wenn sich die Idylle als trügerisch erwiesen hat. **JOCHEN:** Aber zuerst dachte ich, ich bin im Himmel: ein Meer aus pinkfarbenen Lotusblüten im Frühnebel, Weißbauchseeadler in den Baumkronen. Pelikane,

Eisvögel und Schwärme von Gänsen zogen über unserem Boot vorbei. Erinnerst du dich an den Vogel mit dem Spitznamen »Jesus Bird«?

MICHAEL: Der so leicht ist, dass er sozusagen übers Wasser gehen kann! Der Kleine ist über die großen Blätter der Pflanzen hinweggelaufen, als wiege er nichts. Und wie sich dann der Morgentau auf den Blättern zu glänzenden Kissen zusammengezogen hat – wie Quecksilber. **JOCHEN:** Die Sonne hat ja schon morgens um halb sieben derart viel Kraft im Northern Territory ... **MICHAEL:** Sie hat die Wallabys auf der Lichtung beschienen, die riesigen Wildschweine und die Entenfamilie, die am Ufer entlangmarschiert ist. **JOCHEN:** Und damit sind wir beim Trügerischen. Denn nur zwei, drei Meter entfernt von den Entchen treibt dieser schwarze Panzer im Wasser – der Rücken eines bestimmt zehn Meter langen Salzwasser-Krokodils – fast unmerklich genau auf sie zu. Hast du die Augen

von dem Ding gesehen? Eiskalte Reptilien-Pupillen. Wie der Drache am Ende vom ersten »Hobbit«-Film.



3

Und dann steuert der Jabiru nur Zentimeter am Maul des Krokodils vorbei, dreht ihm kurz den Kopf zu – und geht cooler weiter als James Bond. Standing Ovations für diesen Vogel! Wobei ich froh bin, dass wir das nicht gemacht haben. Im Freudentaumel wäre sicher jemand über Bord gegangen. Und mit jemand meine ich dich, Jochen.

JOCHEN: Das ist erstens eine Unverschämtheit, zweitens nicht so weit hergeholt. Freunde sagen, ich kenne die Krankenhäuser auf allen Kontinenten von innen. **MICHAEL:** Hast du mich gerade Freund genannt?

JOCHEN: Jedenfalls habe ich ein paar Tage später, wie alle anderen Australien-Reisenden, ein Foto gemacht, als wir das erste Warnschild sahen: »Nicht schwimmen! Krokodile«. Nur, dass ich so etwas tatsächlich sehr ernst nehme, denn wenn einer mal Pech hat ...

WEITER AUF SEITE 106 →

TYPISCH TOP END I

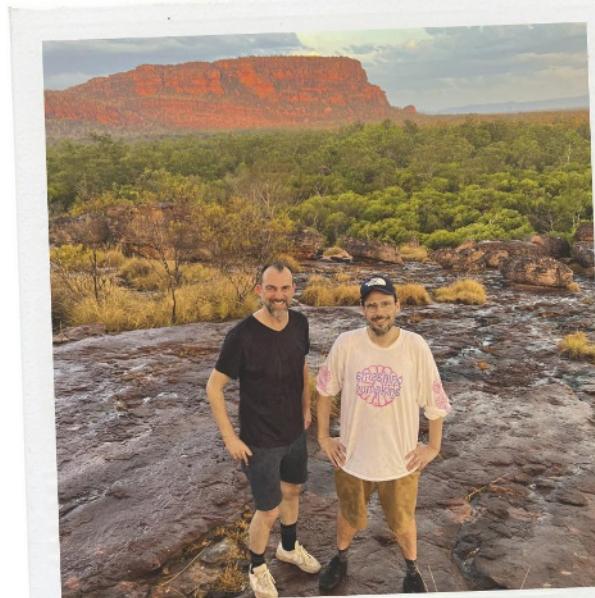
1 Schuppenechsen.

2 Aboriginal Körperkunst am Mindil Beach in Darwin.

3 Kunst an der Straße: große Termitenhügel



2



Michael und Jochen in Kakadu



DAUERLÄUFER
Innerhalb einer
Milliarde Jahre hat der
Katherine River im
Nitmiluk National Park
ein berühmtes
Schluchtenystem in den
Sandstein gegraben





1

weil diese Orte so wunderschön sind. Allein die Florence Falls im Litchfield National Park sind der wahr gewordene Wasserfalltraum! **MICHAEL:** ... und was für eine Erfrischung, als wir uns in den Pool unter den Fällen haben gleiten lassen. Du natürlich mit einer Arschbombe. Ich habe einen Jungen trösten müssen, während du bereits unter die Fälle geschwommen bist und dir das Wasser auf den Kopf hast prasseln lassen.



Jochen ready To Take off

M

ICHAEI: ... exakt!
Und ich muss dann deine Angehörigen informieren. Im Norden Australiens gibt es die höchste Krokodil-Dichte der Welt. Die Süßwasser-Versionen – die »Freshies« – sind irgendwie noch putzig, aber die Salzwasser-Monster, die sie hier »Salties«

nennen, das sind riesige Killer-Maschinen. Wobei das Klischee, dass man in Australien an jeder Ecke von einer Schlange, Spinne oder was auch immer getötet wird, natürlich übertrieben ist.

JOCHEN: Wer seinen gesunden Menschenverstand nicht bei der Einreise abgibt, wird vermutlich überleben. **MICHAEL:** Sogar du!

JOCHEN: Und weil die Einheimischen schlau sind, sammeln sie sich umso zahlreicher an den krokodilfreien Badestellen. Um sich zu erfrischen bei den heißen Temperaturen. Oder auch nur,

TYPISCH TOP END II

1 Der will nicht nur spielen: ein Saltie, die größte und gefährlichste Krokodilar. **2** Schilder warnen vor ihnen. **3** Vollmond über Kakadu

2



JOCHEN: Ich war fast so glücklich wie der eine kleine Baum oben an der Kante, den der Wasserfall umspült. Immer in der Sonne, immer genug Wasser, und dazu ein fabelhafter Ausblick. **MICHAEL:** Wird vielleicht nur noch übertragen von den Farnen, die hinter dem Wasserfall die Wand hochwachsen. Selten so ein sattes Grün gesehen. **JOCHEN:** Vielleicht erklärt sich so langsam, warum wir ausgerechnet ins Northern Territory gereist sind. Australien ist riesig, und wenn man kein halbes Jahr Zeit hat, muss man sich entscheiden. **MICHAEL:** Und irgendwie reizte uns das Top End des Kontinents im Norden am meisten. Die rote Erde, die dünne Besiedlung, der höchste Anteil an Aboriginal People in ganz Australien ... und auch die Nähe zu Asien. Osttimor und Indonesien liegen nur 50 Flugminuten entfernt. Nach Sydney und Melbourne ist es rund viermal so weit.

JOCHEN: Die Gegend um die Hauptstadt Darwin kam mir von oben wie eine Mischung aus Südostasien und Australien vor. Ich habe da ja diesen Heli-Pub-Crawl gemacht, bei dem ich mit dem Hubschrauber zu den entlegensten Kneipen der Region geflogen bin, und sah weiße, verlassene Traumstrände, davor kristallklares Wasser. Und als aus einem blue hole, so einem tieferen Loch in dieser eigentlich flachen Meeresgegend, ein riesiger Rochen und eine Schildkröte herauschwammen und ich ihre Silhouetten noch im Helikopter gesehen habe – da dachte ich wieder ans Paradies. Genau wie in Kakadu. **MICHAEL:** Das hast du gemacht? Als ich noch im Flieger aus Deutschland saß?!

→

Check-in

Hinkommen

Nonstop? No way! Direktflüge von Deutschland nach Australien gibt es nicht, mindestens ein Stopp zum Auftanken ist dabei. Für eine Tour durchs Northern Territory ist Darwin ein idealer Start- und Endpunkt. *Flug etwa von Frankfurt/Main mit Singapore Airlines via Singapur ab 1600 €*

»Reisen Reisen«-Roadtrip

Mit dem Mietwagen ab Darwin Airport dem 735 Kilometer langen Nature's Way Richtung Süden folgen. Innerhalb weniger Tage lassen sich auf dieser Route gleich drei der schönsten Naturschutzgebiete im Northern Territory entdecken: der Kakadu, der Nitmiluk und der Litchfield National Park. Mehr Infos: northernterritory.com/de



Australien ist riesig, und wenn man kein halbes Jahr Zeit hat, muss man sich entscheiden

JOCHEM: Du konntest ja nicht früher, und mir war langweilig. Das Geld hätte eh nicht gereicht für uns beide ... **MICHAEL:** Und dafür kutschiere ich dich hier seit Wochen durch die Gegend? **JOCHEM:** Aber du hast doch gesagt, dass du gern fährst und kein Problem mit Linksverkehr hast. Dafür mach ich die Musik im Auto.

MICHAEL: Ja, vielen Dank noch mal, dass wir so ziemlich jeden 80er-Act Australiens auf Albumlänge hören mussten! **JOCHEM:** Plus Demoversionen und Raritäten! INXS, AC/DC, Crowded House, Midnight Oil ... das ist Kultur! **MICHAEL:** Und unsere Jugend. **JOCHEM:** Dass du das immer so betonen musst ... Wir haben halt mittlerweile das perfekte Aussehen, um einen Podcast zu machen. **MICHAEL:** Egal, wo waren wir?

JOCHEM: In Darwin, der Hauptstadt des Northern Territory und nördlichsten Stadt Australiens. Gerade mal 150 000 Menschen leben hier auf einer Fläche, die fast viermal so groß ist wie Deutschland. **MICHAEL:** ... und über 75 Nationalitäten, was auch für eine unglaublich bunte Restaurant-Szene sorgt. **JOCHEM:** Kiwi-Curry! Kiwi-Curry! **MICHAEL:** Das hast du sogar zweimal bestellt. Und die Krone setzt dem Ganzen der Mindil-Beach-Market auf, bei dem es das Beste aus allen Ecken der Welt direkt am Strand gibt. Die perfekte Laksa, niederländische Poffertjes, Nasi Goreng ...

JOCHEM: Rotbarsch in Limonenblättern! Chorizo mit Hummus! Wer braucht eigentlich Vegemite, diese braune Hefe-Extrakt-Paste, Australiens Brotaufstrich Nummer eins? **MICHAEL:** Ich! Weil: »I come from a land down under« **JOCHEM:** Bitte hör auf zu singen, das ist ja furchtbar.

MICHAEL: »Down Under« von Men at Work. Hast du gar nicht aufgelegt – Hang the DJ! Aber noch was anderes zu Vegemite: Ich möchte hier mal eine Lanze für die australische Frühstückskultur brechen. Völlig unterschätzt und auch in Darwin grandios vertreten. **JOCHEM:** Im Busch dagegen gibt es, wenn überhaupt, eher Burger und Bier. **MICHAEL:** Aber ins Outback fährt man auch nicht wegen des Essens. Sondern wegen der sagenhaften Natur. Allein die Katherine Gorge im Nitmiluk National Park: Da fließt der Katherine River durch schmale Schluchten mit bis zu 70 Meter hohen Wänden. Fast schon surreal. **JOCHEM:** Irgendwie ist fast alles in Australien größer als woanders. **MICHAEL:** Vor allem diese überlangen Straßen durch die Einöde. Diese endlose Weite ...

WEITER AUF SEITE 112 →



Gecko von unten

TYPISCH TOP END III

1 Magische Nächte! Die Podcaster kosten sie voll aus. 2 Ihr Tipp: Das »Field of Lights« des Künstlers Bruce Munro am Uluru. Es ist so groß wie neun Fußballfelder 3 Ein Jabiru

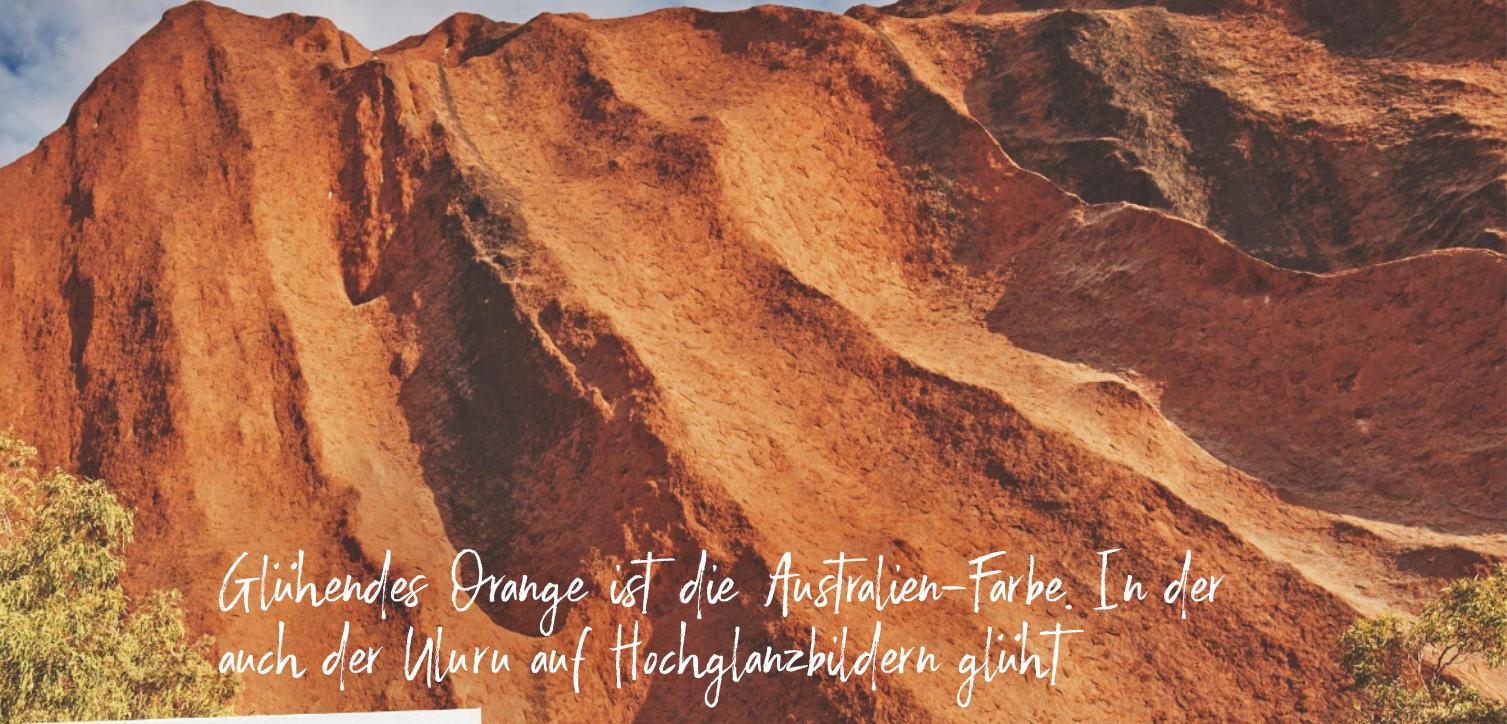


3

Unser Tipp: Nicht zwingend nachts fahren, damit nicht irgendwann ein Känguru auf der Rückbank sitzt

2





Glühendes Orange ist die Australien-Farbe. In der
auch der Uluru auf Hochglanzbildern glüht



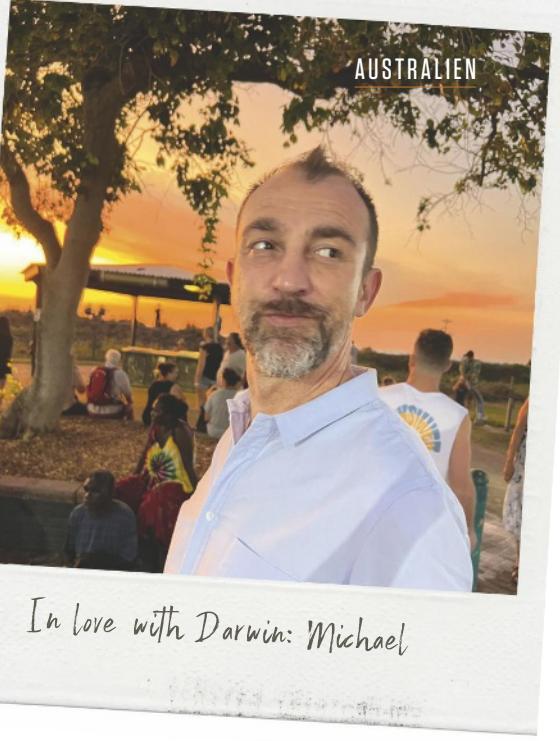
Podcaster im Pausenmodus



TYPISCH TOP END IV
Fast so eindrucksvoll
wie der Uluru in der Mitte
des Kontinents sind die
Felsen im Litchfield National
Park, von denen auch die
Wangi Falls stürzen







In love with Darwin: Michael

TYPISCH TOP END V
1 Horizonterweiterung
durch Begegnung mit Aborigines. 2 Grandiose Natur im
Nitmiluk. 3. Ein Saltie im
Adelaide River bei Darwin

deuten. Wie sein Vater es ihm erzählt hatte. **MICHAEL:** Eine Kultur, basierend auf Geschichten, absoluter Nähe zur Natur und einem Leben in Einklang mit ihr. Viele Aborigines leben immer noch zurückgezogen in Gebieten wie diesen. Weit abseits dessen, was wir Zivilisation nennen. **JOCHEN:** Falls jetzt einige Luft holen, um als Europäer den angeblich so Rückständigen die Welt zu erklären: Die Aborigines leben seit rund 60 000 Jahren auf diesem Planeten und damit dann doch ein ganzes Stückchen länger als wir. Und was hat die westliche Welt doch gleich fast vergessen, wie sie gerade merkt? **MICHAEL:** Nachhaltigkeit. Naturnähe, Regionalität, Demut. Kann man übrigens alles wieder lernen. Zum Beispiel von Leuten wie James.

1



JOCHEN: Er nannte es eine seiner Lebensaufgaben: zu vermitteln zwischen den beiden Welten, in die er hier in Australien geboren wurde. Auch darum geht es doch beim Reisen: anderen respektvoll zu begegnen. Der Abend mit James jedenfalls sollte noch länger dauern. Und solange solche Dinge passieren, werden wir nie aufhören zu reisen! **MICHAEL:** Es sei denn, ich muss wieder stundenlang Kylie Minogue hören... ○

ÜBERNACHTEN

Cooinda Lodge

Glamping im Kakadu National Park, ab 250 € für 2 Pers. pro Nacht. kakadutourism.com/accommodation/cooinda-lodge

Cicada Lodge

Kleine, höchst komfortable Unterkunft im Nitmiluk National Park. Ab 300 € für 2 Pers. pro Nacht. nitmiluktours.com.au/accommodation/cicada-lodge

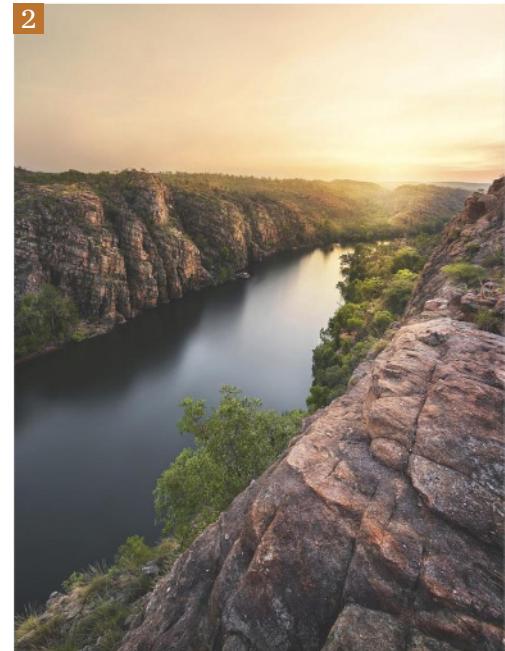
ESSEN

Darwin ist ein Genussparadies. Unsere Podcaster empfehlen: Kiwi-Curry im »Ella«, *ellabyminoli.au*, den Mindel Beach Market und das »Laneway Coffee«, *lanewaycoffee.com.au*

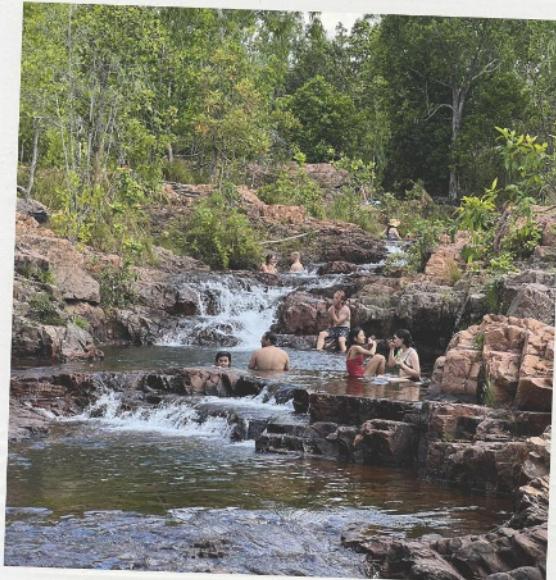
Check-out

Schliemanns Tipp für lange Autofahrten: Musik! Vor der Reise Playlists mit australischen Klassikern wie INXS, Kylie Minogue, Nick Cave, AC/DC runterladen. Jünger: SIA, The Temper Trap. Auch gut: lokale Radiosender

2



Hast du die Augen von dem Ding gesehen?
Eiskalte Reptilien-Pupillen



Krokofreies Nass, Litchfield National Park

»ZUM REIZ DES REISENS GEHÖRT DAS GEFÜHL DES HEIMKOMMENS«

Michael Dietz und Jochen Schliemann sind die erfolgreichsten Reise-Podcaster in Deutschland.

»Reisen Reisen« gibt es aber nun nicht mehr nur auf die Ohren, sondern auch als Buch

FÜR UNS WART IHR IN AUSTRALIEN ...

MICHAEL: ... und für unseren Podcast schon in mehr als 100 Ländern.

GEHT IHR EUCH GEGENSEITIG NOCH NICHT AUF DIE NERVEN?

JOCHEM: Zum Glück nicht. Bei uns bevormundet keiner den anderen. Außerdem sind wir beide unaufgeregte Typen. Es gibt nichts Relevantes, das uns entzweien könnte – nicht mal Schnarchen, Schmatzen und dauernde Verspätungen.

MICHAEL: Ich bin immer pünktlich, du bist es nicht, das ist genau der Punkt!

JOCHEM: ... wie gesagt, nichts Relevantes. Und manchmal erlebt man ja gerade dann die schönsten Sachen, wenn man irgendwo zu spät ankommt.

MICHAEL: Also, ich fühle mich durch Jochen schon auch gebremst. Er fährt

natürlich viel langsamer Fahrrad als ich. Und wenn er einen Berg hochläuft, sieht das nicht immer schön aus. Wir haben verschiedene sportliche Level, das muss man schon mal auf den Tisch bringen. Wobei ich sehr geduldig bin mit ihm.

JOCHEM: Das ist seine Sicht der Dinge. Meine ist: Ich halte durch. Michael hat mir auch nicht geglaubt, dass ich ein halbes Jahr nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Afrika reisen kann. Der denkt ja, dass ich nicht mal eine Bushaltestelle finde. Dazu kann ich nur sagen: Mein Vater war Ausdauerläufer. Genau wie er ziehe ich durch, was ich mir vorgenommen habe. Auch wenn ich dabei vielleicht aussehe, als ginge es gleich zu Ende mit mir.

MICHAEL: Unsere kleinen Schrulligkeiten lassen wir uns gegenseitig durchgehen. Es stimmt, richtig Zoff haben wir noch nie miteinander gehabt. Ich bin mal mit einem meiner besten Freunde durch Neuseeland gereist. Noch vor Ort haben wir entschieden, nie wieder zusammen in den Urlaub zu fahren. Wir sind aber immer noch befreundet. Man kann's nicht erzwingen. Gilt auch für Pärchen. Und wenn das gemeinsame Reisen nicht funktioniert, macht man eben getrennt Urlaub. Deshalb kann man im Alltag ja trotzdem gut zusammenpassen.

JOCHEM: Ein Tipp für alle, die zum ersten Mal zusammen verreisen: Gebt die Zügel aus der Hand und freut euch darüber, so auch mal andere Eindrücke zu gewinnen als die eigenen.

PACKT EUCH AUF EUREN VIELEN REISEN NICHT AUCH MAL DIE AUSWANDERLUST?

JOCHEM: Dauernd. Aber auszuwandern ist nicht realistisch, bei all den beruflichen und familiären Verpflichtungen. Und in meiner Realität lebe ich gern.

Wir haben großes Glück, in einem friedlichen Land zu wohnen und uns dabei hin und wieder kleine Reiseauszeiten nehmen zu können.

MICHAEL: Zum Reiz des Reisens gehört auch das Gefühl des Heimkommens. Ich finde es schön, einen Ankerpunkt zu haben. Wobei das nicht immer der selbe bleiben muss.

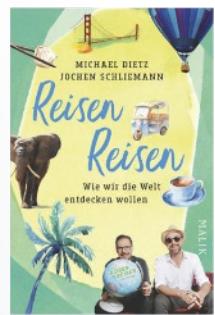
WARUM HABT IHR JETZT EUER ERSTES BUCHGESCHRIEBEN?

JOCHEM: Keine Sorge, es ist auf keinen Fall unser verschriftlichter Podcast, sondern unsere Reisephilosophie in Buchform. Wir möchten mit persönlichen Geschichten Leute erreichen, die Bock aufs Reisen haben. Aber nicht, indem wir ihnen erklären, wie sie einen Flug buchen oder günstige Hotels finden. Es geht um die Faszination des Reisens.

WOHIN WOLLT IHR SELBST NOCH?

MICHAEL: Als wir 2018 mit dem Podcast angefangen haben, hatten wir den Traum, irgendwann zusammen durch Bhutan zu reisen. Es ist schwierig, dorthin zu kommen – und teuer. Die Reise steht also noch aus. Und bis dahin sagen wir uns, was wir auch sonst immer sagen: Die spannenden Geschichten im Leben können genauso gut an der Müritz passieren wie in Südostasien. ○

»REISEN REISEN.
WIE WIR DIE
WELT ENTDECKEN
WOLLEN«
Malik/Piper,
18 €, erscheint am
23. Februar



Erllesen Sie es selbst



Die neue SZ am Wochenende

Mit den vier neuen Teilen Gesellschaft, Liebe & Leben, Wohnen & Genießen und Unterwegs.

Jeden Samstag in der gedruckten oder digitalen Ausgabe der Süddeutschen Zeitung.



Mehr erfahren:
sz.de/wochenende

SZ am
Wochenende
jetzt neu



Süddeutsche Zeitung

IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN

1 Jahr GEO SAISON lesen oder verschenken
und Wunsch-Prämie sichern



- 12 x GEO SAISON + 1 x GEO SAISON extra portofrei nach Hause
- Nur 97,50 € statt 104,- €

Exklusive Vorteile im Abonnement:

- **eUpgrade:** unterwegs digital lesen, für zzt. nur 1,- € statt 4,99 € pro Ausgabe zusätzlich: www.geo-saison.de/eUpgrade
- **GEOcard:** bis zu 50% Ersparnis bei allen GEOcard-Partnern und GEO-Events unter: www.geo-card.de





1 VICTORINOX Taschenmesser

- Klinge, Schere, Nagelfeile, Schraubendreher
- Mit Schlüsselring und Etui
- Maße: ca. 5,8 x 1 cm

Zuzahlung: nur 1,- €

2 EMSA Travel Mug

- Per Knopfdruck zu öffnen
- Doppelwandiger Edelstahl
- 100%iger Auslaufschutz
- Volumen: ca. 0,36 Liter

Zuzahlung: nur 1,- €

3 10,- € Amazon.de-Gutschein

- Für die nächste Online-Shopping-Tour
- Technik, Bücher, DVDs, CDs u.v.m.

Ohne Zuzahlung



**Prämie
zur Wahl!**

4 Wecker mit Lichtwechsel

- Verschiedene Weck- und Naturtöne
- 7 einstellbare Lichtfarben
- Schlummerfunktion, Datum, Timer und Thermometer

Zuzahlung: nur 1,- €

5 GEO SPECIAL-Bestseller

- Zwei besonders beliebte Ausgaben
- „Naturwunder in Deutschland“ und „Roadtrip durch Europa“

Ohne Zuzahlung

Gleich Prämie wählen und bestellen:

www.geo-saison.de/abo | +49 (0) 40 / 55558990

Geldspartag

Ein Wochenende, 500 Euro und drei der teuersten Destinationen Europas: Unsere Autorin und ihr Mann beweisen, dass die Rechnung aufgehen kann. In Oslo, Zürich und auf Sylt kamen sie auf ihre Kosten, ohne die Urlaubskasse völlig zu plündern

TEXT HARRIET WOLFF



Sehen grundverschieden aus, haben aber eine Gemeinsamkeit: Sylt (links) und Oslo (rechts) sind teure Reiseziele – die sich mit wenigen Tricks auch günstig erleben lassen

Oslo

Zürich

Sylt





RUMKOMMEN

56 €

Mit 24-h-Öffi-Tickets in Oslos Zone 1 entspannt unterwegs. ruter.no, 14 € p. P. und Tag

SCHLAFEN

148 €

Citybox Hotel

Kein Chichi, dafür Design und Flipper, nahe Opernhaus. citybox.no, DZ ab 74 €

ESSEN

FRÜHSTÜCK

9 €

Backstube

Günstig frühstücken in den »Backstube«-Filialen, gegründet von zwei Deutschen (backstube.no). Alternativ, aber teurer: Brunchen im Kaffeehaus »Spor av Nord«, direkt im »Citybox Hotel«. en.sporavnord.no, 38 €

LUNCH

35 €

Albertine Spiseri

Schlichtes Lokal, herzlich geführt von einem kurdisch-spanischen Paar. Leckere Tapas und Meze nahe St.-Hanhaugen-Park. albertinespiseri.no

25 €

Punjab Tandoori

Kult-Inder im Multikulti-Viertel Grønland: Leute-Guten und Streetfood-Atmosphäre! punjabtandoori.no

KAFFEEPAUSE

18 €

Hønse-Lovisa Hus

Falunrotes Holzhaus am Akerselva-Wasserfall. Probieren: Waffeln mit Rahm, Marmelade und Karamellkäse! [Sandakerveien 2](http://Sandakerveien2.no)

18 €

La Baguette

Bistro-Café im ersten Stock des Hauptbahnhofs. Leckere Zimtschnecken und Fjord-Ausblick. Gut zum Ankommen. labaguette.no



1 Oslo geizt nicht mit Kunst. Im Rathaus lässt sie sich gratis besichtigen. **2** Unbezahlbar: eine Dachterrasse wie im Hotel »Sommero«. **3** Autorin Harriet Wolff

KURZSTRECKE



Oslo

Wie man im teuren Norwegen **günstig** wegkommt? Am liebsten gar nicht: Unsere Autorin ist kulinarisch verliebt



für ein Wochenende zu zweit maximal 500 Euro ausgeben, keinen Cent mehr.

Das Wichtigste zuerst: Stärkung. Mein Mann und ich stehen an der Theke des »La Baguette« im Hauptbahnhof. Avocadosandwich 104, Zimtschnecke 45 Kronen. Hektisch rechnen wir um- und zusammen. Wie war das noch? Eine Krone sind 0,09 Euro ... also alles durch zehn? Ich strauchle schon jetzt. »Teuer, oder?«, lacht die Norwegerin hinter uns. Über ihrer Schulter trägt sie Skier, bestellt Kaffee und serviert uns einen Spartipp: Die Rodelstrecke am Holmenkollen sei kostenlos, sagt sie, nur beim Schlittenverleih zahle man bis zu 150 Kronen. Ist notiert!

Auch abseits der Pisten ist es verkraftbar teuer, in Oslo in Fahrt zu kommen: 14 Euro kostet das Nahverkehrsticket pro Tag. Wer beim Essen Abstriche macht (wir nicht!) und die in Discountern wie Rema gesparten Euro in Mobilität investiert, fährt mit dem Oslo-Pass sogar noch besser: 46 Euro, inklusive Bahn und Bus, Freibad und Museen. Für uns lohnt sich das, im wörtlichen Sinne, nicht. Szeneviertel wie Grünerløkka und Grønland lassen sich bestens zu Fuß entdecken, und im Vigeland-Park reihen sich verrückte Skulpturen aneinander, die nicht mehr als die Zeit kosten, die man braucht, um alle 212 Statuen zu entdecken.

Klassiker wie die Führung durch das futuristische, einem Eisberg ähnelnde Opernhaus nehme ich mir fest vor, am Ende sind die 12 Euro aber streng genommen nicht mehr im Budget. Was soll ich sagen, wir sind eben Foodies: Indisches Knoblauchhühnchen für 12,50 Euro? Geschenkt! Rentier mit Sauerkraut für 19,50 Euro? Ein Muss. Für 9 Euro Waffeln mit Karamellkäse, dazu Kaffee? Ein Highlight nordischer Küche! Oslo, wir sind auf den Geschmack gekommen. Wir sehen uns wieder, koste es, was es wolle. ○

ANKOMMEN Nach Oslo kann es per Flixbus gehen (Seite 41), günstige Flüge lassen sich bei norwegian.com finden. Alternativ: die Fähre, 20 Stunden ab Kiel mit Übernachtungen an Bord und in Oslo, ab 243 € p. P., colorline.de/norwegen/oslo/oslo-staedtereise-kultur

DINNER

59 €

Fiskeriet

In der Art-déco-Passage des »Folketeateret«. Bestellen: Fischgratin. Alles auch zum Mitnehmen. fiskeriet.net

55 €

Restaurant Schröder

Viel Lokalkolorit, Kunst an der Wand, Rentier und Co auf dem Teller – ein Lieblingsplatz! restaurant-schroeder.no

DRINKS

35 €

Sommero

Das Art-déco Flaggschiff, einst die Osloer Stromwerke, ist ein Must-see. Favorit: Gimlet für zwei. sommerohouse.com

FJORD-SAUNA

35 €

Schwimmende Holzkuben, direkt gegenüber der Oper. oslobadstuforenning.no

ENTDECKER-TOUREN

ab 0 €

... FÜR FOODIES

Nahe U-Bahn Grønland den Akerselva flussaufwärts gehen, hier war einst Oslos Industrieadler. Stopp bei den Mathallen. Im Sommer weiter zum Badeplatz Nydalsdamm!

... ZUR SKISCHANZE

Die U-Bahn 1 ist die Osloer »Bergbahn« bis Frogner-seteren fahren und über den Holmenkollen zur ältesten Skischanze der Welt.

... DURCH WILDE KUNST

Vom Frogner plass (Tram 12) hinein in die bizarre Skulpturenwelt des Vigeland-Park – ein Happening!

Gratis-Stadtrundgänge gegen Trinkgeld: freetouroslo.com

KURZSTRECKE



RUMKOMMEN

78 €

»Züri« hat einen klasse ÖPNV, unter anderem 15 fitte Tramlinien. Tram 4: die Museums- und Wasserlinie. Fürs Wochenende: die 24-h-Zürich-Card (etwa 26 € p. P.) plus ein 24-h-Ticket für drei Zonen (etwa 13 € p. P.). Bei der Card sind einige Schiffe und viele Museen inklusive. Alternativ: aufs Gratis-Velo, zuerich.com, Stichwort: »Züri rollt«

SCHLAFEN

174 €

Kafischnaps/ Zum guten Glück

Die Betreiber haben zwei Häuser; für beide gilt: lichtes Design, günstig gelegen. Bad/WC auf dem Gang, aber blitzsauber. Frühstück 13,50 €. kafischnaps.ch, zumgutenglueck.ch, DZ ab 87 €

ESSEN

LUNCH

50 €

Restaurant Viadukt

Im hippen Zürich-West, draußen Kiefernmix und Industriebrache, innen lässiges Design. restaurant-viadukt.ch

30 €

Rheinfelder Bierhalle

Seit 1870 eine Altstadt-Institution. Hausmannskost und eine »Stange« Bier. rheinfelderbierhalle.com

KAFFEEPAUSE

20 €

Café & Conditorei 1842

»Kaffi« und Pralinen im plüschnigen Integrationscafé der Stiftung Arbeitskette. cafe1842.ch

15,40 €

Confiserie Sprüngli

Der Klassiker: Törtchen, Schokolade, Eclairs in Weltklasse. spruengli.ch

- 1 Frei schwimmen: Abseits der Strandbäder badet man im Zürichsee umsonst.
- 2 Der Sprung in den Fluss kostet nur wenig: Mut.
- 3 Pension mit Stil: »Kafischnaps«



Zürich

*In der teuersten Stadt Europas sind nicht nur, aber vor allem die Brunnen und Seen **unbezahlbar** – zum Relaxen*



1

NUR EIN PAAR SCHRITTE und schon bin ich am Wasser. Nicht am Zürichsee, obwohl es natürlich bereichernd sein kann, an dessen schicker »Goldcoast« zu gastieren, sondern an einem der vielen Zürcher Brunnen. Wasser auffüllen – gratis!

Tatsächlich gibt es wohl kaum einen Ort, an dem man seine Franken stärker zusammenhalten muss, als diesen. Zürich ist die sechstteuerste Stadt (Europas? Nein, der Welt!) und reiht sich hinter Singapur, New York, Tel Aviv, Los Angeles und Hongkong. Gut nur, dass Reichtum in Zürich anders aussieht als in den hyperfuturistischen Megametropolen: hingegossen an die Hänge des Zürichsees, sich breit machend an den Flüssen Limmat und Sihl, das ist Zürich. So viel Weitblick, so viel Natur, so viel Frischluft – das ist in Städten höchst selten. Und sogar umsonst.

Vom Brunnen aus schlendern mein Mann und ich weiter. Bei der »Confiserie Sprüngli« am Paradeplatz sind wir kurz zuvor schwach geworden: 15,40 Euro waren noch nie so gut investiert wie in zart schmelzende Schokolade mit gerösteten Haselnüssen. Kurz vor dem Tramknotenpunkt »Central« entfaltet sich kaskadenartig das Altstadtpanorama. Traditionsschöne Zunfthäuser in Bonbonfarben und wuchtige Kirchtürme recken sich gen Himmel. Über ihnen thront der Zürcher Uni-Campus. Im Lichthof steht der wohl günstigste Kaffeeautomat der Stadt: 1 Franken und 70 Räppli abgezählt hinein – eine monetäre Wohltat.

Wir springen aufs »Trämlis« Nummer 4, sie bringt uns Richtung Zürich-West, hinein in eine ganz andere Atmosphäre. Dort, wo früher Schiffswerften siedelten, glänzen Design und Mode. Wir bleiben hängen in der Kunstszene des Löwenbräu-Areals, schlendern durch Galerien und das Museum für Gegenwartskunst – Eintritt mit der Zürich-Card kostenlos.

Am nächsten Tag kapern wir am Bürkliplatz ein Ausflugsschiff, die »kleine Schifffahrt« ist im Öffi-Ticket inbegriffen. Wir gehen von Bord im Stadtteil Wollishofen, laufen vorbei am alternativen Kulturzentrum Rote Fabrik und erreichen den ins Wasser gebauten »Cassiopeia-Steg«, 281 Meter lang, sogar mit Sitzecke. Und weil die gemütlichen, die innigen Momente ja gern kostenlos sind, nehmen wir Platz, atmen durch, fühlen uns der Großstadt völlig entrückt und schauen einfach hinaus auf das Wasser ... ○



ANKOMMEN Mit dem Zug ab 19,90 €. Vorab auch ameropa.de checken, manchmal rechnen sich Zug-/Hotel-Pauschalen zwischen Deutschland und Zürich. Besonders informativ: zuerich.com/besuchen/zuerich-gratis-erleben



3,20 €

Polyterrasse

Rein in die »Polybahn« und raus aufs Uni-Gelände. Auf der »Polyterrasse« mit Weitblick oder im Lichthof Warmes schlürfen. ethz.ch

DINNER

50 €

Hiltl

Familienbetrieb seit 1898, rein vegetarisch. Auch Take-away und Buffet (100g ca. 4 €). Im Stammhaus probieren: Rüebli-Lax-Tatar mit Meerrettich-Espuma. hiltl.ch

70 €

Volkshaus

Wuchtiges Traditionshaus mit Bar und Café, abends wird edel regional am Damasttischtuch serviert. Spezialität: Hacktätschli! restaurantvolkshaus.ch

ENTDECKER-TOUREN
ab 0 €**... ZUR GRATIS KUNST**

Rund 1300 Werke im Stadt-
raum, etwa die »Heureka«-
Maschine von Tinguely am
See. zuerich.com, Stichwort:
»Kunst im öffentlichen Raum«

... DURCHS GRÜNE

Idylle: Alter Botanischer Gar-
ten überm Schanzengraben.

... AUF DER HÖHE

Per Seilbahn zum Rigi-Blick,
von da zum Zoo und zur
Dolderbahn am »Grandhotel
Dolder« spazieren (rund eine
Stunde).

... INS WASSER

Die Flussbäder Oberer und
Unterer Letten sowie Werd-
insel sind gratis, wie auch
der Zürichsee jenseits der
Strandbäder. Bezogen auf die
Einwohnerzahl, hat Zürich die
höchste Baddichte weltweit.

... DURCH DIE ZEIT

Schön Stöbern stets samstags
auf dem »Flohmarkt Kanzlei«
(flohmarktkanzlei.ch) und im
trendy Secondhand-Shop
»Slo-Mo«, slo-mo.ch

Gratis-Stadtouren gegen
Trinkgeld: freewalk.ch





RUMKOMMEN

32 €

Entweder per Rad (*ab 8 €/Tag, etwa über [veloquick.de](#)*) oder Bus: Sylt hat sechs Linien, die tags im 15-bis-20-Minuten-takt fahren (*Tageskarte 19,50 € p. P.*). Oder: Eine von 14 Mifahr-bänken nutzen. Neben der Bank zeigt ein Schild, wohin man mitgenommen werden will – gratis! [aktivregion-uthlande.de/projekte/mitfahrbank](#)

SCHLAFEN

240 €

Hotel 54° Nord

Sicht auf Leuchtturm und Meer im Ex-Reederei-Haus am südlichen Sylt-Ende in Hörnum. [hotel54gradnord.de](#), DZ/F ab 120 €

ESSEN

LUNCH

24 €

Susi's Sylt Kantine

Mehr Lokalkolorit geht nicht: Susanne Bramsen und Team bieten in Westerland Hausmannskost. Frühstück ab 4 €, Sonntags geschlossen! [susis-sylt-kantine.de](#)

33 €

Hafenkneipe SSC

Munkmarsch

Kutterfangfrisches an der Munkmarscher Bucht und Clubhaus des lässigen Sylter Segelclubs. *Bi Heef* 2

KAFFEEPAUSE

17 €

Lund

Julia und Jens Lund betreiben die fröhliche Einkehr am Inselende. Gediegenheit trifft Schichtfriesentorte mit Pflaumenmus. [lund-sylt.de](#)

17 €

Hafenkiosk Rantum

Aalbrötchen und Räucherfisch, dabei den Schafen beim Grasen auf dem Deich zugucken. [hafenkiosk24.de](#)



1

2



1 Im »Seenot« darf es etwas Meer sein: Nordsee-Blick ist gratis. **2** Rantum: schmalste Stelle Sylts und Birdwatching für schmale Geldbeutel. **3** »Hotel 54° Nord«



Sylt

*Der Deutschen liebste Insel ist **reich** an Möglichkeiten, vor allem zum Sparen. Man muss nur wissen, wo ... und wie*



ICH KANN NICHTS ERKENNEN. Wie gut, dass man mir ein Fernglas reicht. Jetzt sehe ich es: Lachmöwen rammen ihre karminroten Schnäbel in den Schlick. Nicht weit von ihnen, darauf weist uns Joanna Kubiczek hin, die hier als Bundesfreiwillige auf Sylt arbeitet, tummeln sich Krickenten im Rantumbecken. Mein Mann und ich machen beim Verein Jordsand die Führung »Speisekammer Wattenmeer« mit; nur für uns zwei läuft Joannalos. Gratis! Klar, dass wir am Schluss spenden – so anschaulich hat mir noch niemand die Vogelwelt erklärt, mir, die ich gerade einmal eine Blaumeise von einer Amsel unterscheiden kann.

Das ornithologische Null-Euro-Event passt perfekt zu unserer wochenendlichen Sylt-Mission: Auch hier versuchen wir, mit 500 Euro zu zweit hinzukommen – und das auf dem wohl teuersten Inselpflaster Deutschlands. Quadratmeterpreise von 12 000 Euro und mehr zahlen Hausbesitzer, und in der legendären »Sansibar« in den Dünen geht nicht selten die Magnumflasche Dom Pérignon für schlappe 4900 Euro über den Tresen. So viel sei verraten: Wir haben es, wie in Oslo und Zürich, geschafft. 498 Euro lautet zum Schluss unser Saldo, ohne Dom Pérignon, aber mit viel Spaß.

Dass unser Budget im Rahmen bleibt, damit hat auch ein Ort auf Sylt zu tun, der sich jedem Klischee von der Luxusinsel widersetzt: »Susi's Sylt Kantine« ist Inbegriff der nordischen Beständigkeit. Hier gibt es lange Holztische und gemütliche Samtsofas, Handwerker vom Festland und rüstige Gästinnen wie Inge Sadlak: »Das ist mal ein reeller Laden!« Wir entscheiden uns für Sylter Pannfisch mit Bratkartoffeln für 9,80 Euro, und als wir mit unseren Kaffeepötten zu je 2,20 Euro in einem der Sofas versinken, fühlen wir uns Sylt recht zugehörig. Nur gut, dass die Kantine bereits um 15 Uhr schließt – sonst würden wir es am ersten Tag unserer Billignummer garantiert nicht mehr bis an den Weststrand von Westerland schaffen.

Wir lassen einige wenige hässliche Hochhäuser in Westerland hinter uns, laufen zum Meer – Kostenpunkt: Kurtaxe! Aber für die gibt es auch viel. 40 lange Kilometer Sand misst der Weststrand. Jetzt, im Frühling, haben wir den Sand fast für uns und laufen gemeinsam auf den zum Glück nicht gebührenpflichtigen Sonnenuntergang zu. Passt, Sylt! ☺

ANKOMMEN Nicht im Sommer, dann ist Sylt übervoll. Bahnfahren ist wochentags oft günstiger, [bahn.de](#). Im Auto preiswert übersetzen ab Rømø (ab 58,10 €), Straße vom Festland nach Rømø gratis, [frs-syltfahre.de](#). Informativ: [sylt.de/buchen/last-minute](#)

KURZSTRECKE

DINNER

55 €

Die Seenot

Geselliges Lokal in den Westerländer Dünern. Super: Labskaus »Seenot Art« mit Bismarckhering. [restaurant-seenot.de](#)

30 €

Hotel Miramar Bar

Stilvoller Insel-Absacker an der Jugendstilbar des familiengeführten Hauses in Westerland: Dry Martini mit Nüsschen. [hotel-miramar.de](#)

ENTDECKER-TOUREN
ab 0 €

... FÜR VOGELFREIE

Der engagierte Verein Jordsand bietet regelmäßig vogelkundliche Führungen gegen Spende, zum Teil auch per Rad. [jordsand.de](#)

... IN DIE HEIDE

Am Watt vom grünen Kapitänsdorf Keitum entlang nach Munkmarsch, dann durch die Braderuper Heide, das bis zu 15 Meter hohe Weiße Kliff bestaumen (rund 7 Kilometer).

... RICHTUNG NORDEN

34 Kilometer auf dem Rad – entlang der Inselbahntrasse von Westerland gen Norden, quer durchs Süderstrandtal und zum Ellenbogen. Vielleicht Robben sehen, aber bloß nicht schwimmen – lebensgefährliche Strömung! Baden geht an bewachten Strandabschnitten.

50 €

... IN DIE GESCHICHTE

Herzensort: Das »Altfriesische Haus« in Keitum erzählt berührend das Sylt von einst. Im Ticket (25 Euro p. P.) sind »Sylt Museum« und Steinzeitgrab inklusive. [soelring-museen.de](#)

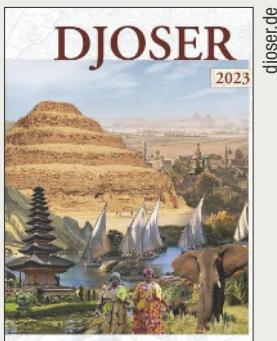
Reisen.

Wenn Sie in Urlaubsstimmung sind, haben wir genau das Richtige für Sie:

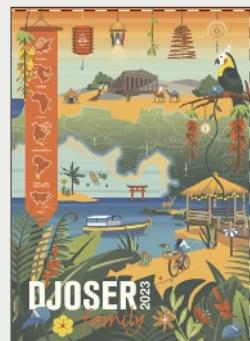
Den Reise-Katalogservice. Hier können Sie die abgebildeten Kataloge kostenlos* und ganz bequem bestellen. Notieren Sie einfach die Servicenummer auf dem Bestellcoupon oder online unter www.katalog-collection.de/geo-saison.

Die bestellten Exemplare bekommen Sie dann schnellstmöglich zugesandt. Außerdem nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil!

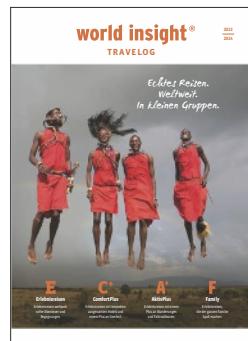
Kataloge
bestellen und
gewinnen!



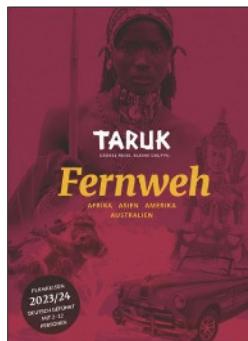
djoser.de



djoserfamily.de



www.world-insight.de



www.taruk.com

Djoser Reisen | Weltweite Erlebnisreisen mit viel individueller Freiheit. Authentisch, komfortabel & nachhaltig in kleinen Gruppen seit 1985. Gratis Katalog mit 200 Seiten Reiseinspirationen: 0221-9201580 oder djoser.de

[090-01]

Djoser Family | Entdeckt mit eurer Familie die Welt. Besondere Urlauberlebnisse in kleinen Reisegruppen mit viel individueller Freiheit und Zeit für die Familie. Gratis Familienkatalog: 0221-9201580 oder djoserfamily.de

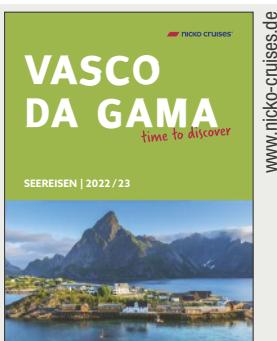
[090-02]

Echtes Reisen. Weltweit. In kleiner Gruppe. Begegne Menschen auf Augenhöhe, erlebe fantastische Natur, erkunde alle Highlights und entdecke viele Geheimtipps. Ob Paare, Freunde, Singles oder Familien – bei uns findet jeder die richtige Erlebnisreise! Katalog 02203-9255700

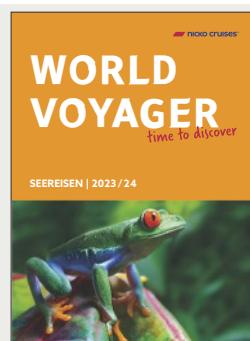
[090-03]

Deutsch geführte Reisen für 2 bis 12 Personen auf persönlich konzipierten Routen: Namibia, Südafrika, Botswana, Tansania, Kenia, Marokko, Costa Rica, Peru, Usbekistan, Vietnam, Laos, China, Island, Norwegen, Spanien, Australien, Neuseeland u.v.m. Infos: Tel. 033209 / 21 74 200.

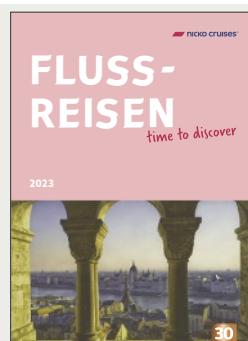
[090-04]



www.nicko-cruises.de



www.nicko-cruises.de



www.nicko-cruises.de

Ein Schiff für Entdecker. Auf den Spuren großer Seefahrer – mit einer Kreuzfahrt auf der VASCO DA GAMA – mit besonders attraktiven Preisvorteilen für Familien und Alleinreisende. Bestellen Sie jetzt den VASCO DA GAMA Katalog ganz bequem nach Hause.

[090-05]

time to discover. Entdecken Sie Hochseekreuzfahrten mit nicko cruises. Genießen Sie die bezaubernden Naturschauspiele und Landschaftserlebnisse unserer Reisen. Bestellen Sie jetzt den WORLD VOYAGER Katalog 2023/24 ganz bequem nach Hause. www.nicko-cruises.de

[090-06]

Kleine Schiffe. Große Erlebnisse. Tauchen Sie ein in die faszinierenden Flussreisen von nicko cruises. Die schönsten Flüsse Deutschlands, Europas und der Welt. Bestellen Sie jetzt unseren Flusskatalog 2023 ganz bequem nach Hause. www.nicko-cruises.de

[090-07]

Experte für die Südsee: Die Le Paul Gauguin, Teil der PONANT Flotte, wurde speziell für die Gewässer des Südpazifiks gebaut. Das kleine Kreuzfahrtschiff kombiniert internationale Atmosphäre mit polynesischer Lebensart. Mehr unter 040/808039-60 oder de.ponant.com.

[090-08]



www.lernidee.de

Exklusive Züge, legändäre Routen:
Schweiz • Spanien • Schottland
Skandinavien • Afrika • Kanada
USA • Südamerika • Seidenstraße
Kaukasus • Indien • Australien
Information und Buchung:
www.lernidee.de • team@lernidee.de
030 786 000-0

[090-09]



www.lernidee.de

Boutique- und Expeditions-Kreuzfahrten mit kleinen Schiffen: Europas Flüsse und Inseln • Mekong/Südostasien • Amazonas • Lateinamerika Nordamerika • Afrika • Südsee
Information und Buchung:
www.lernidee.de • team@lernidee.de
030 786 000-0

[090-10]



www.lernidee.live

Lernidee live! Erlebnisreisen mit leichten Aktivitäten: Stadtrundgänge, Wanderungen, Ausflüge per Rad, Boot, Schlitten, Lama etc. • In kleiner Gruppe Land und Leute weltweit besser kennenlernen! Information und Buchung: 030 786 000-0 www.lernidee.live

[090-11]



www.wandrehotels.com

Vom Glück der Berge und warum wandern der Seele gut tut. 1000 Möglichkeiten die Bergwelt zu erleben: beim Wandern, Klettern, Biken, allein, mit Kids oder dem Hund. Alles über die 58 besten Wanderhotels in den Alpen im neuen Katalog.

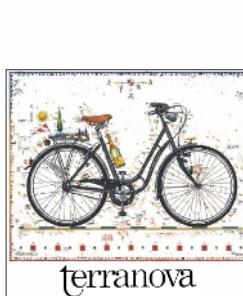
[090-12]



www.lauda-koenigshofen.de

Die Weinstadt Lauda-Königshofen im Lieblichen Taubertal an der Romantischen Straße bietet mit ihren zwölf Stadtteilen für jeden Urlauber genau das Richtige: Herrliche Wanderwege, Radwege, Weinerlebnisse und viel Natur für eine erholsame Auszeit.

[090-13]



www.terranova-touristik.de

E-Bike Reisen in Deutschland, Europa und weltweit GENUSSRADELN in ROMANTISCHEN HOTELS oder mit RAD & SCHIFF. Bestellen Sie den aktuellen Katalog mit geführten & individuellen Radreisen: Tel. 069/69 30 54 www.terranova-touristik.de

[090-14]

Kataloge bestellen und gewinnen!

world insight®

2x 500 EUR
Gutschein
zu gewinnen



Mit WORLD INSIGHT die Welt entdecken!

Gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 500 € pro Person für eine WORLD INSIGHT-Erlebnisreise! Gehen Sie auf Abenteuertour und entdecken Sie faszinierende Länder und einzigartige Kulturen. Begegnungen auf Augenhöhe, alle Höhepunkte, viele Geheimtipps und ausreichend Zeit, um wirklich anzukommen – das macht das Reisen mit WORLD INSIGHT aus. Alle Erlebnisreisen weltweit in kleiner Gruppe finden Sie auf www.world-insight.de

Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner eines Reisegutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 15.03.2023. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr Deutschland GmbH und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr Deutschland GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

Kostenlos Kataloge bestellen*:

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

<input type="checkbox"/> 090-01	<input type="checkbox"/> 090-02	<input type="checkbox"/> 090-03	<input type="checkbox"/> 090-04	<input type="checkbox"/> 090-05	<input type="checkbox"/> 090-06
<input type="checkbox"/> 090-07	<input type="checkbox"/> 090-08	<input type="checkbox"/> 090-09	<input type="checkbox"/> 090-10	<input type="checkbox"/> 090-11	<input type="checkbox"/> 090-12
<input type="checkbox"/> 090-13	<input type="checkbox"/> 090-14				

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

E-Mail



ausgefüllter Coupon per Post
Katalog-Service, Am Heideberg 15, 56333 Winnenden



Internet
www.katalog-collection.de/geo-saison



Email
bestellung@katalog-collection.de



QR-Code
per Smartphone einscannen



*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird. Verantwortlicher für den Datenschutz ist Mahlow Media e.K., Inhaber: Stephan Mahlow, Am Heideberg 15, 56333 Winnenden, Deutschland. Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.katalog-collection.de/datenschutz

GEO Erleben

März 2023

NATURHISTORISCHES MUSEUM, WIEN

Wunder der Natur aus dem Regenwald

Der Titel der Ausstellung »Brasilien – 200 Jahre Beziehungsgeschichten« spielt auf die Heirat der Habsburgerin Leopoldine von Österreich mit Brasiliens Thronfolger Dom Pedro 1817 an. Die Schau widmet sich der faszinierenden Vielfalt der Ökosysteme des Landes. nhm-wien.ac.at



Wespenester aus Südamerika
im Museum in Wien



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM, DRESDEN

Der Mensch von morgen

Wer sind wir, und wer könnten wir werden? Die Sonderausstellung »Von Genen und Menschen« diskutiert Fortschritte der Gentechnik und ihre Folgen für unser Selbstbild und unsere Stellung in der Natur. dhmd.de

EINE AUSWAHL UNSERER PARTNER

Berlin: Museum für Naturkunde **Busdorf:** Wikinger Museum Haithabu **Bremerhaven:** Klimahaus **Hamburg:** Auswanderermuseum BallinStadt **Leipzig:** Panometer **Mannheim:** Luisenpark **Meran (IT):** Gärten von Schloss Trauttmansdorff **Nürnberg:** Nicolaus-Copernicus-Planetarium **RTL+:** Streaming **Stuttgart:** Linden-Museum



MEHR WISSEN UND ERLEBEN

Mit der GEOcard gibt es ermäßigten Eintritt in Museen, Planetarien, Science-Center, Zoos und weitere Erlebnisorte: Nutzen Sie Ihr Privileg als GEO-Saison-Abonnent*in und sparen Sie bis zur Hälfte des Ticketpreises.

Oder genießen Sie Kaufvorteile. Hier stellen wir eine Auswahl unserer Partner vor. Mehr Infos: geo-card.de

WICHTIGER HINWEIS: Mit der GEOcard, die Ihnen als Abonnent*in von GEO Saison jedes Quartal zugeht, erhalten Sie bei unseren Partnern eine Eintrittsermäßigung von bis zu 50 Prozent auf den Normaltarif. Für bereits Ermäßigungsberchtigte, etwa Studierende, wird kein weiterer Nachlass gewährt. Die Ermäßigung gilt für das Normalangebot unserer Partner, nicht aber automatisch auch für alle Sonderausstellungen und Veranstaltungen.

ANZEIGE

REISEMARKT

KALAHARI
AFRIKA SPEZIAL SAFARIS

safaris@kalahari-africa.de · Tel.: 0351-810 53 45 · www.kalahari-africa.de

Grönland Färöer Island Spitzbergen
individuell
in kleinen Gruppen
04322 - 88 900-0 www.contratravel.com info@contratravel.com

DRESDEN
- SPA-Resort -
Landschaft + Kultur genießen
www.landlust-dresden.de

Wintersport in
Schweden
www.rucksack-reisen.de
RUCKSACK REISEN

FASTEN-WANDERN
• 500 Angebote. Woche ab 350 €
• Europaweit. Auch mit Früchten
Gratisprospekt! Tel./Fax: 0631-47472
www.fasten-wander-zentrale.de

www.geo.de/reise-service
■ REISEMARKT ■ KATALOGSERVICE

seabreeze.travel
Azoren
Madeira
Kanaren
Kapverden
Irland
Spezialist seit
über 20 Jahren

Atlantische Inselwelten -
individuell und maßgeschneidert.

ALPINSCHULE
OBERSTDORF
Bergwandern
in den Alpen!
Privat ab 2 Pers. oder in der Gruppe
www.alpinschule-oberstdorf.de

Wandern
ohne Gepäck
INDIVIDUELLE WANDERREISEN
IN GANZ EUROPA

Jetzt Katalog
bestellen!

EUROHIKE WANDERREISEN
Gratis-InfoLine:
0800 070633
www.eurohike.at

DAS AHLBECK
HOTEL & SPA****
BUSS & BOHLEN OHG
www.das-ahlbeck.de

CANUSA
TOURISTIK SEIT 1983

pro Person im DZ ab
€ 3.289,-

DURCH DIE WEITEN ALASKAS

2 Wochen Mietwagenreise ab/bis Anchorage inklusive Hotels und PKW mit unbegrenzten Meilen im Juni 2023.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG | Wir beraten Sie gerne persönlich: (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de und in Hamburg | Hannover | Frankfurt | Köln | München | Stuttgart und Berlin.

canusa.de

CANUSA
TOURISTIK SEIT 1983

Doppelkabine ab
€ 2.669,-

NORDKAP-LINIE MIT HURTIGRUTEN

15 Tage Kreuzfahrt ab/bis Oslo inklusive allen Transfers, zwei Hotels, Vollpension und Bergen-Bahnfahrt in 2023.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG | Wir beraten Sie gerne persönlich: (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de und in Hamburg | Hannover | Frankfurt | Köln | München | Stuttgart und Berlin.

canusa.de

a ja.de/urlaub

a ja
Einfach Urlaub

MEER ODER BERGE

Mit a ja buchen Sie Urlaub in bester Lage.

a ja Ruhpolding
3 Nächte ab
312 €*
p. P. im DZ inkl.
Halbpension

Jetzt
Jahresurlaub
inkl. **10 % Rabatt**
buchen unter
040 300322-500
oder auf
a ja.de

Unser Tipp
Unvergessliche Momente
mit 7fridays erleben.
Jetzt entdecken auf **7f.com**

* Preisbeispiel für Anreise am 02.07.23, gültig für Neubuchungen, für zwei erwachsene Personen bei Doppelbelegung, buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.
DSR Hotel Holding GmbH · Lange Straße 1a · 18055 Rostock

Aktivurlaub

Schweden | Norwegen | Frankreich | Kanada ...
Kanu | Camps | Trekking | Ferienhäuser | Ski ...
für Erwachsene, Familien und Jugendliche

RUCKSACK REISEN
www.rucksack-reisen.de | Tel. 0251 - 87188-0

interchalet
Urlaub im Ferienhaus

Dein Ferienhaus für den Sommer
findest Du auf **www.interchalet.de**



JEDEN MONAT NEU GEO Saison im Abo: geo-saison.de/abo

Außerdem im Heft: Doris Dörrie über verkorkste Reisen **Grünzone** Der richtige Urlaub für alle, die auf Natur fliegen **Analyse** Wie Reise-Preise zustande kommen



AUSBLICK

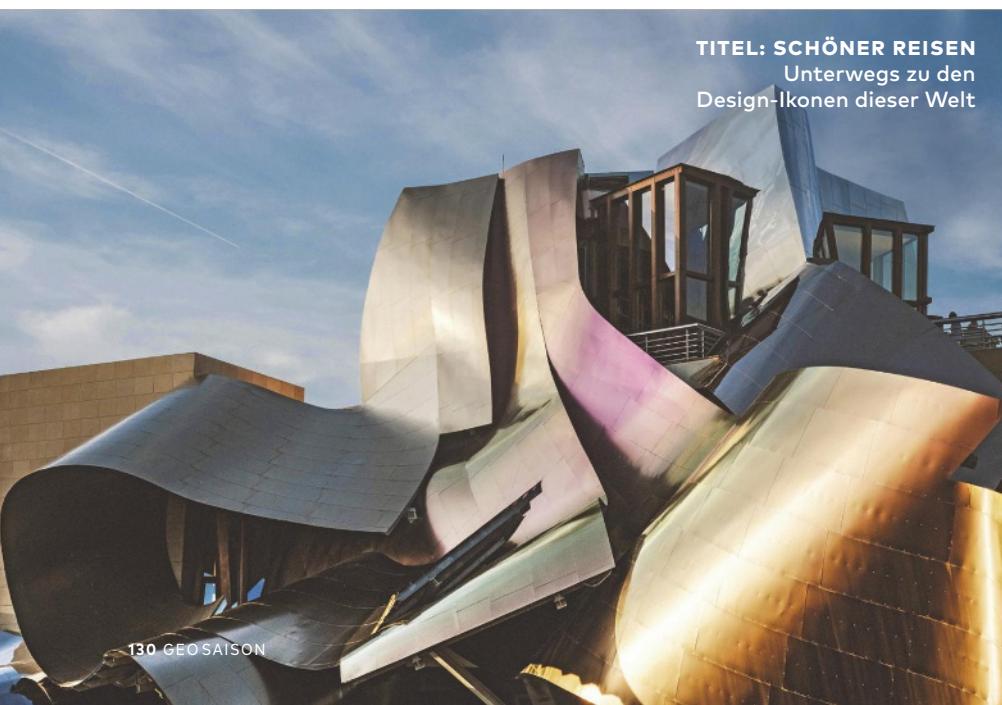
Das nächste Heft erscheint am 15. März 2023



AN DER HOTELBAR
MIT ... Jasna Fritzi Bauer,
einem der aktuell größten
Schauspieltalente



KURS AUF ...
SCHOTTLAND
Die besten Anlaufstellen
im Highlight-Land



TITEL: SCHÖNER REISEN
Unterwegs zu den
Design-Ikonen dieser Welt



MALLORCA
Vom Rotlicht-Kiez
zum Vorzeige-Viertel: rund um
die Plaça de Sant
Antoni in Palma



GEO

Die Welt mit anderen
Augen sehen

EXPEDITION MIT ANDEREN AUGEN SEHEN

Uns und unsere Welt immer wieder neu entdecken, Zusammenhänge verstehen, Perspektiven wechseln und neugierig bleiben. Das ist GEO.

Die Geschichte einer Entdeckungsreise im Regengebirge gibt's auf geo.de/entdecken.



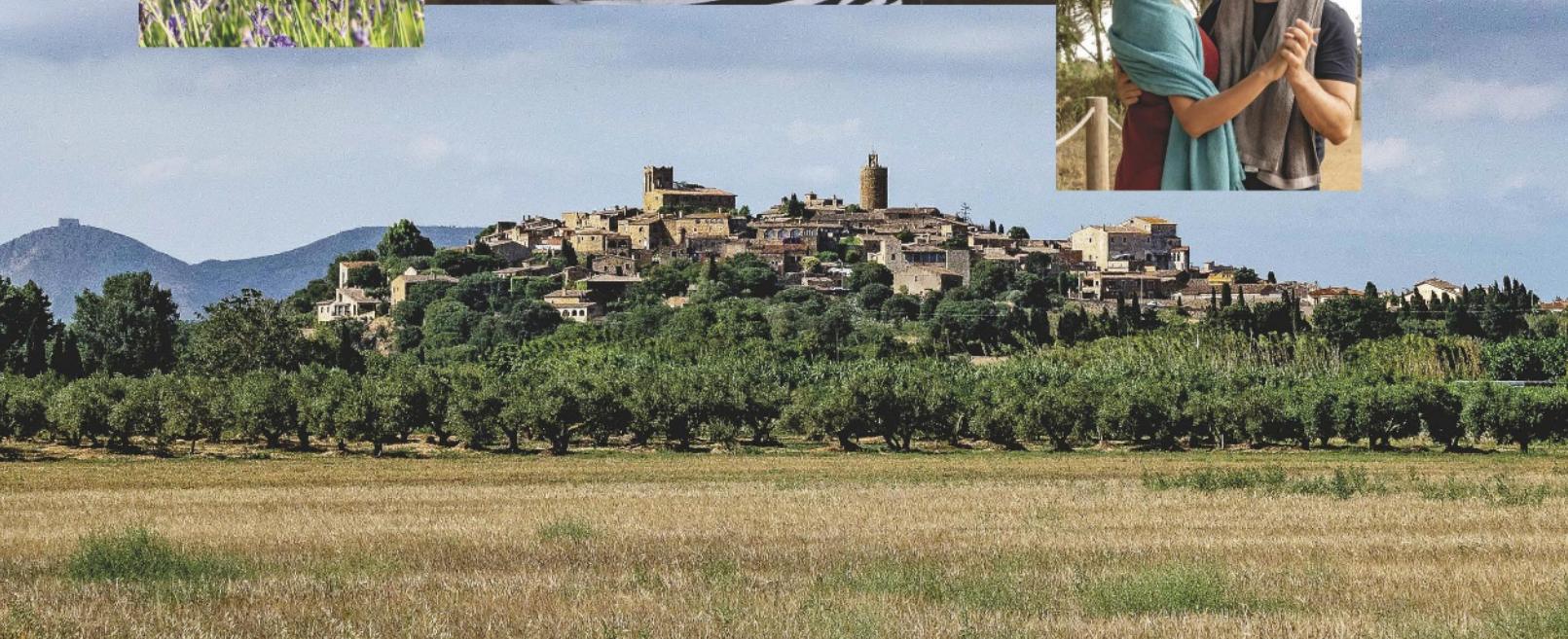
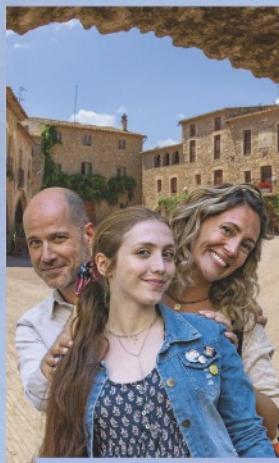


DIE REISE DEINES LEBENS

Viel Spaß mit dem Multikamera-Erlebnis unter
istdeinzuhause.Catalunya.com



Es gibt Reisen,
von denen man sich wünscht,
dass sie nie zu
Ende gehen



Generalitat de Catalunya
Regierung von Katalonien